

BLICK

LICHT

12-16 KULTURMAGAZIN
COTTBUS-LAUSITZ-KOSTENLOS


pre-schenk

3.-24. Dezember
Mi-Sa 20:00 Galerie Fango



Editorial

Donald Trump ist es nun also geworden... aber vielleicht hat das auch sein Gutes... so dienen Neuwahlen in der repräsentativen Demokratie ja auch dazu, alte Seilschaften zu zerschneiden. Und es wäre eben auch schräg, wenn die Frau eines Ex-Präsidenten Präsidentin wäre. Obwohl wir mit George W. Bush ja auch schon Vater und Sohn im Amt hatten. Interessant wird es, wie die verschiedenen (Verschwörungs-)Theorien denn nun weiter entwickelt werden, wenn es den einfachen absoluten Gegner mit den USA ja nicht mehr gibt. Vielleicht wenden sich einige dann auch einmal sich selbst zu und stellen fest, wie sie selbst Ungerechtigkeit jeden Tag wieder und wieder reproduzieren. Es bleibt also spannend. Und mittlerweile ist Donald ja auch schon wieder ordentlich zurück gerudert: die gleichgeschlechtliche Ehe bleibt – es gibt ja eine höchstrichterliche Entscheidung dazu und auch das Klimaabkommen wird erst einmal durch die USA eingehalten, die Mauer soll ein Zaun werden, obwohl die Migranten ja durch Tunnel kommen... Ganz so einfach ist es scheinbar doch nicht die Dinge zu ändern, wie sich Donald Trump das so vorgestellt hat. Und schon gar nicht so einfach, wie seine WählerInnen gehofft haben.

Ach und wer nun die Welt verbessern will kann sich ja auch in selbstorganisierte Projekte einbringen, zum Beispiel in der Galerie Fango die Leute sucht, oder im Muggefug oder in Kost-nix-Laden und Fablab... es gibt also genug zu tun.

der Daniel

PS: Auch im Januar erwarten uns interessante Veranstaltungen, so gibt es denn traditionellen Sternmarsch gegen neue Braunkohletagebaue am 8. Januar und am 21. Januar gibt es wieder die Living Room Gallery – wo, wird noch nicht verraten, die ging im letzten Jahr aber richtig ab im Wohnzimmer in der Karl-Liebknecht-Straße mit Käpt'n Blauschimmel und tanzenden Leuten auf dem Sofa...



Cover: Caterina Rancho; Bearbeitung: Jan Gerlach

dieses Bild und viel viel mehr Kunst bis 100€ ab 3. Dezember in der Galerie Fango

Inhalt

4	Kultur
6	Literatur
7	Lausitzer Bühnen
8	Transnational Corner
9	Lesebühne
10	Politik
14	KultUhr

Gewinnaktion

Bebel

2x2 Freikarten
 08.12. Andrea Schröder
 09.12. Black Music Party
 10.12. Unique Party – manche mögens queer
 16.12. United Studenten Christmas Party
 17.12. Urban Beats Party
 23.12. Konzert: Hokum
 25.12. Salsa Club
 26.12. 20 Jahre The Soulrippers
 29.12. Ivan and the Kreml Krauts
 30.12. Holy 90s Shit
 Sa. 31.12. Silvesterparty

Staatstheater

2x2 Freikarten
 08.12. Glauben Lieben Hoffen
 17.12. Unschuld
 23.12. Hänsel und Gretel

Muggefug

1x2 Freikarten
 10.12. Stoned before Christmas
 25.12. X-Mas over Muggefug

**Verlosung: am ersten Montag des Monats von 13.30 bis 15.00 Uhr.
 Wer zuerst 0355 4948199 anruft, mahlt zuerst**

Impressum

Herausgeber:
Blattwerk e.V.

Redaktion:
Daniel Häfner, Jens Pittasch, Robert Amat-Kreft
Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes:
Daniel Häfner

Mitarbeiter:
Erna Klemm, Daniel Ebert, Aron Schmidt

Layout und Edition:
Matthias Glaubitz

Anzeigen:
Robert Amat-Kreft
Tel: 0176/24603810

Druck:
Druck & Satz Großbräsen
Auflage: 4.100

Kontakt:

Blattwerk e.V., Karlstr. 24, 03044 Cottbus
 Tel: 0355/4948199
 redaktion@blattwerke.de, www.kultur-cottbus.de

Spenden an:
KtNr: 3111103870, BIZ: 18050000, Sparkasse Spree-Neiße

mit Unterstützung von:
zahlreichen Einzelpersonen und dem Studentenwerk Frankfurt/Oder

Regionale Weihnachtsgeschenke

Konsumterror, Kaufzwang, Jahresendfigur, Schokoladenhohlraumkörper, tralala,... kennen wir alles. Wer Geschenke lieber selber bastelt muss ja nicht weiter lesen, es macht aber für diejenigen, die doch etwas Gekauftes verschicken wollen oder müssen, Sinn, wenigstens die regionale Wirtschaft und noch besser gute Projekte und darbenende KünstlerInnen zu unterstützen. Ein Tipp ist natürlich auch wieder der „alternative“ Adventsmarkt am 3. und 4. Dezember auf dem Klosterplatz – da gibt es viele sympathische Projekte und eine heimelige Stimmung.

Pre-Schenk

Ob nun alle KünstlerInnen und KunsthandwerkerInnen in der Galerie Fango darben, weiß ich ehrlich gesagt eigentlich gar nicht... aber dort gibt es interessante Kleinigkeiten und wer auch noch ein Getränk zu sich nimmt, trifft erstens nette Leute und unterstützt auch noch ein gemeinnütziges und selbstorganisiertes Projekt. Irgendwann hat jemand der Kreativen in der Fango mal den/die/das Pre-Schenk erfunden und die Idee hat sich ja auch schon in der Stadt ausgebreitet. Vom 3. bis 23. Dezember gibt es also den Fango-Weihnachtsmarkt mit Kunst & Handwerk für unter 100 Euro. Und in der Galerie Ebert (Ebertstr. 15) ist sich auch etwas zu finden.

Bücher

Was heißt Bücher? Eigentlich kann es nur eines geben! Die Lesebühne hat gerade ein Buch veröffentlicht – das habe ich zwar noch nicht gelesen, empfehle das aber einfach schon einmal grundsätzlich. Hinten in der Blicklicht kommt ihr ja einige Texte ja schon lange Probe lesen. Also entscheidet Euch – natürlich dafür: „Das ist Euer Moment“ mit Texten von Matthias Heine, Mathies Rau und Udo Tiffert. Nach „Tut's schon weh“ (2009) ist „Das ist Euer Moment“ die zweite und lang angekündigte Anthologie. Thematisch ganz unterschiedliche Texte sowie Gedichte füllen das circa 300 Seiten starke Lesebuch. Auch Helden der Lesebühne wie Harry und Melissa, Justine und Ralfo sind dabei. Der Buchumschlag ist von Clemens Schiesko gestaltet worden... mehr best-of regionales geht also gar nicht. „Das ist Euer Moment“ liest sich wie ein wunderbarer Lesebühnenabend schreiben die Autoren – und ich glaube Ihnen: www.lese-buehne-cottbus.de, 300 Seiten, Fabrik Verlag, 12,50 EUR. Auch bei Udo Tiffert könnt ihr natürlich auch einige Bücher bestellen: www.udotiffert.de. Es ist ja nicht so, dass alle berühmten lokalen Schriftsteller auch reich wären... und euch bereichert die Lektüre sicher...

Sorbische/wendische Bücher wie Sagen- oder regionale Geschichtsbücher und auch anderes gibt übrigens beispielsweise im Serbski dom / Wendischen Haus in der Lodka (August-Bebel-Straße 82).

Bier und Schnaps

... gehen eigentlich immer. Und da Cottbus nun ein eigenes hand-crafted Bier hat, haben die Brauer natürlich auch eine Weihnachtsedition entworfen. Ich finde dafür jetzt keinen blumigen Worte, die Bier-Someliers schreiben dazu aber selbst: „Der Wintertraum verströmt Aromen von Zimt, Nelke und Kardamom, beim Antrunk wird eine leichte Süße mit karamellmalziger Note spürbar, welche durch die Aromatik des Ingwers und Schwarzen Pfeffers direkt wieder aufgehoben wird. Im Abgang wird eine angenehme Schärfe spürbar, der Ingwer und der Schwarze Pfeffer wärmen umgehend und Noten von Zimt und Nelken liegen noch kurz nach.“ Der Wintertraum wird in einer Menge von 600 x 0,75 l Flaschen produziert und ist direkt an der zukünftigen Brauerei zu Nikolaus erhältlich. Wer das kauft und verschicken kann also gleich von der Aromatik des Ingwers schwärmen. Alle anderen Sorten finden sich ja in verschiedenen Läden, mein Tipp wäre hier der Karli (der Späti in der Karl-Liebnecht-Str. 9a)... kaufen bei netten Leuten – geht ja immer... (der Daniel)



Die bösen Verspannungen der Kanzlerin Cartoonmuseum Brandenburg zeigt die Cartoons des Jahres von Heiko Sakurai

Der traditionelle Jahresrückblick des Museums in Luckau zeigt diesmal Arbeiten des Kölner Zeichners Heiko Sakurai. Er zählt zu den etablierten deutschen Karikaturisten in der Tagespresse und wurde mehrfach für seine Arbeit ausgezeichnet. Seine Zeichnungen erschienen u.a. im Focus und Spiegel sowie in Die Welt und WAZ. Seit über zehn Jahren kennt man ihn als Karikaturist der Berliner Zeitung. Sakurai ist Enthüllungsjournalist. Sein Geschäft ist die Demaskierung, das Resultat die nackte Wahrheit. In chronologischer Reihenfolge lassen über 120 Arbeiten des Cartoonlobbyisten Heiko Sakurai in der Ausstellung noch einmal die Ereignisse und Aufreger des letzten Jahres Revue passieren. Im Mittelpunkt steht dabei für Sakurai immer wieder und ganz besonders die Bundeskanzlerin Angelika Merkel. Sie hatte im letzten Jahr vieles zu ertragen,

was ihr in der Tagespolitik zu „Bösen Verspannungen“ verholfen hat: Seehofer, Erdogan, Putin, BREXIT, AfD, Trump um nur einige Ursachen zu nennen. Der Berliner Schaltzeit Verlag bringt unter gleichnamigem Titel den inzwischen fünften Jahresband mit den besten Cartoons von Heiko Sakurai heraus und das Cartoonmuseum zeigt die Ausstellung dazu. Der Jahresrückblick wird bis zum 19. Februar 2017 gezeigt. Geöffnet ist in der Nachsaison Dienstag, Donnerstag und Sonntag jeweils von 13-17 Uhr. Das Cartoonmuseum Brandenburg befindet sich im Erdgeschoss des Kreisarchivs in der Nonnegasse 3, direkt hinter der Kulturkirche, in der Altstadt von Luckau. Eintritt kostet 2 und ermäßigt 1€ und ist für Kinder bis 12 Jahre frei. Weitere Informationen gibt auf der Webseite www.cartoonmuseum-brandenburg.de. (pm/dh/Cartoon: Heiko Sakurai)

Der Jugendclub des Staatstheaters unter neuer Leitung

Der Jugendclub Staatstheaters ist wieder da. Nach einer kurzen Spielpause steht die neue Jugendgruppe unter neuer Leitung. Das erste Treffen war am 7. November. Die neue Pädagogin, Nadine Tiedge, löst den Vorgänger Michael Böhnisch ab, der den Jugendclub durch die Eigenproduktion „Don't worry be Lucky“ bekannt gemacht hat. Aber wer ist Nadine Tiedge und was hat sie mit dem Jugendclub vor?

Die Sozialarbeiterin aus Magdeburg hat sich zu Herzen genommen, Jugendliche künstlerisch auf ihr Leben vor zu bereiten. Dafür hatte sie erst kleine Improvisationsgruppen gegründet. Von 2002 bis 2009 war sie Bildungsreferentin und Schülerin des Schauspielprofessors Juri Alschitz. 2012 begann Tiedge dann ein Selbst-Studium, welches sich mit Kunst- und Lebenstheater beschäftigte. Sie war dazu noch Schauspielkünstlerin und Theaterpädagogin.

Tiedge geht nach dem Prinzip vor, dass Kreativität nicht erzwungen werden kann. Und so wird sie auch mit den Jungen und Mädchen arbeiten: ungezwungen eigene Ideen anregen. „Was wollt ihr auf der Bühne?“ – mit dieser Frage stellt Tiedge ihre Schützlinge vor eine Herausforderung und stößt eine Selbstreflexion

an – ein Mittel, welches von ihr gern genutzt wird. Die Pädagogin setzt dabei auf eine sehr körperliche, schon fast choreografische Arbeitsweise und nutzt den Körper zum Ausdruck wie ein Musiker sein Instrument. Wer in einer ihrer Proben sitzt, wird merken, wie sich eine schon fast heimelige Stimmung ausbreitet. Mit einfachen Übungen für Körper und Verstand bringt sie ihre Künstler dazu, sich selber ausdrücken und auch Dynamiken der Gruppe zu ändern. Sie hat vor, die Menschen aus den Tunnelblick ihres Alltages zu holen. Der Jugendclub, welcher größtenteils aus alten Mitgliedern besteht, ist anscheinend überzeugt. Die neue ruhige Arbeitsweise wird als Abwechslung zu Böhnisch's stürmischen Temperament begrüßt.

Allerdings ist der Jugendclub nicht ihre einzige Aufgabe. Mit Workshops an weiterführenden Schulen, Organisation der Kleinkunsttage und Mitarbeit an Theaterstücken außerhalb des Jugendclubs, ist die Pädagogin voll ausgelastet. Zu unserer Stadt sagt Nadine Tiedge mit einem Lächeln: „Cottbus ist gemütlich.“ Es wird sich zeigen, wie sich der Jugendclub entwickelt – der erste Eindruck ist überzeugend. (Aron Schmidt)

Rockin Rooster meets Hulalady

Ernst Niemand bis 03. Dezember in der Galerie Fango



Der Künstler Ernst Niemand ist viel unterwegs gewesen, auf der Straße, in Ländern, in Städten – in Ostdeutschland und Osteuropa. Überall wo er unterwegs ist, saugt er die Umgebung auf, schaut, redet, erlebt, fotografiert und sammelt Ansichten, Details und Eindrücke. 2015 ist er in der Ukraine unterwegs, gibt Comic-Kurse für Kinder, stellt an alternativen Kunstorten aus und erlebt die bizarre Absurdität des gespaltenen Landes hautnah. Dort, wo die außerirdischen, „grünen Männchen“, wie die Paramilitärs genannt werden, über Nacht auftauchen und das Stadtbild verändern. Es wird so getan, als wüsste man nicht, dass diese Aliens eigentlich aus Russland kommen und nicht vom Mars, doch auch wenn hinter den Tarnanzügen Menschen sind, bleiben sie surreale Wesen – „grüne Männchen“. Auf einmal stehen sie überall, schwer bewaffnete Männer an der Straßenecke, in den Einkaufspassagen, doch die Bewohner leben weiter – was sollen sie auch tun. Sie leben, lieben, feiern und sie tanzen wahnsinnig gerne – auch in den Einkaufspassagen, die in der Ukraine (wie in vielen anderen Ländern auch) nicht nur zum Einkaufen, sondern verstärkt zum „Socializing“ dienen. Eines Tages tanzen sie in einem Einkaufszentrum und für einen Moment tanzen alle mit – Wachmänner, die grünen Männchen, Passanten. Ernst Niemand saugt die Szenerie auf und spinnt die Situation weiter zu einem Comic. Das Leben könnte so schön sein, in der Bewegung des Tanzes, in einer Choreografie der Freude, im Rhythmus des Lebens. Doch Bewegung heißt auch immer Veränderung und Reibung und schnell auch Konflikt zwischen alt und neu, rechts und links, die und wir. Die Bewegung, die Veränderung, den Clash hält Ernst Niemand in seinem ersten Comicband fest, der ohne Sprechblasen auskommt. Als seine Oma den Comic sah, sagte Sie „da braucht man ja ganz schön viel Phantasie!“ Sie meinte wahrscheinlich die Phantasie des Autors, aber auch der Leser braucht Phantasie, um die Geschichte ohne Sprechblasen zu deuten und zu lesen. Darin liegt der Vorteil eines Silent Comics. Die Bilder überlassen dem Leser viel Interpretationsfreiheit. Bevor ich hörte, dass die Bilder des Comics Aufnahmen aus der Realität entstammen, dachte ich zum Beispiel, dass alles (vor allem die Tanzszenen) Traumsequenzen

darstellen sollen. Die Bilder sind schwarz-weiß in starkem Kontrast gehalten, so wie die Realität in der Ukraine zwischen Europa und Russland, zwischen der sozialistischen Vergangenheit und der kapitalistischen Gegenwart. Oftmals sind die Bilder wuselig wie die Verhältnisse in der Ukraine – manchmal muss man öfters hingucken, um zu verstehen, was da alles passiert. Doch vor allem sprühen die Bilder voll lebensfroher Dynamik, so wie die Leute vor Ort, die nicht trotz, sondern gerade auf Grund der Umstände das Leben, die Liebe und den Tanz zelebrieren.

Einige Panels erinnern an die Höhlenmalerei der südfranzösischen Chauvet-Höhle, die bereits vor 30.000 Jahren Bewegungsabläufe in Bild-in-Bild Zeichnungen darstellen. Diese ältesten Artefakte, die wir überhaupt kennen, kann man als Urzeit-Silent-Comics lesen. Neusten Theorien zufolge wird die Höhlenmalerei auch als Urzeit-Kino bezeichnet, da die Abbildungen durch das Wackeln des Höhlenfeuers geradezu bewegt aussehen. Diese Bild-in-Bild Bewegungsabläufe sind auch von den Kubisten bekannt wie bei Marcel Duchamps „Akt, eine Treppe herabsteigend Nr. 2“ – dessen Werk anfangs von den Kubisten abgelehnt wurde, da sie es als Verspottung wahrnahmen. Hier zeigt sich mal wieder die weite Interpretationsfreiheit. Auch Comics und Silent Comics werden in Deutschland, wie Marcel Duchamps Akt auf der Treppe, nicht ernst genommen und haben nicht den Stellenwert der Hochkultur (wie in Belgien oder Frankreich). Daher freut es umso mehr, dass die Galerie Fango daran arbeitet und einzelne Panels eines gelungenen Silent Comics ausstellt, die Kunstdrucke zum Ausstellungsende auch verkauft, sowie das gesamte Comic, welches in Handnummerierter Kleinauflage von 100 Stück editiert wurde. Wer es nicht mehr bis zum 03. Dezember in die Fango schafft, der kann sich auch Online über den Künstler informieren auf seiner Homepage modern-war-jetzt.net – es lohnt sich!

(Text: Daniel Ebert)



EI(N)FÄLLE 2017

Kartenvorverkauf ab 13. Dezember

Zum 22. Mal geben sich im Januar (19.-22.) studentische Kabarettistinnen und Kabarettisten in Cottbus die Klinke in die Hand. Inklusive des Rahmenprogramms gibt es dann zehn Tage Satire und Humor kompakt. In diesem Zeitraum sind 12 Veranstaltungen, 2 Ausstellungen und 4 Mal der Festivalklub zu erleben. Die satirische Bandbreite reicht dabei vom Kabarett über Film, und Lesung bis hin zur bildenden Kunst. Insgesamt 27 Gruppen bzw. Solisten aus 12 Bundesländern werden teilnehmen. Sieben der Teilnehmer sind erstmals bei den EI(N)FÄLLEN dabei.

Am 13. Dezember – rechtzeitig vor der Weihnachtszeit – beginnt der Kartenvorverkauf. Tickets gibt es dann bei Cottbus-Information in der Stadthalle, in der BTU-Mensa am Zentralcampus sowie online. Ausführliche Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen und Teilnehmern gibt es unter www.studentenkabarett.de. (pm/dh)

Baubeginn am Wendischen Museum

Am Wendischen Museum haben Sanierung und Umbau begonnen. Das Museumsgebäude in der Mühlenstraße soll saniert und so weit wie möglich barrierefrei gestaltet werden. Die Arbeiten am Gebäude sollen im August 2017 abgeschlossen sein.

Das Wendische Museum ist seit Januar 2016 für den Umbau geschlossen. Ausgewählte Stücke aus den Sammlungen werden seit Ende September im Stadtmuseum in der Bahnhofstraße gezeigt. Das Museum will ab Januar 2017 auf einer neu gestalteten Internetseite unter www.wendisches-museum.de über die Bauarbeiten und die Neugestaltung informieren. (pm)

Leben schenken Spenden benötigt

Die 25jährige Ukrainerin Kristina L. war zu einem privatem Besuch in Cottbus. Als sie erkrankte war der Schock groß, als klar wurde, dass sie an einem Fall von schwerer akuter Leukämie leidet. Behandelt wird sie derzeit im Carl-Thiem-Klinikum und ist auch transportunfähig. Da sie nicht krankenversichert ist, werden dringend Spenden für die sehr teure – aber lebensrettende – Behandlung benötigt. Die Kreuzkirchgemeinde hat hierfür ein Spendenkonto eingerichtet: Kreuzkirchgemeinde, DE19 1806 2678 0104 6092 20, Betreff: Kto. F25 Kristina L.(pm/dh)

Blicklicht Buch-Tipp

Der Welt ist klein und darum groß - über Wolfgang Welt, Stadtmagazine und das Wahnsinnigwerden

von Max Becker

Auf dem besten Weg in die Klapse befinde ich mich mit diesem Artikel über Wolfgang Welt, denn der war Anfang der 80er für kurze Zeit der Star unter den westdeutschen Stadtmagazinschreibern, bevor er dem Wahnsinn anheimfiel. Und nun wandle ich quasi auf seinen Spuren, indem ich ihn hier vorstelle.

Diesen Sommer ist Welt im Alter von 63 Jahren gestorben. Dadurch auf ihn aufmerksam geworden, empfahl mir eine Freundin seine Autobiographie mit dem Hinweis, dass sie beim Lesen häufiger an mich denken musste, was eine eitle Neugier in mir weckte. Ich war sogleich angezogen von dem lässigen Typen mit Froschblick und Kippe im Mundwinkel auf dem Buchcover, das sie mir zeigte, und fühlte mich geschmeichelt. Im Laden fand ich dann leider nur die neue Suhrkamp-Ausgabe von „Buddy Holly auf der Wilhelmshöhe“ in hässlichem Pink und ohne Foto, aber kaufte sie trotzdem. Hinten drauf Lob von Rainald Goetz, Peter Handke und Willi Winkler – nicht die schlechtesten Referenzen.

Gleich der erste Satz machte Aussicht auf einen Erzähler, der nicht lang drum rum redet – und sich mit langen Wartezeiten auskennt: „Etwa zwei Jahre nach unserer ersten Begegnung machte mir Sabine Aussicht auf einen Fick, allerdings nicht mit ihr selber, sondern mit ihrer jüngeren Schwester.“ Hier kommt jemand zum Punkt über das Nicht-zum-Punkt-Kommen im Leben. Bücher über das Warten waren schon immer wichtig für mich, schließlich ist kaum eine Zeit so einsam wie die Wartezeit. Wenn man dann Heinz Strunk, Rocko Schamoni oder Sten Nadolny an seiner Seite hat, geht es schon etwas besser – aufgehoben in der Gemeinschaft der Wartenden. Wolfgang Welt reiht sich nun unter diesen Lehrmeistern ein.

So sehr, sich im Warten zu erschöpfen, als Widerstandsgeste gelten kann, wenn sich die Welt immer schneller dreht: Wolfgang Welt schreibt nichts von solchen Überlegungen. Mit der linken Szene war er lose verbandelt und einige seiner Texte erschienen später im Konkret Literatur Verlag, aber mit Politik hatte er eigentlich nichts am Hut. Vor allem war er an der Erfüllung seiner Grundbedürfnisse Saufen, Fressen, Ficken und Schlafen interessiert, was seine SPD-Mitgliedschaft sowohl etwas geheimnisvoll als auch folgerichtig erscheinen lässt. Entgegen dem profanen Erscheinungsbild der heutigen SPD bleibt bei Welt aber stets etwas im Dunkeln, das ihn antreibt. „Alles



erzählen, aber nichts verraten!“ gab Peter Handke, der sich immer für Welts Texte stark machte, einmal als Losung aus. Welt beachtete sie – vielleicht unbewusst – genau: Er erzählt minutiös von der Normalität, vom Saufen, Fressen, Ficken und Schlafen, und doch bleiben die Dinge rätselhaft.

Wolfgang Welt ist aufgewachsen in der Bochumer Arbeitersiedlung Wilhelmshöhe zwischen Fußballverein, Currywurst-Bude und den letzten Zechen, und in dieser Welt lebt er auch noch mit Ende Zwanzig, als die Erzählung einsetzt. Nach einem abgebrochenen Studium jobbt er in einem Plattenladen und wohnt immer noch zu Hause. Was ihn aus der Normalität heraushebt, ist seine Liebe zum Rock'n'Roll, insbesondere zu Buddy Holly, und mehr noch seine literarische Bildung und seine teils langen Bekanntschaften mit diversen Autorinnen und Musikern, die er immer mal wieder beiläufig in die Erzählung einfließen lässt, als ob es ganz normal wäre, mit Hermann Lenz in Briefkontakt zu stehen. Das ist das, was im Dunkeln bleibt: Woher das alles kommt, die Kontakte, das Lesen und dann auch das Schreiben.

Neben der eintönigen Arbeit im Plattenladen, die weniger von Rock'n'Roll hat, als es sich anhört, beginnt Welt Plattenkritiken für das Bochumer Stadtmagazin Marabo zu schreiben, wodurch sich ihm einige Türen in eine Welt öffnen, die mehr Rock'n'Roll verspricht: kostenlose Platten und Konzerte, Besuche bei Plattenfirmen, bezahlte Flüge zu Interviews, Backstage mit den Stars. Angefixt bewirbt er sich unter anderem um Beiträge in der Rock Session-Buchreihe und im Musikmagazin Sounds. Das klappt dann auch, denn – um dem oben zum Warten Gesagten die andere Seite hinzuzufügen – Welt sieht häufig überhaupt keinen Grund zu warten und ruft die Leute einfach sofort an oder schreibt ihnen Briefe. Manchmal fährt er auch kurzerhand nach Hamburg, um den damaligen Sounds-Chefredakteur Diederich Diederichsen im Büro oder in der Kneipe abzapfen, trifft diesen dann aber gar nicht an, und fährt um einige Mark ärmer nach Bochum zurück. Das Geld geht Welt regelmäßig aus, auch weil in der damaligen Stadtmagazin-Branche Honorare wohl eher pro forma vereinbart wurden. Dennoch bleibt er beharrlich und trägt die Rückschläge mit dem äußeren Gleichmut des Trinkers: Erstmal ein paar Bierchen.

Möglicherweise ist seine Trinkfestigkeit auch ein

Grund dafür, dass seine Karriere Fahrt aufnimmt, denn gelegentlich muss man eben lange wach bleiben, um mit den richtigen Leuten reden zu können. Eine Ironie des Schicksals ist es, dass er ausgerechnet auf dem Höhepunkt seiner musikjournalistischen Laufbahn, einer Englandtournee an der Seite der bekanntlich immer gut geölten Motörhead, aus Geldnot nichts trinkt – eine im Wortsinne ernüchternde Erfahrung. Ebenso schicksalhaft mutet das Verschlafen eines geplanten Interviews mit Lou Reed in Amsterdam an. Danach gerät seine Karriere ins Stocken. Noch nicht lange war es da her, dass er in der Szene zu erster Berühmtheit gelangt war durch einen Verriss von Heinz-Rudolf Kunze im Musikexpress, dem er auch noch beim Schreiben seiner Autobiografie in Abneigung verbunden war.

Dass Kunze nun ausgerechnet in meinem ersten Monat in Cottbus ein Konzert im Glad-House spielte, erschien mir als Wink des Schicksals, und trotz akut schlechter Laune musste ich hin. Es ist natürlich so eine Sache, ein Konzert zu besuchen mit einer an Hoffnung grenzenden Erwartung, dass es scheiße wird. Man will ja auch nicht nur sehen, was man sehen will. Ich wurde auf jeden Fall nicht enttäuscht und verfolgte es mit einem Bierchen und Gleichmut bis zur Hälfte aus der letzten Reihe. Die Musik fand ich ziemlich aufgeblasen und auswechselbar und Kunze versprühte Kabarett-Aura: Da will einer Lehrer sein und sich gleichzeitig mit den Schülern gegen Die-da-oben verbrüdern. Wolfgang Welt dagegen bleibt in seinen Romanen konsequent bei seiner eingeschränkten Perspektive und schaut sich die Welt nie von oben an, was zu häufig präzisen und vor allem witzigen Einsichten führt.

Nach ein paar Jahren im Musikzirkus verlor er trotzdem allmählich den Boden unter den Füßen und begann sich, von Psychopharmaka und Alkohol angetrieben, immer schneller zu drehen. Der schleichende Prozess des Wahnsinnigwerdens wird von Welt aus der Innenperspektive mit solcher Feinheit beschrieben, dass es mir erstmal fünfzig Seiten so vorkam, als würde ich zunehmend unkonzentriert lesen. Die Schauplätze und auftretenden Figuren wechseln schneller, die Vermittlung der Ereignisse wird immer schwächer. Irgendwann wurden seine wahnwitzigen Trips durchs Ruhrgebiet dann zum öffentlichen Ärgernis und sein Wahnsinn offensichtlich – wie für den Leser, so für seine Nächsten – und er landete schließlich in der Psychiatrie. Danach arbeitete er für den Rest seines Lebens als Nachtportier, seit 1991 im Bochumer Schauspielhaus. Wolfgang Welt drehte sich nun langsamer und er schrieb stückweise seine lange geplanten autobiografischen Romane.

Was Google wirklich will

Wie der einflussreichste Konzern der Welt unsere Zukunft verändert, von Thomas Schulz

Neben mir liegt ein Buch voller Eselsohren.

Nein, das wurde nicht vom Verlag so geliefert, das war ich.

Am Rand eingeknickt sind die Seiten, auf denen Passagen stehen, die ich im Rahmen dieser Rezension eigentlich zitieren wollte oder die geeignet sind, sie gegenüber Personen in meinem beruflichen Umfeld zu erwähnen, deren Aufgabenbereich die Förderung von Innovation und Strukturwandel konkret oder der Wirtschaft ganz allgemein ist.

Nicht wenige davon konstatieren seit langem, dass

die Effekte ihrer Wirtschaftsförderung und Innovationsprogramme gegenüber den Erwartungen weit zurück liegen und dem doch erheblichen, eingesetzten Volumen der Unterstützung nicht gerecht werden.

Wer nun wissen will, warum, sollte dieses Buch lesen.

Wer die Absicht hat, sich mit einer eigenen, neuen Idee selbstständig zu machen, sollte dieses Buch lesen.

Wer glaubt, dass Google & Co. nach Weltherrschaft streben und dabei über alle Regeln und Gesetze hin-

weggehen, sollte dieses Buch lesen.

Wer meint, deutsche (europäische) (Wirtschafts-/Gesellschafts-)Werte gegen Google & Co. durch Abschottung, Regulierung und Restriktionen „schützen“ zu müssen, sollte dieses Buch lesen.

Nach wenigen Seiten bereits stellt man dann fest, was Google und andere im Silicon Valley wirklich wollen und wie es tatsächlich möglich ist, zumindest einige dieser Absichten zu erreichen. Vorweggenommen sei: Thomas Schulz erklärt schlüssig und anhand umfangreicher, vielfältiger und gesicherter

Erkenntnisse, dass böse Absichten nicht dabei sind. Im Gegenteil.

Und wie - ebenfalls im Gegenteil zu meist gut-gemeinten aber oft schlecht-gemachten Varianten der deutschen Innovations- und Wirtschaftsförderung (die häufig nicht innovativen Unternehmern zugute kommen, dafür aber geschickten und professionell organisierten Fördermittelabgreifern) - wie im Gegenteil hierzu Innovationen wirklich entstehen und sich entwickeln. Ganz ohne Geld der Steuerzahler übrigens, durch eine unternehmerische und gesellschaftliche Kultur, wie sie allerdings nicht durch Verordnungen entstehen kann - sondern gerade nur dort, wo sich die Politik entweder zurückhält oder Bedingungen für sogenannte „Enabler“ schafft, für Leute, die ermöglichen - und dabei Ethik und Moral durchaus genau im Blick haben.

Was im Falle der HighTech-Unternehmen gerade nicht zu entartetem Kapitalismus führt, sondern zu zugleich hochsozialen und ökonomisch guten Effekten mit dem Potenzial gesamtgesellschaftlicher Erneuerung.

Denn das ist, was Google wirklich will: Eine Gesellschaft die den Kapitalismus alter Art ablöst, die eine Welt nach dem abgebrochenen Versuch der Sozialen Marktwirtschaft schafft, besonders aber eine Zukunft

ohne die Entgleisungen des entfesselten, wertefremden, puren Finanzkapitalismus.

Auf dem Weg dahin gibt es Versuche, die nicht weiterführen, gibt es Probleme, die nicht vorhersehbar sind, gibt es Abwägungen und Korrekturen - vor allem jedoch gibt es die Offenheit der Gedanken, sind Denkverbote verboten, besteht der Mut auszu-



probieren und scheitern zu dürfen. Wird analysiert, was passiert, wird daraus gelernt und sich einem der vielen weiteren Ansätze zugewandt. Das Tempo, in dem das passiert ist atemberaubend. Einer der wichtigsten Gründe für diese Geschwindigkeit liegt in der stattfindenden, neuen industriellen Revolution, liegt in noch vor zehn Jahren undenkbar Kapazitäten und Möglichkeiten der IT, von KI im Entstehen bis zum nächsten dramatischen Sprung, dem Quantencomputer in Entwicklung.

All das erklärt und begründet Thomas Schulz indem er uns die handelnden Personen sehr nah bringt, denen er selbst so nah kommen konnte, wie kaum ein anderer Autor zuvor. Über mehrere Jahre recherchierte er bei Google und im Umfeld, sprach wieder und wieder mit Machern, Entwicklern, Ingenieuren und mit vielen Kritikern; war live dabei, wie Ideen geboren wurden, sich entfalteteten oder auch aufgegeben wurden. Schulz blickt in die Vergangenheit, die diese Gegenwart erst ent-

stehen ließ und lässt die zu Wort kommen, die sich über die Zukunft Gedanken machen. Die einen besorgt aus verschiedenen Gründen, die anderen optimistisch aus teils denselben. Es liegt so beim Leser, seine eigene Wertung zu treffen. In jedem Falle aber ist es kaum möglich, nach der Lektüre noch einseitigen oder schwarz-weißen Betrachtungen anzuhängen. Thomas Schulz fordert Mitdenken ein und macht klar, dass ein Weiter-So nach alten Mustern nicht funktionieren wird.

Kein noch so rückwärtsgewandter Wirtschaftsminister wird diese Entwicklung durch lobbygesteuerte Bremsversuche aufhalten. Dann geht sie (was in vollem Gange ist) eben an Europa und Deutschland vorbei und über uns hinweg. Dann entsteht hier ein Museumskontinent für Pensionäre, deren Wohlstand allerdings auch nur noch für die aktuelle Generation gesichert ist.

Thomas Schulz legt hier eine Pflichtlektüre für jedermann vor. Besonders für die Generation, deren Zukunft Zukunftsbremser versauen - und für die, die noch den Mut haben, gegen Verhinderer und Verharrer, gegen Besitzstandswahrer und Veränderungsscheue aufzustehen.

Wo die Zitate der Eselohrenseiten sind? Dafür ist kein Platz: Selber lesen! Jetzt! *Jens Pittasch*

Thomas Schulz - Was Google wirklich will, Wie der einflussreichste Konzern der Welt unsere Zukunft verändert, Ein SPIEGEL-Buch, ISBN: 978-3-421-04710-6

Lausitzer Bühnen Gesehen, Gehört, Gespräche

Gesehen: RITTER BLAUBART

Premiere 5. November 2016, Staatstheater Cottbus

Am Cottbuser Staatstheater entschied sich nach dem Schauspiel auch das Musiktheater für einen munter „U“nterhaltensamen Auftakt. Opéra bouffe bezeichnet eine komische Oper. Jacques Offenbach greift für sein 1866 uraufgeführtes Werk auf das französische Märchen „La barbe bleue“ zurück.

Wie häufig in Märchen, ist der offensichtliche Inhalt dabei garnicht komisch. Ritter Blaubart begehrt stets eine neue Frau, wenn er deren Vorgängerin soeben geehelicht hat. Doch wie kommt es, dass diese immer passend dahinscheiden? Im Märchen gelingt es erst zwei Schwestern seinem Treiben Einhalt zu gebieten. Eine heiratet ihn nach Zögern, findet dann ihre Vorgängerinnen ermordet auf, ruft Schwester und Brüder zur Hilfe, diese töten Blaubart, die junge Frau erbt, ihre Brüder werden angesehene Offiziere, die Schwestern sind gute Partien und finden ehrenwerte Männer.

Für die Oper vereinfachten die Librettisten Henri Meilhac und Ludovic Halévy die Handlung auf die Abfolge der Frauen, bauten einige komischen Elemente ein - und ließen insbesondere alle am Leben. Dazu noch Verwicklungen und Enthüllungen, wie eine Schäferin, die sich als verlorene Prinzessin Hermia entpuppt und die Blaubart - kaum, dass er Boulotte geheiratet hat, bereits als deren Nachfolgerin ausgewählt. Erneut gilt es also, eine Ehefrau loszuwerden. Diesmal jedoch spielt sein Alchimist nicht mehr mit und Blaubart wird überlistet.

Für Cottbuser Opernliebhaber besonders schön ist, dass in wichtigen Rollen Künstler zu erleben sind, die oft in der zweiten Reihe stehen - und ein toller Neuzugang.

Eröffnet wird das Stück von Dirk Kleinke, auch er zunächst Schäfer, dann Prinz Saphir. Und wieder in

jeder gespielten und gesungenen Lage einfach köstlich. Neu am Haus ist Liudmila Lokaichuk als seine Schäferin-Prinzessin. Beiden bieten gleich zu Beginn ein Turtelduett vom Feinsten und im Stückverlauf eine Vielzahl schöner Momente.

Dann Boulotte. Im Original Siegerin eines Schönheitswettbewerbs zur Rosenkönigin - und neuen Favoritin Blaubarts, in Cottbus ausgelost unter den Jungfrauen des Dorfes. Das junge Mädchen bei Regisseur Steffen Piontek ist Carola Fischer. Was für eine Wahl, was für eine großartige Wahl. Bereits 1999 in „Messeschlager Gisela“ gelang Piontek mit Carola Fischer als Margheritta Kulicke ein Coup.

Die Boulotte ist beider Meisterwerk. Carola Fischer wirbelt umher, singt und spielt - fröhlich, listig, traurig und froh - dass es eine Freude ist. Sie ist besonders und kann halt Walküre ebenso, wie Dorfschöne. Und als Mädchen vom Lande macht es dann auch nichts, dass gesänglich nicht alles bis in Details perfekt ist.

So richtig ins Fettnäpfchen tritt Boulotte bei König Bobèche. Was sich Steffen Piontek und Ausstatter Mike Hahne für ihn ausgedacht haben, ist schon eine Herausforderung. Eine, die Matthias Bleidorn annimmt und wundervoll umsetzt. Am Premierabend wirklich gesundheitlich übel beeinträchtigt, merkt man davon so ganz und garnichts und erlebt statt dessen einen Regenten, der auch so einige Beeinträchtigungen hat und dessen Person eine Gesamtkarikatur dekadenten höfischen Lebens darstellt.

In der Titelrolle zu erleben, urkomisch-durchtrieben, stimmlich allerdings unter Druck, Jens Klaus-Wilde. Andreas Jäpel als dessen Alchimist Popolani absolut, gewohnt souverän. Des Königs Frau gibt Gesine

Forberger mit wenigen, jedoch überzeugenden Szenen. Heiko Walter ist des Königs Minister, Graf Oscar - eine Rolle, die ihm besonders gut steht und gelingt. Die Verflorenen sind Debra Stanley, Rahel Brede, Katharina Dittmer, Uta Ecke und Julie Szelinsky.

Ein Höfling ist Christiane Henneberg, die Hofgesellschaft und Landleute gestalten - mit mehreren sehr guten Auftritten - die Damen und Herren des Opernchores.

Alles geschieht in liebevoll, verspielt, aufwändig schönen Kostüm- und Bühnenbildideen von Mike Hahne. Das Philharmonische Orchester unter Ivo Hentschel liefert die musikalisch brillante Begleitung und erhebt, besonders zu einer kurzen Umbaupause, auch eigenständig markante die Stimme.

Ja, es ist ein Unterhaltungsabend. Warum auch nicht. Einer mit gutem Ausgang für alle. Auf der Bühne sieben Hochzeitspaare an Stelle lauter Umgebrachter. Steffen Piontek hat im Cottbuser Ensemble genau die Partner, die es braucht, um Altes neu und mit einer gehörigen Portion Charme, Augenzwinkern, Glanz und Können ins Heute zu holen. Das gelingt rundum, als Genuss und Vergnügen.

Jens Pittasch, Foto: Marlies Kross



Transnational Corner / esquina transnacional

Dear colleagues and friends, dear guests and students,

as always we are looking for people that would like to support us with this page and help it becoming better and more colourful. If you have any ideas or if you are interested, please send us an email: daniel@blattwerke.de.

Daniel

SOLIDARNOŚĆ WEDŁUG KOBIET Śr 07.12. o godz. 19.00

Kiedy w sierpniową sobotę 1980 roku zadowoleni z podwyżki robotnicy zakończyli strajk i chcieli wyjść ze Stoczni Gdańskiej, zamknęły bramy, tym samym rozpoczynając strajk solidarnościowy. Gdyby nie inicjatywa tych kilku zdeterminowanych kobiet, być może nie byłoby w naszej historii Sierpnia 80.

W stanie wojennym, kiedy mężczyźni pozamykano w więzieniach, kobiety przejęły ich rolę. Wydawały niezależną prasę, uruchomiły radiostację. Siłę dawała im wiara w sens rewolucji, nadzieja na zmianę, poczucie bycia razem.

Miały w perspektywie uwolnienie Polski od Związku Radzieckiego.

Celem były wolność i demokracja.

Zabrakło ich przy Okrągłym Stole. Dały o sobie zapomnieć, kiedy ich koledzy obejmowali najważniejsze stanowiska we władzach wolnej Polski. Polityka - to nie dla mnie - myślały.

Walczą do dziś, ale w inny sposób niż wówczas.

Po filmie rozmowa z Martą Dzido i Piotrem Śliwowskim. Moderacja: Kathrin Krauthaim, Tłumaczenie: Mike Winkler. Impreza odbędzie się w OBENKINO/Jugendkulturzentrum Glad-House, StraÙe der Jugend 16. Rezerwacja pod: Tel 0355/ 380 24 30 lub E-Mail pod fischer@gladhouse.de

PRE-Schenk 2016

Fango's very special design christmas market
From 03.12.

Come and get unique gifts for your loved ones. Like every year in December, Galerie Fango provides a various collection of crafts and design goodies from different artists from Cottbus and abroad, all on sale, all for less than 100€. Find jewelry, leather items, pottery, prints, drawings, upcycling goods and other little treasures, from 03. - 24. of December at Galerie Fango.

Ivan I. Tverdovskiy takes the Main Award at the 26th FilmFestival Cottbus

The 26th FilmFestival Cottbus culminated on November 12th with the conferment of its much-sought after

LUBINA awards. Over the course of seven days the 26th FilmFestival Cottbus played host to almost 200 productions from a total of 45 producing nations. One-off programme sections such as the Cuba Focus and the „Specials“ Programme Section „Exploring the Past: German-Czech-Polish History Through the Ages“ generated a vibrant, creative exchange of ideas that transcended borders. This year attended by more than 20.000 visitors, the festival once again provided proof of both the appeal and diversity of East European cinema. In addition the festival was able to serve an approximate 600 accredited industry guests as a leading platform for those interested in East European film, which provides both incomparable networking opportunities and an accurate overview of current industry trends.

On the occasion of the festival's 26th anniversary Dietmar Woidke, Minister-President of the Federal State of Brandenburg, stressed the continued relevance of the FilmFestival Cottbus: „This year the festival's outstanding selection of films has again impressed visitors and film

critics alike, thus providing renewed justification of its reputation as the leading festival of East European Film in Europe. As well as providing an impressive overview of contemporary East European filmmaking, the festival furthermore serves as a cultural ambassador for the federal state of Brandenburg.“

The festival's Award for Best Film, worth 25,000 EUR and financed by the Munich-based Agency for Film and Television Rights (GWFF) was this year won by Ivan I. Tverdovskiy with ZOOLOGIYA/ZOOLOGY, the story of zoo employee Natasha who finds herself transformed into an animal of sorts, as she grows a tail which proves a source of excitement, uncertainty and terror amongst her contemporaries, whilst throwing up questions that neither institutionalised religion nor medicine are able to find answers to. In the words of the international festival jury: „The Main Prize for Best Film goes to a film which perfectly unites high artistic achievements and an exceptional sensitivity for human values. Using a strong metaphor, it tells us an original and emotional story about loneliness, love, hope and lust for life in a society full of bigotry, prejudice, insensitivity for the others. With lots of humor, irony and true emotions, this extraordinary film gave us a different perspective on humanity.“

The Special Award for Best Director went to Szabolcs Hajdu for ERNELLÁEK FARKASÉKNÁL/IT'S NOT THE TIME OF MY LIFE. The jury declared: „We admired the art of showing us the complicated and fragile construction of family abysses, and the high class of leaving us, at the end, in a state of hope.“

The Outstanding Actress Award was awarded to Natalia Pavlenkova in recognition of her performance in ZOOLOGIYA/ZOOLOGY. The Outstanding Actor Award, was conferred to Dawid Ogrodnik for his performance as Tomasz Beksinski in OSTATNIA RODZINA/THE LAST FAMILY.

In the Short Film Competition SINYT/THE SON, directed by Hristo Simeonov, took the Main Award. The jury praised: „The film reveals its own inner dramaturgy only rudimentary. Instead of drawing upon conventional paradigms, the film approaches, in an almost casual documentary manner, a life constrained by natural and

creaturely conditions only. The cautious observation of the son and his family is nothing other than poetry.“

The U-18 Youth Film Competition, overseen by a six-member jury of schoolchildren from the Czech Republic, Germany and Poland, was won by GEWITTERZELLEN/STORM CELLS, a film of psychological nuance in which a young man unexpectedly reappears in the life of his biological mother. Director Jakob Schmidt took the Award for Best Youth Film. The jury thus justified its decision: „We have chosen this film not only because of its extraordinary aesthetics, but also because of the great storytelling which captured us from the beginning to the end. The film left us in a state of emotion and suspense that was difficult to shake.“

A total of 18 awards were conferred at the 26th FilmFestival Cottbus. The Award for Best Debut went to Jan P. Matuszynski's OSTATNIA RODZINA/THE LAST FAMILY, an intimate portrait of a family of artists that spans two generations. Honorable Mention also went to Estonian production THE GHOST MOUNTAINEER, whilst the Ecumenical Jury Award, created by SIGNIS and Interfilm, was conferred to Attila Till for TISZTA SZÍVEL/KILLS ON WHEELS. PLANETA SINGLI/PLANET SINGLE proved particularly popular amongst this year's festival visitors. Director Mitja Okorn took the Audience Award.

The 27th FilmFestival Cottbus is due to take place between November 7th and 12th, 2017.

Sprechcafé

Sprechen, sprechen, sprechen. Jede Woche treffen sich in Sandow bis zu 50 Teilnehmende um sich kennen lernen zu lernen und in entspannter Atmosphäre mit Kaffee oder beim Scrabble spielen ins Gespräch kommen. Ob aus Griechenland, Afghanistan, Syrien oder Kolumbien bei uns kann jeder sein Deutsch verbessern und dabei gleich neue Kontakte knüpfen. Deutsche Muttersprachler*Innen unterstützen dabei. Die Freiwilligenagentur Cottbus lädt Menschen aus aller Welt jeden Dienstag von 17 - 19 Uhr herzlich in das Bürgerhaus SandowKahn, Elisabeth-Wolf-StraÙe 40a, 03042 Cottbus ein.

Weitere Informationen unter www.freiwilligenagentur-cottbus.de

Talk German

Talk, talk, talk. The Sprechcafé welcomes up to 50 people every week. People from all over the world get together and talk German over coffee or a game of scrabble. Whether you are from Greece, Afghanistan, Syria or Colombia, everyone is welcome to practice their German skills and make lovely new acquaintances. German native speakers help to improve the language skills of the Internationals. The > Freiwilligenagentur Cottbus invites everyone to join the fun every > Tuesday from 5 - 7 p.m. at Bürgerhaus SandowKahn, Elisabeth-Wolf-StraÙe 40a, 03042 Cottbus. For further information visit www.freiwilligenagentur-cottbus.de

Lesebühne

Diesmal haben wir auch einen „externen“ Text von Martin Kühne eingeschmuggelt, der nicht aus der Lesebühne stammt, der hier aber ganz gut in die Rubrik passt. Sonst gibt es aber die Lesebühne pur und natürlich wollen wir auch auf das neue Buch hinweisen: „Das ist Euer Moment“, Fabrik Verlag, 12,50 EUR. Thematisch ganz unterschiedliche Texte sowie Gedichte füllen das circa 300 Seiten starke Lesebuch. Auch Helden der Lesebühne wie Harry und Melissa, Justine und Ralfo sind dabei. „Das ist Euer Moment“ liest sich wie ein wunderbarer Lesebühnenabend. Die richtige originale Lesebühne mit Vorlesen gibt es dann wieder am 28. Dezember um 20.30 Uhr im LaCasa (Karl Liebknecht Straße 29)... also glaube ich zumindest - auf der Internetseite steht nichts, da könnt Ihr aber auch selbst nachschauen: www.lesebuehne-cottbus.de.

Experten des Alltags XV – Babsi und BusBernie

Matthias Heine

Es ist noch gar nicht so spät. Ich drehe mich ruhelos auf dem durchgelegenen Hotelbett hin und her. Aniko neben mir schläft und macht beunruhigende Geräusche. Irgendwie schnappt sie nach Luft. Amphibienmäßig oder wie ein Meeressäuger. Ich stelle mir vor, dass sie im Nacken ein Atemloch hat, wie ein Delfin, und versuche sie vorsichtig auf die Seite zu drehen, um das zu kontrollieren. Vielleicht einen Finger reinstecken, wenn ich das Loch finde. Aniko keckert düster und schlägt unkoordiniert nach meiner Hand. Aniko ist meine Freundin, seit sie sich auf dem Pausenhof stumm an meine Seite gesetzt hat und neben meine Kreuze Totenköpfe in den Sand gekritzelt hat. Was hatte ich da für eine bescheuerte Idee? Eine Städtereise in eine Stadt, von der die meisten sagen, dass es sie gar nicht gibt. Bielefeld? Auch so ein lahmer Witz. Bielefeld gibt's gar nicht. Die Bielefeldlüge. Das tut richtig weh, so lame ist das. Könnst du kotzen. Das muss demütigend sein für Leute, die Witze mögen.

Aniko musste nach der Trennung von Robert mal raus. Schön und gut. Mir kommt eine Auszeit auch gelegen. Ich lebe mit meinem Mann, meiner Tochter und meinem Bruder zusammen. Mein Bruder Jochen hat so ein Gefälle. Macht mir das Leben nicht gerade leicht. Da ist es schon mal angenehm, drei Tage was anderes zu tun, als den Jochen im Auge zu haben und das Haus suizidsicher zu machen. Aber wie komme ich in drei Teufels Namen auf die bekackte Idee, dass wir nach Bielefeld fahren könnten? Wer hat mir denn eigentlich diese Scheiße reingetan?

Berlin oder München, Wien oder Zürich, Leipzig oder sogar Dresden. Sind ja nicht umsonst in der Welt berühmt. Da kann man ein bisschen was schauen, staunen, feiern... Selfies, die sich lohnen. Wo man später immer weiß: Ach ja, hier... Ich so und das Kanzleramt gegenüber vom Burgtheater am Zürisee in Wien. Schön vom Völkerschlachtdenkmal aus den PEGIDAS im Hofbräuhaus winken... mit dem Schweigeeinhorn. Und dabei ein cooles Duckface machen. Duckface – Alter, bin ich bescheuert? Total verseucht. Wer hat mir diese Scheiße schon wieder reingetan?

Also jedenfalls, wir haben uns, aus Gott weiß was für Gründen, für Bielefeld entschieden. Und da haben wir mit einem Haufen Rentnern zuerst mal eine Stadtrundfahrt gemacht und da waren die Witze auch so lame. So beschissen. Wie lauwarms Bier. Wie, wenn einem Milch durch die Nase kommt, obwohl man keine getrunken hat. Und das hat gedauert und der Typ, der Stadtführer, der hat eine Scheiße geredet. So Witze gemacht aus dem vorigen Jahrhundert. Und jetzt liegt die Aniko lang und schnarchelt hier rum, totgequascht und ich kriege kein Auge zu.

Soll ich noch mal runter in die Lobby, an die Bar? Noch einen Whiskey Sour? Nee oder? Als Frau um die Zeit, alleine? Das sieht so notgeil aus... Und wie ich das denke, denke ich gleichzeitig: „Bist du bescheuert, Barbara? Was soll das denn? Wer hat dir den diese Scheiße reingetan? Wenn du noch Lust auf einen Absacker hast, dann geh eben an die Bar runter, zick Zack Affensack.“ Immer diese ferngesteuerten Gedanken.

Vorhin, als wir unterwegs waren, im Bus, während wir an einer Schranke warteten: Der Reiseführer-Fuzzi-Idiot hat gerade wieder eine seiner Riesenknaller aus der Staubkiste

gezogen und gesagt: „Das hier ist eine Schranke, die von den Bielefeldern Glück-Auf-Schranke genannt wird, weil man Glück haben muss, wenn sie auf ist.“ Boah... hätte ich ihm schon wieder eins in die Schnauze... Eisiges Schweigen im Bus.

Naja also, wie wir da vor der Glück-Auf-Schranke warten, kann ich auf einen Spielplatz schauen. Da steht auch eine Schaukel und auf der schaukelt ein Kind.

Ein kleines Kind, höchstens vier Jahre alt. Es schaukelt ganz sachte. Gerade so, wie es ein vierjähriges Mädchen aushalten kann. Nicht wie eine Sechzehnjährige. Nicht riskant und todessehnsüchtig. Nicht mit dem Willen, rückwärts oder vorwärts in der Zeit zu reisen in der Hoffnung, beim nächsten Abschwung wieder vier zu sein oder endlich tot. Das Mädchen ist also vier Jahre alt und vorsichtig und lächelt und schaukelt und der Vater ist dabei. Natürlich ist ein Erwachsener dabei. Und der Vater macht Seifenblasen. Die pustet er ganz behutsam hinein in ihren Schwung. Das sieht sehr schön aus. Poetisch.

Ein zärtliches Bild. „Der Vater versucht hier aktiv eine Erinnerung zu generieren“, denke ich noch. Eine Erinnerung an eine unvergessliche, eine zauberhafte Seifenblasenkindheit.

„Da waren eine Schaukel und Seifenblasen im Sonnenlicht. Wahnsinnig glücklich das alles“, wird sie später zu ihrem Therapeuten sagen. „Wann hatte das eigentlich aufgehört mit den Seifenblasen...?“

Und da plötzlich ertappe ich mich wieder bei dieser Scheiße, weil der Mann und das Kind nämlich aussehen, als hätten sie, ja... Einen Migrationshintergrund. Nix besonderes in Bielefeld eigentlich und überhaupt. Aber ich denke: „Schau mal hier, Babsi, hier der Syrer. Sooo schlecht isser nicht.“ Ich meine, wie bitte? Wer hat mir denn nur diese Scheiße reingetan? Warum komme ich denn bitte auf so einen Unsinn? Syrer, zum Beispiel. Seit wann denke ich: „Syrer“? Und ich tippe noch Aniko neben mir im Bus an. Und sie schaut und sagt einfach: „Schön“. Ich glaube wirklich, dass die Aniko nicht „Syrer“ denkt oder „Syrer sind Menschen, Eltern, Väter, Mütter, Söhne, Töchter...“ Ich glaub, die denkt wirklich nur „Schön“. Und das stimmt ja auch. Also warum ist da bei mir noch diese ganze Scheiße mit dabei?

Also gehe ich runter an die Bar. Ganz bewusst. Gegen sexistische und rassistische Gedanken. Das ist jetzt kein Gang an die Hotelbar mehr. Das ist der Weg zu einem politischen Sit-In, einer Demo, die droht, zu eskalieren, mit festem Blick, mit wehenden Fahnen. Ich habe nicht übel Lust, die Blumentöpfe, die hier auf den Gängen so beschissen dekoriert rumstehen, umzuwerfen. Alles umschmeißen, umstürzen... Revolution. Mann, ich hab eine Temperatur gerade hier in dem Gang... Alleine.

Jetzt fallen mir ein Haufen Geschichten ein.

Zum Beispiel hatten wir einen runden Geburtstag in der Familie und Bekannte aus Bautzen reisten an. Ein Ehepaar, das lang mit Mutter befreundet ist. Und bla bla, im Laufe des Gesprächs erwähne ich, dass ich gedenke, eine Reise in den Iran zu unternehmen. Vielleicht nach Teheran. Interessiert mich schon immer. Und die machen sofort, also die Frau, die macht sofort, ganz ungefiltert... Wäh..., so ein Ekelgeräusch, als müsste die gleich kotzen. Wäh..., als hätte ihr einer in die Schuhe geschissen. Nicht etwa:

„Oje, Teheran, da hätte ich Bedenken. Ist das nicht gefährlich? Pass bloß auf dich auf. Kamele... und alles.“

Das wäre auch einfüllig in gewisser Weise, aber noch et-

was reflektierter, noch so, als hätte man es dort im Iran vielleicht mit so ner Art Menschen zu tun. Aber Waeh... ist Pfui, ist wie ausspucken. Das ist so abschätzig und das kam so von Herzen, dass es mich noch tagelang beschäftigt hat. Immer noch.

„Vergiss deine Burka nicht“, hat sie nachgesetzt. Wie bescheuert sind die? Wer hat denen wann diese Scheiße in's Hirn gepflanzt?

Und da schubse ich wirklich so einen Blumentopf um und erschrecke vor mir selbst und will schon etwas zügiger den Gang runter. Dreh mich nochmal um, weil ich nix höre und sehe: Die scheiß Blumen sind gar nicht echt. Sind Kunstblumen und es ist nicht mal was passiert. Nicht mal ein richtiges Geräusch hat's gegeben. Alles unecht. Was wieder für die Bielefeldlegende spräche, verdammte Scheiße.

Im Hotel ist es so leblos. Aus den Zimmern kann man die Fernseher hören. Medical-Detectives – Stimmen, die die Schlafenden beschallen und einullen. Und morgens wachen sie dann auf und die Kiste läuft noch und hat sie die ganze Nacht bestrahlt und behext und so fühlen sie sich dann auch. Als hätte man ihnen was reingetan, hirngefickt als sie wehrlos waren, angefasst.

Es ist 0:32 Uhr als ich mit den Händen auf der Bar trommle und die Barfrau sich mit müden Augen zu mir dreht. Ist das nicht die Gleiche, die uns vor dem Abendessen den Aufguss gemacht hat? Und war das nicht die Gleiche, die die Wurst und Käseplatten aufgefüllt hat? Himmelherrgott. Jetzt fummelt sie an der Musikanlage herum.

DJane also auch noch.

Ich nehme... „Einen Whiskey Sour, bitte“.

„Sehr gerne...“, sie bewegt sich als Schnecke. Wie auch nicht. Geschenkt. Die Musik, die sie dazu auflegt, passt gut.

Johnny Cash, American VI Ain't no grave can hold my body down.

Die Bar ist leer.

Bis auf ein rauchendes Pärchen, das sich draußen den Arsch abfriert und redet und redet und lacht und knuscht. Die Frau hüpf wie ein Pinguin an den Mann heran und er reibt ihr die Flossen, also die Flügel, die Arme warm. Be-neidenswert irgendwie. Und irgendwie zum Kotzen. Der Song stampft vor sich hin und ich schwenke mein Glas dazu und dann setzt sich ein Typ neben mich und tippt mir auf die Schulter.

Ich schwöre, das ist dieser Typ aus dem Bus. Dieser Alleinunterhalter, also dieser Stadtführer. Was soll das hier werden? Wo kommt der her? Das ist doch eine Real-Life-Simulation oder wie? Wer hat sich das ausgedacht? Ich meine, was macht ein Bielefelder Stadtführer in einem Bielefelder Hotel? Gibt's ja gar nicht. Ich habe jedenfalls zu Hause noch nie in einem Hotel übernachtet. Egal, es dauert auch gar nicht lang, da macht der da weiter, wo der vorhin aufgehört hat.

„Howgh, junge Dame. Sie sind aber noch spät auf“, sagt der zu mir und ist schon viel zu dicht dran. Dabei macht der so einen Winnetou Gruß und dann: „Kennst du den? Sagt die Holzwurm-Mami abends zu ihren Holzwurm-Kindern: Husch, husch in's Brettchen!“

Und dann hab ich den aber angeguckt und gedacht: „Von wegen Howgh und so.“

Alter, wenn du jetzt noch einen einzigen Zentimeter näher kommst ... dann hau ich dir in die Fresse.“

Musik und Licht, 1980

von Udo Tiffert

Ich war 17 Jahre alt, als ich zum ersten Mal eine Kirche betrat. Ich kam vom Busbahnhof, von der Arbeit. Ich war Lehrling, befand mich in der praktischen Woche, war morgens halb Sechs in den Bus gestiegen, war kleinäugig, müde, grauäugig zum Gaskombinat Schwarze Pumpe gefahren.

Der Bus nach der Arbeit kam kurz vor 17 Uhr an. 17 Uhr gab es eine Orgelvesper in der kleinen Kirche, die direkt an meinem Heimweg lag. Den A4-Hinweis darauf las ich im Schaukasten und weiß heute noch genau, was ich mir, als ich die Klinke niederdrückte, davon versprach: Keinen Ausweg, aber eine Unterbrechung des stumpfen Alltags, eine Oase im Land hochtrabender Visionen, von denen im Alltag nichts übrig war. Kein Krümel, keine flüchtige Spur unter einem Spezialsuchgerät, nichts. Nur dumpfes, klagloses, fragloses, halbes Funktionieren bis zu irgendeinem Ableben in der fernen Rentenzeit.

Ich bewegte mich vorsichtig, denn es hatte bereits begonnen. Alte Menschen saßen da, vielleicht zwanzig. Sie schienen erfreut ein junges Gesicht zu sehen. Lothar Graap saß an der Orgel, spielte. Schon die ersten Töne, die mich erreichten, die Musik erfüllte meine Erwartungen völlig.

Mehr war nicht nötig. Ich war siebzehn, da braucht niemand mehr als Musik.

Die Stille des Ortes spürte ich ebenfalls. Die Schlichtheit der alten Holzstühle hielt ich für ein gutes Maß. Das Licht der hohen Fenster war universell, freundlich klug, nicht sozialistisch. Das Licht spendete den stillen, dicken Mauern Trost.

Ich ging häufiger hin. Die Musik wurde jeweils zweimal unterbrochen, für Auslegung und Gebet. Der Auslegung hörte ich aufmerksam zu, beim Gebet fühlte ich mich ratlos.

Für die Auslegung wechselten sich Cottbuser Pfarrer und Pastoren ab. Ein kleiner, älterer Pastor sprach salbungsvoll, brav, wortgetreu und ich fürchtete vom Regen in die Traufe gefallen zu sein. Die Pfar-

rer-Eheleute Gröpler sprachen beide frei, gedankenreich, kamen nach einem Bibelsatz in der Gegenwart an. Sprachen im eigenen Auftrag. Sie beeindruckten mich sehr. Später wurde ich auf eine andere Baustelle geschickt, fuhr mit dem Zug. Kam nicht mehr an der Kirche vorbei. Meine Tempel waren Sport und das Radio nachts. Und das Licht außerhalb der Stadt an Wegrändern, biegsame Mauern trugen Rinde. Vor kurzem betrat ich eine offene Kirche in Dresden. Es war still dort drinnen und ich war siebzehn.



Wege und Zäune

von Martin Kühne

Lauftraining im Branitzer Park. Am Torhaus ein paar dünnröhrtige Bauzäune mit einem kleinen Schild: „WEG GESPERRT“, Schwarz auf Weiß, elf Buchstaben auf ein paar Quadratzentimetern.

Längeres Laufen in ruhigem Tempo lässt die Gedanken auf Wanderschaft gehen. Was wäre, wenn die winzige Lücke zwischen WEG und GESPERRT verschwände? Schon eine veränderte Wortbetonung oder ein zusätzlicher Buchstabe können ja im Deutschen schnell zur Bedeutungsänderung von Begriffen führen.

Nach zwanzig Minuten: Da ist es wieder, das Schildchen. Und ein erneuter Blick, wie zur Beruhigung: Zwischen den beiden Wörtern ist eine kleine Lücke vorhanden, niemand ist hier hinter Zäunen WEGGESPERRT. Woher kommt nur diese seltsame Assoziation, das Gedankenspiel um diese zwei Wörter?

Vielleicht haben sich im Unterbewusstsein Bilder festgesetzt, die mich seit Wochen im Fernsehen erreichen: Zäune, verzweifelte Blicke von Flüchtlingen ohne Ausweg im Schlamm von Idomeni; WEGGESPERRT in Sammellagern für Gestrandete der Ägäis, von der Politik „Hotspot“ genannt. In der Luftreinhaltung, meinem lebenslangen Arbeitsgebiet, bezeichnet man damit Orte höchster Belastung.

Für diese Flüchtlinge ist es gleichgültig, ob zwischen

den beiden Wörtern eine Lücke bleibt oder nicht: Ihr weiterer WEG ist GESPERRT, sie sind WEGGESPERRT für Tage, Wochen und müssen vielleicht wieder zurück in die Türkei, die sie unter Lebensgefahr und teuer bezahlt gerade erst verlassen hatten: Kein Unterschied, völlig gleichgültig, ob WEG GESPERRT oder WEGGESPERRT...

Neue Laufrunde, neue Gedanken: Für uns Ostdeutsche liegt es gerade mal gute 25 Jahre zurück, dass wir so ähnlich wie heutige Flüchtlinge empfanden: WEGGESPERRT hinter Zäunen, Stacheldraht und Mauern, der WEG GESPERRT dorthin, wo vermeintlich stets Milch und Honig fließen, Willkür und Meinungsunfreiheit Fremdwörter sind. Und heute nun Erleichterung bei zahlreichen Politikern und besorgten Bürgern: Der Flucht-WEG ist endlich GESPERRT, die Habenichtse bleiben WEGGESPERRT vor dem reichen großen Land mitten in Europa, das seine hehren abendländischen Werte jetzt störungsfrei pflegen kann.

Zum vierten Mal am Torhaus: Die Müdigkeit kriecht allmählich über die Fußsohlen in die Waden, die Vorfreude auf Dusche und entspannende Erholung füllen mich aus. Die Gedanken an Wege, Zäune und Lücken zwischen irgendwelchen Wörtern verblassen allmählich wieder...

Experten des Alltags XVI – BusBernhard

Matthias Heine

Nachdem ein Indianer in höchster Geschwindigkeit über die Steppe geritten ist, legt er sich erstmal eine Stunde auf den Rücken in den Sand und wartet, dass die Seele nachkommt. Und genauso mache ich das auch nach einer Tour, weil Indianer schlaue Leute sind. Ich setze mich an die Hotelbar vom Arcadia und trinke Bernardo spezielle, bis mir die Ohren und die Nase ganz heiß sind. Dafür brauche ich genau vier und der fünfte ist dann der, der zu viel ist. Long Island Ice Tea - herrlich, hat mich immer an Long John Silver erinnert. Schatzinsel. Der hatte mindestens auch immer 'ne Buddel voll Rum im Kopf.

Der süßlich-metallische Geruch eines Trinkers haftet mir schon einige Jahre an. Ich merk das. Ich riech das auch selber. Kalter Rauch und späte Nächte, überdeckt von billigem Parfüm. Die spärliche Hoffnung, dass alles irgendwie immer noch gut ist oder im Rahmen, in der Spur oder normal. Dabei weiß ich, was los ist, genauso wie ich es rieche. Ich rieche nach LaRive für 8,99€ und nach Alk. In meiner ganz schlimmen Phase hatte ich das LaRive auch schon mal ausgesoffen. Geht jetzt aber wieder.

Sabrina an der Bar macht kein Ding daraus. Sie ist Mädchen für alles hier im Arcadia in Bielefeld. Seit vielen Jahren. Sie hat erstens Musikgeschmack und zweitens darf ich sein wie ich bin bei ihr und das lass ich mir am Abend nach einer Tour eben vier Dinger kosten oder fünf. Ich fahr seit meiner Frührentenierung Bus. Also ich fahr mit, als Stadtführer. Auch schon über 20 Jahre bald. Vorher war ich Bulle. Zwanzig Jahre lang. Bulle in Bielefeld. Gibt's gar nich. Wegen Bernardo spezielle, also aus Rock'n Roll-Gründen musste ich damals ausscheiden aus dem aktiven Dienst. Seitdem mach ich Bus. Muss ja nich alles erzählen hier. Früher lief das jedenfalls bombig. Ich war sehr gut nachgefragt damals. Die Leute sind extra nach Bielefeld gekommen wegen mir. Wegen Bernie. BusBernie! Ich hatte auch so'n Hut. Da stand BusBernie drauf. „Die Fahrt machen wa nur mit BusBernie oder nicht“, ham'se gesagt. Und in den Bus bin ich immer rein mit 'nem neuen Witz.

Kommt ein Mann zum Apotheker und hält die rechte Hand hoch. Fragt der Apotheker: „Handcreme?“ - „Nein“, sagt der Mann, „fünf Viagra, heute Abend kommt ein Bus mit 20 Engländerinnen.“ Am anderen Morgen kommt der Mann wieder und hält beide Hände hoch. „Zehn Viagra?“, fragt der Apotheker. „Nein“, sagt der Mann, „Handcreme. Der Bus ist nicht gekommen.“

Na... da war was los, wie man sich leicht vorstellen kann. Tja..., Zeiten sind vorbei. Mahatma Glück, Mahatma Pech, Mahatma Gandhi. „Als ich noch Polizist war“, sag ich den Leuten dann immer, „bin ich im kleinsten Viehtransporter der Welt rumgefahren. Vorne sitzen die Bullen und hinten die armen Schweine.“ Auf meinen Touren war immer was los. Auf der Hälfte etwa, bei der Oetker Fabrik, hab ich gerne Mal ein Körbchen rumgehen lassen. Mit kleinen Schnäpsen: Feiglinge, Kirschen, Kräuter... Kleine Klopfer eben. Dann geklopft und den Deckel auf die Nasenspitze gepresst. Nich lang schnackeln... Das waren Zeiten. Die Neunziger. Da war Stimmung in der Kiste. Die ganzen Ossis einmal durch Bielefeld gekarrt. Die ham damals richtig gestaunt. Auch interaktive Dinger hab ich gerissen. Also mit den Gästen. Gerne

auch mal den einen oder anderen Schabernack auf Kosten der Damen. Kleine Späßchen, nix Schlimmes. Frag ich die Dame in der ersten Reihe.

„Würdest du dir Schuhe kaufen, wenn du keine Füße hättest?“ Ruft die: „Nein!“
Den Deckel vom kleinen Feigling noch auf der Nasenspitze.

Sag ich: „Warum kaufst du dir dann einen BH?“ Ach, da haben sich alle auf die Oberschenkel geklatscht, auch die Frau hat drüber herzhaft gelacht.

Oder, „Warum spielen Frauen über Dreißig kein Verstecke? Weil Frauen über Dreißig niemand sucht.“ Tja..., Zeiten sind vorbei. Die hören nicht mehr zu. Rollen die Augen. „Altherrenwitze“, sagen die. Letztes hat ein junges Mädchen ein Stück Gurke auf mich geworfen. Das ist auf meinem Kragen gelandet. Ich hab's spontan genommen, mir in den Mund gesteckt und gesagt: „Da fällt mir jetzt glatt der Gurkenwitz ein.“

Allzu viele Fahrten sind es nicht mehr. Bin viel zu Hause. Viel alleine. Neulich hab ich auf der Straße vor dem Gemüsegeschäft einen alten Löffel gefunden. Das heißt, ich hab ihn gesehen. Bin dran vorbei und hab dann gedacht: „Wie kommt denn so ein alter Teelöffel hier auf die Straße?“ Und dann bin ich unauffällig 'ne Kurve gegangen und bin nochmal hin zum Löffel. Ich stehe davor und schaue ihn mir an. Der is doch noch... Der is nicht schlecht. Auch nix Besonderes, mit leichter Verzierung am Stiel und

natürlich schon ordentlich beschmaddert hier in dem Dreck bei Wind und Wetter, mitten auf'm Fußgängerweg.

Ich komme mir ein bisschen vor wie ein Dieb. Ich schaue mich um, aber kein Mensch scheint sich für mich und den Löffel hier zu interessieren. Is wie auf Arbeit eigentlich. Blitzschnell bücke ich mich und lasse den Teelöffel in meine Manteltasche rutschen. Sehr gut, Bernie. Niemand hat etwas mitbekommen. „Du bist schon ein Ganove, Bernie“, denk ich mir und laufe so unauffällig, wie es geht, zurück in meine Wohnung.

Auf dem Küchentisch breite ich ein Küchenhandtuch aus und lege den Löffel darauf. Ist ein stinknormaler Edelstahlteelöffel. Schwungvoll. Irgendwie komisch, dass mir heute zum ersten Mal auffällt, dass bei einem Löffel schlicht die schöpfende Hand nachempfunden ist. Ich putze den Löffel gründlich in der Spüle und trockne ihn mit dem Handtuch.

Ich lege ihn nicht in meinen Besteckkasten. Da gehört er irgendwie nicht hin. Ich lasse ihn wieder in meine Manteltasche rutschen und vergesse ihn bis zum Wochenende.

Am Wochenende spaziere ich, wie immer, über den großen Stadtflohmärkte auf der Radrennbahn. Da greife ich in meine Manteltasche und denke: „Aha, da isser wieder.“ Ich befühle den Löffel und schlendere weiter.

An einem Stand liegen andere Löffel, Suppenlöffel und Teelöffel, ungleiche, alte, große, kleine, sowie

Gabeln und Messer, auch Tonkrüge, ein Puppenkopf. Ich fummle unauffällig den Löffel aus dem Mantel und lege ihn zu den anderen Aussortierten. „Da ist er irgendwie richtig“, denk ich.

Am Abend bin ich wieder bei Sabrina in der Bar. Auf meinem Stammplatz hinten in der Ecke. Zwei Bernardo spezielle hab ich schon drin, als eine nicht mehr ganz junge Frau die Bar betritt. Halb Einse. Das ist doch kein Zufall. „Die sucht doch was Bestimmtes“, denke ich mir so. Was will die sonst hier um die Uhrzeit? Sabrina legt einen schönen Johnny Cash auf. Außer mir ist noch ein Pärchen hier. Die sind draußen, rauchen und lachen, sind verliebt. Vielleicht ist das ein Zeichen.

Zeit für den alten Bernie, die Charmekarte zu spielen. Noch hat sie mich nicht gesehen. Ich pirsche mich also an ihre rechte Seite, tippe ihr hinterrücks auf die linke Schulter. Sie dreht sich in die falsche Richtung. Ich hab's noch drauf.

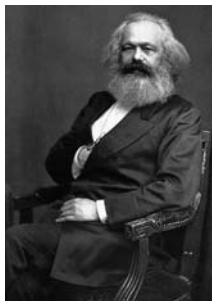
„Howgh, junge Dame. Sie sind aber noch spät auf“, sag ich in alter Indianermanier von der überraschenden rechten Seite. „Kenn se den? Sagt die Holzwurm-Mami abends zu ihren Holzwurm-Kindern: Husch, husch in's Brettchen!“

Jetzt guckt die mich aber an. War vielleicht doch mal wieder ein Treffer, der Spruch. BusBernie ist wieder da und wird gleich zum BussiBernie...

Ich rücke vielleicht noch ein bisschen ran an die Frau, mit meinem Stuhl.

Marx leicht gemacht

Karl Marx wirkt manchmal etwas altbacken – oder zumindest der Marxismus tut dies. Der Deutschlandfunk hat sich nun daran gemacht, die Theorien von Karl Marx zu durchleuchten und auf Aktualität zu untersuchen. So werden Begriffe wie der Mehrwert oder das Kapital bei Marx leicht erklärt – zumindest einfacher, als sich wochenlang durch die Bücher zu arbeiten. Die sechs Folgen sind im Internet verfügbar. Auf Deutschlandfunk heißt es dazu: „Globalisierung, Automation, Finanzcrash, Klima, Armutsrevolten, Wachstumsschwäche – die multiple Krise der Weltwirtschaft, die wir durchleben, nimmt kein Ende. Warnungen über die explosiv wachsende Ungleichheit und Maßnahmen über das Ende des Kapitalismus werden schon längst nicht mehr nur von stehengebliebenen Sozialisten, sondern unter den Eliten der Weltwirt-



schaftsgipfel diskutiert. Grund genug, „Das Kapital“ noch einmal gründlich zu lesen.

Sechs Autoren – Soziologen, Publizisten, Politiker, Philosophen – haben das für den Deutschlandfunk getan. Ausgehend von jeweils einem Kapitel des Werkes ziehen sie in „Essay und Diskurs“ Linien in die Gegenwart und denken über Aktualität und Grenzen der Marxschen Theorie nach – nicht marxologisch, nicht akademisch, sondern um ihre Brauchbarkeit zu untersuchen, und das durchaus subjektiv, essayistisch und mit Gegenwartsbeobachtungen durchsetzt. Ihren

Blick richten sie auf die politischen Möglichkeiten der Gegenwart, denn darauf, so Marx, kommt es an: die Welt nicht nur zu interpretieren, sondern sie zu verändern.“ Weiteres unter www.deutschlandfunk.de unter „essay und Diskurs“. (dh)

Berliner Koalition will den Kohleausstieg – jetzt nachhelfen!

Die erste rot-rot-grüne Koalition in Berlin hat am 18. November den ausgehandelten Koalitionsvertrag veröffentlicht – mit einem Paukenschlag für (eigentlich gegen) die Zukunft der Braunkohle. Neben einem Ausstieg aus der Steinkohlenutzung in Berliner Kraftwerken bis 2030 wurde zur Braunkohle vereinbart: „Im Rahmen der gemeinsamen Landesplanung Berlin-Brandenburg wendet sich die Koalition gegen den Aufschluss und die Erweiterung von Braunkohleletagebauten. Die Verbrennung von Reststoffen aus Berlin im Kraftwerk Jänschwalde will die Koalition beenden.“

Mit einer Stellungnahme bis zum 15. Dezember zum Landesentwicklungsplan kann jede(r) in Berliner und Brandenburger dazu beitragen, dass aus diesem Satz tatsächlich Konsequenzen folgen. Weitere Informationen hierzu gibt es unter: www.kein-tagebau.de. (pm/dh)

Landesbehörde bezeichnet Cottbuser Ostsee als nicht genehmigungsfähig

Bei der Erörterungsversammlung zur Flutung des Braunkohleletagebaues Cottbus-Nord als „Cottbuser Ostsee“ am 1. November traten gravierende Probleme des Vorhabens zu Tage. Das Landesamt für Umwelt (LfU) bezeichnete die Planung als in dieser Form nicht genehmigungsfähig und forderte weitere Untersuchungen, die den geplanten Flutungstermin in Frage stellen können. LEAG-Vertreter konnten keine Auskunft über die Sicherheit der finanziellen Rückstellungen für die Nachsorge des Sees geben. Anwohner kündigten die Prüfung von Klagen gegen den See an. Der Vertreter des Landesamtes für Umwelt bezeichnete in unerwartet deutlichen Worten das Vorhaben als in dieser Form nicht genehmigungsfähig. „Dem Vorhaben in seiner derzeitigen Ausgestaltung steht

das Verschlechterungsverbot der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie entgegen.“ so Dr. Walter vom LfU. Alternativen seien nicht ausreichend untersucht worden, das sei nachzuholen. Das verfahrensführende Landesamt für Bergbau, Geologie und Rohstoffe (LBGR) kann den See nur genehmigen, wenn es Einvernehmen mit dem LfU als oberer Wasserbehörde herstellt. Aus diesem Grund dürfte die Position des LfU zu einer weiteren Verzögerung des Verfahrens führen. Das LBGR bezeichnete eine Dauer von weiteren zwei Jahren als „wahrscheinlich nicht völlig ausgeschlossen“. Damit kann auch der von Vattenfall-Nachfolger LEAG angekündigte Beginn der Flutung im November 2018 ins Wanken geraten.

Zu Beginn des Erörterungstermins hatten die Um-

weltverbände Auskunft über die Rückstellungen des Bergbauunternehmens verlangt. „Die LEAG-Vertreter haben sich geweigert, Aussagen zur Sicherheit der Rückstellungen zu treffen. Damit ist unklar, ob die LEAG die Folgeprobleme des stillgelegten Tagebaus über Jahrzehnte finanzieren kann. Umso mehr muss die Behörde eine Sicherheitsleistung anordnen, um die von Vattenfall an die neuen Eigner übertragenen Mittel tatsächlich zu sichern.“ fordert René Schuster von Umweltverband GRÜNE LIGA. Das LBGR bestätigte, dass diese Möglichkeit besteht und geprüft werden muss. Zum Abschluss des Termins kündigten mehrere betroffene Grundeigentümer an, dass sie Klagen gegen eine Genehmigung des Sees prüfen werden. (pm)

Spanischer Bürgerkrieg und soziale Revolution – 1936 bis 1939

80 Jahre ist es nun her, dass Franco gegen die noch Junge Republik in Spanien putschte. Es war Juli 1936 als die Faschisten versuchten, die 2. Republik Spaniens zu stürzen. Dieser Putsch löste in Spanien nicht nur den Bürgerkrieg, sondern in vielen Gebieten auch eine soziale Revolution aus. Es ist nach wie vor ein graues Kapitel in der Geschichte und Menschen aus den Generationen nach 1968 wissen kaum noch etwas über dieses Kapitel. Es war viel mehr als nur ein Krieg zwischen zwei Lagern der Bevölkerung Spaniens, es war auch der zarte Versuch, den Anarchosyndikalismus in Spanien aufzubauen und gegen den Faschismus zu verteidigen.

Am 17. Juli 1936 putschte Franco mit seinen Generälen von Spanisch-Marokko aus. Innerhalb weniger Tage konnten sich die Faschisten auch Gebiete auf dem Festland sichern. Der Vormarsch kam genau dort zum Stillstand, wo sich die ArbeiterInnen fest gegen ihre Entrechtung stemmten. Zentren des Widerstandes waren vor allem Madrid, Katalonien und dessen Hauptstadt Barcelona. In den Städten bildeten sich spontane ArbeiterInnen-Verbände, welche gegen das Militär kämpften. Zum Teil rannten sie unbewaffnet gegen das bewaffnete Militär an. Am 19. Juli 1936 verkündete Garcia Oliver in Barcelona: „Heute haben wir gesiegt, wir sind mit dem Militär fertig geworden!“. Dies war auch der Auftakt für eine soziale Revolution in Teilen Spaniens. Überall dort, wo sich die ArbeiterInnen spontan zusammen fanden, um sich gegen den Putsch zu wehren, ließen sie sich nicht die Chance einer proletarischen Revolution entgehen. Eine zentrale Rolle spielte dabei die Anarchosyndikalistische Gewerkschaft CNT (Confederación Nacional del

Trabajo), welche auch heute wieder aktiv ist. 1937 organisierten sich etwa 1,5 Millionen Menschen in der CNT.

Die ersten Schritte der anarchistischen ArbeiterInnen war die Umfunktionierung von Kirchen zu Gemeinschaftsräumen wie zum Beispiel Krankenhäusern. Die Menschen sahen in der Kirche und den Priestern ihren Feind – auch weil sie sich zu Beginn des Aufstandes auf die Seite der herrschenden Klasse gestellt hatten. Als aus den Kirchen heraus das Feuer auf die Revolutionäre eröffnet wurde, brach es das Fass zum Überlaufen. Als weiterer zentraler Schritt wurden die Wirtschaftszweige kollektiviert. Der Ruf nach „Land und Freiheit“ wurde Wirklichkeit. Verkehrsbetriebe, Telefongesellschaften, Fabriken, Kinos und Landwirtschaftsbetriebe wurden nun von den Arbeitern organisiert und betrieben. GroßgrundbesitzerInnen, die ehemaligen Herren, wurden verjagt, sofern sie Widerstand leisteten bekämpft, wenn Kooperationswille bestand, wurden sie in den Fabriken weiter beschäftigt, zu „normalen“ Löhnen und „normaler“ Arbeit.

Die Kollektivierung der Betriebe fand in Spanien zum Großteil auf einer freiwilligen Basis statt. Ein Augenzeugenbericht aus Aragon: „Von den 4000 Einwohnern des Ortes Alcoriza, traten 3700 freiwillig der anarchosyndikalistischen Kollektive bei. (...) Die neue Gemeinde wurde auf freiheitlich kommunistischer Basis aufgebaut. Wein und Gemüse wurden gratis verteilt. Jeder erhielt davon, soviel er wollte. Da Fleisch knapp war, gab es 150 Gramm täglich pro Person. Als man den Kommunismus einführte, verteilte man an jeden Kollektivisten ein

Schwein und zwei Hühner. Damit hatten sie etwas für den eigenen Haushalt. Die Kaninchenzucht war frei. Das Geld war abgeschafft worden.“ So gab es dennoch Gebiete in denen die GroßgrundbesitzerInnen gewaltsam vertrieben wurden. Vor allem die Kolonne Durruti war dabei aktiv. Ohne diese Schritte wäre eine derartige Revolution wohl auch nicht möglich gewesen.

Die Kollektivierung trug schnell Früchte, auf dem Land wie auch in der Stadt. Die Wirtschaft wurde nun durch Räte der Gewerkschaften und ArbeiterInnen organisiert und führte rasch zu Verkürzungen der Arbeitszeit, höheren Löhnen und gesteigerter Produktivität. In Barcelona lebten die Menschen teilweise ohne Geld. Die Ernährung wurde durch die Gewerkschaft der Nahrungsmittelindustrie übernommen und die Bevölkerung in Speisehallen kostenlos versorgt. Kleinbetriebe schlossen sich in Verbänden zusammen, welche die Lohnzahlungen übernahmen, unrentable Betriebe wurden geschlossen. Auf Direktoren und deren hohe Gehälter wurde ganz verzichtet und deren Aufgaben von Räten übernommen. Bettler verschwanden aus dem Stadtbild, deren Versorgung wurde von Wohlfahrtsausschüssen der Gewerkschaften übernommen.

In den befreiten Gebieten wurde weniger für die bestehende Republik gekämpft, es ging in ihrem Kampf viel mehr um einen „Himmel auf Erden“. Es war nicht nur eine soziale sondern auch eine kulturelle Revolution und zum ersten mal verspürte die Bevölkerung Freiheit. Alle bisher vorhandenen, als unterdrückend empfundenen Mechanismen waren verschwunden. Getragen von den Fortschritten im Land, entwickelte sich ein enormer Kampfgeist gegen Francos putschende Truppen.

Es war ein ungleicher Kampf, denn Franco fand schon schnell Unterstützung von faschistischen Staaten Europas. So zeigten sich die Achsenmächte als Verbündete Francos und unterstützten dessen Truppen, während sich die demokratischen Staaten zurück hielten und nicht eingriffen. Die Zweite Spanische Republik bekam lediglich Unterstützung aus der Sowjetunion und Mexiko. Nach Schätzungen kämpften etwa 16.000 deutsche Soldaten und rund 80.000 aus Italien auf Seiten Francos. Auch im Hinblick auf die Rüstung bekamen die spanischen Faschisten erhebliche Hilfe von Hitlerdeutschland. Auf der anderen Seite hatte die Unterstützung der Sowjetunion neben den internationalen Brigaden einen hohen Preis für die Republik. Die Kommunistische Partei gewann deutlich an Einfluss, was zur Folge hatte, dass die gebildeten Kollektive teilweise zerschlagen wurden, was wiederum den Kampfgeist der Milizen schmälerte. So wurden beispielsweise Stimmen laut, die ankündigten, nach dem Sieg über Franco werde mit den Anarchisten kurzer Prozess gemacht. Auch gewährte die Sowjetunion keine Kredite und die Republik musste auf die vorhandenen Goldreserven zurückgreifen (die teilweise noch aus dem spanischen Kolonialismus in Lateinamerika stammten).

Der politische Konflikt innerhalb der Bündnispartner gegen Franco spitzte sich 1937 in Barcelona zu. Anfang Mai kam es zu Auseinandersetzungen zwischen den krenltreuen Kommunisten und Anarchisten der CNT/FAI sowie der linksmarxistischen



POUM, welche die republikanische Seite deutlich schwächte. Es entstand eine Art Bürgerkrieg im Bürgerkrieg. Auslöser des Konfliktes war die Besetzung einer Telefonzentrale durch die Guardia Civil, welche unter dem kommunistischen Polizeiführer Rodriguez Salas stand. Die Anarchisten werteten dies als Angriff und es folgte ein spontaner Streik der Arbeiterschaft. Es wurden in der Stadt Barrikaden errichtet und es kam zu Kämpfen zwischen der Guardia Civil und den Milizen der POUM und der CNT/FAI. Die anarchistische Kolonne Roja y Negra brach in Richtung Barcelona auf, lenkte aber nach Verhandlungen ein und kehrte an die Aragonfront zurück. Vier Tage dauerten die Unruhen an und wurden letzten Endes durch 6.000 Soldaten einer Sturmgarde aus Valencia zu Gunsten der kremltreuen Kommunisten beendet. In Anbetracht

der Situation gab es nur Verlierer durch diese Unruhen.

Madrid war die am heftigsten umkämpfte Stadt. Die Faschisten starteten mehrere Offensiven gegen die Hauptstadt und stießen auf heftigen Widerstand der Republikanischen Kräfte. In der ersten Großoffensive kam die Kolonne Durruti zur Hilfe, aus Aragon nach Madrid. Durruti, eine zentrale Person in den Reihen der Anarchisten, ist bei den Kämpfen um Madrid gefallen. Madrid konnte zwar gehalten werden, wurde aber von der Versorgung abgeschnitten und von den Faschisten belagert. Die Zivilbevölkerung litt unter Lebensmittelknappheit und Kälte. Am 28. März 1939 brach die republikanische Front in Madrid vollständig zusammen und die Stadt ergab sich. Madrid war eine der letzten

gehaltenen Städte, schon ein Tag später ergab sich Valencia und Franco verkündete am 01. April 1939 den Sieg.

Die anarchistische Revolution hatte in der Zerschlagung ihr Ende gefunden. Dennoch bleibt es eines der besten Beispiele der Geschichte für eine anarchosyndikalistisch organisierte Gesellschaft. Es waren schwierige Umstände für eine soziale Revolution. Die Revolution verlief parallel zu einem Bürgerkrieg gegen eine Übermacht und musste dazu noch mit Grabenkämpfen in den eigenen Reihen umgehen. Dennoch finden sich viele Beispiele, wie wir unser Leben und unsere Arbeit anders organisieren können und auch den Beweis: Eine andere Welt ist möglich! (Fabi Buchholz/ Foto Gerda Taro: Training republikanischer Militantinnen)

Das Märchen vom himmlischen Strommarkt

Dieter Brendahl

Es war einmal ein Vorsitzender aller Sozialdemokraten, Vizekanzler und Bundesminister für Wirtschaft und Energie. Sein Name ist Sigmar Gabriel. Er wollte eines Tages ein neues Gesetz, das „Gesetz zur Weiterentwicklung des Strommarktes (Strommarktgesetz)“ von der Vertretung des Volkes beschließen lassen.

Der Name dieses Gesetzes verwunderte die Menschen, weil es niemals zuvor einen Strommarkt für jedermann, sondern nur Stromangebote von Großhändlern mit undurchsichtigen Wucherpreisen gab. Das neue Gesetz von Sigmar Gabriel sollte die Händler von Atom- und Kohlestrom vor dem Teufel schützen. Sie meinten, der Teufel habe die Menschen verführt, von den Händlern keinen Atom- und Kohlestrom zu kaufen und sich selbst mit Sonnen- und Windstrom zu versorgen, ohne einen Wucherzins zu zahlen, den die Großhändler dafür forderten.

Sigmar Gabriel wollte den Erzengel Gabriela bitten, für ihn auf dem himmlischen Jahrmarkt Lieferversprechen für Sonnen- und Windstrom auch „Terminkontrakte“ geheißt, zu erwerben. Die Stromlieferversprechen wurden von Wucherern an einer Strombörse gehandelt. Seit Jahr und Tag hatten die Großhändler den Menschen für Stromversorgung Wucherpreise abverlangt. Damit die Menschen den Betrug nicht erkannten, mussten sie einen Teil der Wucherpreise direkt an die Händler zahlen. Einen anderen Teil erhoben Sigmar Gabriel und Seinesgleichen als Steuern zur Bereicherung der Wucherer. Die Wucherer wurden so auf Kosten derer reich, die für sie arbeiteten. Ein anderer Teil ihres Reichtums entspringt Aneignung von Schätzen der Natur unter Zerstörung menschlicher Lebensgrundlagen. In dem neuen Gesetz forderten die Großhändler Stromlieferversprechen auch für Sonnen- und Windstrom. Sigmar Gabriel hatte jedoch nicht die Macht des Petrus, der Herr über Sonne und Wind auf Erden ist. Nur Petrus kann Sonne so scheinen und Wind so wehen lassen, dass die Großhändler die Liefertermine für den im Voraus verhöckerten Strom aus Sonne und Wind einhalten können.

In seiner Not betete Sigmar Gabriel den Erzengel Gabriela im Glauben an, sie helfe ihrem Namensvetter auf Erden, von Petrus auf dem himmlischen Jahrmarkt Terminkontrakte für Sonnen- und Windstrom ohne Ende zu erhalten. Gabriela ist einer der stärksten und mächtigsten Erzengel und Hüter des

Energiestrahles, des kristallweißen Lichtes und des Lichtes der Reinheit, Schönheit und Harmonie.

Ohne Hilfe des Erzengels waren die Menschen nicht zum Glauben an der Strombörse gehandelter Lieferversprechen von Sonnen- und Windstrom zu bewegen. Sie wollten Selbstversorgung für Sonnen- und Windstrom ohne Händler. Davon konnte sie auch die Drohung der Wucherer nicht abbringen, Knechte für Hilfsdienste nicht mehr zu entlohnen. Die Großhändler aber erklärten Stromselbstversorgung zum Teufelswerk.

Erzengel Gabriela hat Sigmar Gabriels Gebet nicht erhört. Die Vertreter des Volkes verweigerten darob ihre Zustimmung zum Gesetz für ein Lügengestalt, welches die Wucherer „Strommarkt“ nannten. Die Menschen aber handeln mit Vernunft: Sie ernten den Sonnen- und Windstrom zu Zeiten des Überflusses und speichern ihn für Zeiten des Mangels. Die ehemaligen Knechte befreiten sich von den Wucherern. Sie kamen als unabhängige Helfer für Energieselbstversorgung der Gemeinden in Lohn und Brot.

In einigen Ländern hat der wahre Teufel in grauer Vorzeit den Menschen Öl und Gas für Strom und Energie hinterlassen. Die Menschen, die in diesen Ländern wohnten wurden von den mächtigsten Großhändlern der irdischen Welt mit Krieg überzogen, denn sie wollten mit Öl und Gas Reichtum und Macht über alle Menschen gewinnen.

Die Großhändler bedachten Sigmar Gabriel und andere „Eliten“ genannte Diener mit reichen Geschenken, weil sie Waffen für Kriegsdienste herstellen ließen. Diese Waffen haben die Großhändler insgeheim den Oberen der Söldner in den öl- und gasreichen Ländern vermacht. Gleichermaßen versahen die Wucherer „Agenten“ genannte böse Buben mit Geld, dass sie mit Intrigen die Herren der Söldner gegeneinander aufbrächten. Daraufhin verfeindeten sich die Söldner gegeneinander und bekriegten sich mit Verwüstung und Tod. Sie schonten auch die im Lande seit Jahr und Tag friedlich miteinander lebenden Menschen nicht. Viele verloren Hab und Gut, Gesundheit und Leben.

Zu dieser Zeit sahen junge Leute in ihrer Heimat nur noch Elend, Siechtum, Hunger und Tod. Sie brachen auf, um in fernen Ländern eine Zukunft ohne Krieg und Not zu suchen.

Eines Tages klopfen von den Übeltaten der Wucherer Vertriebene auch an das Tor einer Stadt namens

Cottbus im Lande Brandenburg. Sie wurden dort willkommen geheißen.

Der Finanzminister des Landes erhob Steuergeld von den reichen Wucherern, welches er der Stadt für deren leere Kasse gab. Arbeitslose Bürger kamen damit wieder in Lohn und Brot. Sie bereiteten den Heimatlosen eine Herberge und halfen ihnen die Sitten und Bräuche des Landes zu verstehen. Als bald erlernten sie Sprache und Arbeitsfertigkeiten. In den Städten Cottbus und Senftenberg des Landes Brandenburg gab es auch eine Universität in der die Fähigkeiten für das natürliche Leben ohne Habgier und Unterwürfigkeit gelehrt wurden. Auch sie erhielt vom Finanzminister den Wucherern abgenommenes Steuergeld. Die Universität errichtete davon das Institut einer Wissenschaft, mit der die Studiosi vermittle eigenem Geist und eigener Hände Arbeit für die Universität Sonnen- und Windstrom sammeln und speichern konnten.

So konnte sich die Universität selbst mit Strom versorgen. Sie wies die Stromhändler ab, die ihnen Strom verkaufen wollten, der die Umwelt zerstört. Die Studiosi wurden Bachelors und Masters und lehrten die Bürger der Städte Cottbus und Senftenberg, sich in gleicher Weise von den Großhändlern zu befreien. Damit bewahrten sie die vom Aussterben bedrohten Bürger der Städte vor Altersarmut. Die neuen Bürger halfen den Städten und Dörfern leerstehende Wohnungen vor dem Abriss zu bewahren, Schulen zu erhalten, Gebäude zu sanieren, Dächer und Fassaden zum Auffangen von Sonnenstrom einzurichten und überschüssigen Strom für den Winter zu sammeln. Sie nutzten dazu auch Windgas und Brennstoffzellen.

Zu früheren Zeiten hatten Wucherer mit Windstrom und Brennstoffzellen Kriegsgerät ausgerüstet, welches sie U-Boote nannten. Zu hohem Zins verhöckerten sie dieses und anderes Kriegsgerät an das Volk der Griechen und trieben es in Armut und Not.

Die Städte Cottbus und Senftenberg aber versorgen sich selbst mit Strom und Wärme. Sie befreiten sich von Schuldenlast. In beiden Städten strahlt kristallweißes Licht und das Licht der Reinheit, Schönheit und Harmonie des Erzengels Gabriela.

Fortan ermöglichte die Bürgergemeinschaft jedweden einen Lebensunterhalt, der zu lernen erlaubt, was ihm gefällt und für alle nützlich ist. Die Bürger wurden allesamt ihre eigenen Arbeitgeber und bleiben von Altersarmut verschont.

Und wenn sie nicht gestorben sind, so leben sie noch heute!

1.12. Donnerstag

Event

16:30 Lila Villa
AG Trommeln

17:30 BEBEL
Academy of Music
– Schlagzeugvorspiel*
Part 2

19:00 Fabrik e.V. Guben
Die Feuerzangenbowle
die Erste, Im WerkHaus

**19:30 Staatstheater
Kammerbühne**
Lippen wischen und
lächeln

20:00 Spirit- Karli No. 15
Jam Session

Kino

19:00 Obenkino
VIVA - Queer Cinema zum
Welt-AIDS-Tag

**19:00 KulturFabrik Hoyers-
werda**
Tschick

Theater

**09:00/11:00 Neue Bühne
Senftenberg**

Peterchens Mondfahrt,
Hauptbühne

09:00 Piccolo
Rotkäppchen

09:30 Piccolo
Peter Pan

**11:00 Staatstheater
Großes Haus**

HÄNSEL UND GRETEL,
Märchenoper von Engel-
bert Humperdinck

19:30 TheaterNativeC

Als der Weihnachtsmann
sein Gedächtnis verlor...

19:30 Staatstheater

Großes Haus
DIE SPANISCHE FLIEGE,
Schwank von Franz Arnold
und Ernst Bach

Ausstellung

10:00 Kunstmuseum

Dieselloftwerk Cottbus
Francisco de Goya, Los
desastres de la guerra /
Die Schrecken des Krieges,
8.10.2016 – 1.1.2017

10:00 Kunstmuseum

Dieselloftwerk Cottbus
Keiner hat uns gesagt, ihr
geht in die Hölle, Foto-
grafien und Grafiken aus
Dresden und KobaneRobin
Hiensch, Richard Peter
sen, Wilhelm Rudolph
8.10.2016 – 1.1.2017

10:00 Kunstmuseum

Dieselloftwerk Cottbus
Rechtsruck. Eine fotogra-
fische Dokumentation,
Ludwig Rauch, mit einem
Text von Michael Freitag,
gelesen von Heidrun
Bartholomäus 8.10.2016
– 1.1.2017

10:00 Kunstmuseum

Dieselloftwerk Cottbus
Rudi Meisel. Landsleute
1977-1987, Two Germa-
nys 26.11.2016 – 15.1.2017

Foto: Piccolo



Wendys Vater ist schwer
gestresst: Er muss
nicht nur viel arbeiten,
sondern auch noch
den ganzen Haushalt
schmeißen. Und obwohl
er schon Nana, den Hund,
beauftragt hat, sich um
Wendy zu kümmern, kann
er sich nicht entspannen.
Als nun Wendy auch noch
seine einzige gute Hose als
Fahne bemalt, um gegen
Piraten zu kämpfen, reicht
es ihm. Nana soll wieder
in die Hundehütte und
Wendy soll jetzt erwachsen
werden und sich ordentlich
benehmen. Ihr Freund
Peter Pan ist doch sowieso
nur Einbildung, also Schluss
jetzt mit der Spielerei!
Da folgt sie Peter nach
Nimmerland, wo Kinder
nie erwachsen werden.
Es spielen: Maria Schneider,
Werner Bauer und Matthias
Heine

Peter Pan

**THEATER: 1.12. 09:30 Uhr, Piccolo, Schauspiel nach James
Matthew Barrie für Kinder ab 5 Jahren, Regie: Monika
Gerboc, Weitere Veranstaltungen: 02.12. 09:30/15:00
Uhr, 06.12. 09:30 Uhr, 07.12. 09:30 Uhr, 08.12. 09:30
Uhr, 09.12. 09:30 Uhr, 12.12. 09:30 Uhr, 13.12. 09:30 Uhr,
14.12. 09:30 Uhr, 15.12. 09:30 Uhr, 16.12. 09:30 Uhr, 18.12.
15:00 Uhr, 20.12. 09:30 Uhr, 21.12. 09:30/17:00 Uhr, 22.12.
09:30 Uhr, 26.12. 15:00 Uhr**

Film gewann den Publikumspreis beim Transatlantyk
Poznan, dem Internationalen Film and Music
Festival 2016.

Lippen wischen und lächeln

**LESUNG: 1.12. 19:30 Uhr, Staatstheater Kammerbühne,
Max Goldt liest die prachtvollsten Texte von 2003 bis
2014**

Am Donnerstag, 1. Dezember
2016, 19.30 Uhr, „steigt“ Sati-
riker, Sprachkünstler und Ti-
tanic-Autor Max Goldt in der
Cottbuser Kammerbühne vom
gerade an ihn verliehenen
„Göttinger Elch“ herab, um das
Schönste, Komischste und Er-
staunlichste vorzustellen, das
er zwischen 2003 und 2014
geschrieben hat. Diese
Texte sind soeben als Buch
erschienen, dessen Titel
auch diesem Leseabend als
Motto dient. Es ist ein-
zigartig, wie Max Goldt höchste
literarische Stilistik, satirische
Schärfe, Gedankentiefe und
Komik verbindet. Natürlich
bereiten die Texte auch beim
Lesen Genuss. Den letzten
Schliff erhalten sie jedoch
erst im Vortrag durch den
Autor selbst. Max Goldt,
geboren 1958 in Göttingen,
lebt in Berlin. Zuletzt veröf-
fentlichte er „Räusper. Comic-
Skripts in Dramensatz“
(2015) und „Chefinnen in
bodenlangen Jeansröcken“
(2014). Im Jahr 2008 erhielt
er den Hugo-Ball Preis und
den Kleist-Preis, 2016 den
Göttinger Elch.



Foto: Billy & Hells

VIVA

Queer Cinema zum Welt-AIDS-Tag



Foto: Obenkino

**KINO: 1.12. 19:00 Uhr, Obenkino, IR 2015, 100 Min, Regie:
Paddy Breathnach, Spanisch mit deutschen Untertiteln**

Havanna, Kuba. Jesus arbeitet
als Friseur in einer Travestie-
Bar, würde aber viel lieber
selbst auf die Bühne. Als ihm
die resolute Barchefin Mama
endlich die Chance dazu gibt,
wird Jesus von einem Gast auf
offener Bühne attackiert. Erst
auf den zweiten Blick erkennt
er den Mann: Es ist sein Vater
Angel, den er seit 15 Jahren
nicht mehr gesehen hat. Un-
gefragt nistet sich Angel bei
seinem Sohn ein und verbietet
ihm, weiter als Sängerin auf-
zutreten. Jesus ist hin- und
hergerissen: zwischen dem
Wunsch, seinen Vater besser
kennenzulernen, dessen ag-
gressiven Trinkerlaunen und
seinen eigenen Sehnsüchten
wieder Viva zu sein, die hingen-
gungsvolle Diva. Erst als Jesus
erfährt, warum sein Vater
wirklich zurückgekehrt ist,
findet er zu seiner eigenen
Stimme zurück. VIVA, der
komplett an Originalschauplat-
zen gedreht wurde, zeigt
Havanna als pulsierende Me-
tropole mit ausschweifendem
Nachtleben, in dem das Über-
leben des Einzelnen aber
äußerst prekär sein kann.
Einfühlsam erzählt der iri-
sche Regisseur Paddy Breath-
nach in dieser authentischen
Kulisse, wie zwei denkbar
unterschiedliche Männer
nach langer Trennung wieder
zueinander finden. VIVA ist
ein leidenschaftliches Plädo-
yer dafür, sich so zu zeigen,
wie man wirklich ist - oder
wie man gern sein möchte.
Gesungen aus tiefster Seele
VIVA war der Publikumshit
in Telluride und Sundance,
wurde für fünf irische Film-
preise nominiert und von
Irland ins Rennen um den
Oscar für den besten fremd-
sprachigen Film geschickt.
Der

Rotkäppchen

**THEATER: 1.12. 09:00 Uhr, Piccolo, Puppenspiel für Kinder
ab 3 Jahren frei nach den Gebrüdern Grimm, Regie: Jens
Hellwig, Weitere Veranstaltungen: 02.12. 09:00/15:00
Uhr, 04.12. 10:30/15:00 Uhr, 06.12. 09:00 Uhr, 07.12.
09:00/17:00 Uhr, 08.12. 09:00 Uhr, 09.12. 09:00 Uhr,
11.12. 15:00 Uhr, 13.12. 09:00 Uhr, 14.12. 09:00/17:00 Uhr,
15.12. 09:00/17:00 Uhr, 16.12. 09:00 Uhr, 18.12. 10:30
Uhr, 20.12. 09:00 Uhr, 21.12. 09:00 Uhr, 22.12. 09:00 Uhr,
25.12. 15:00 Uhr**



Foto: Piccolo

Rotkäppchen hat
ihre Oma sehr lieb.
Immerhin hat Rot-
käppchen ihr den
Namen zu verdanken,
denn es war Oma,
die ihr einst die rote
Kappe geschenkt
hatte. Eines Tages
wird Rotkäppchen
von der Mutter zur
Oma geschickt. Sie
wohnt

in einem Haus im
Wald und ist krank
geworden. Deshalb
soll Rotkäppchen
ihren einen Korb mit
Leckereien bringen,
die die Oma schnell
wieder auf die Beine
helfen. Die Mutter
warnt Rotkäppchen
eindringlich, es solle
nicht vom Weg ab-
kommen. Im Wald
lässt sich das gut-
mütige Rotkäppchen
auf ein Gespräch mit
dem Wolf ein. Der
Wolf erzählt ihr von
einer wunderschönen
Lichtung mitten im
Wald mit den allerschönsten
Blumen. Da beschließt
Rotkäppchen, Oma
einen Blumenstrauß
zu pflücken und
nimmt einen kleinen
Umweg, der der Warnung
der Mutter zum Trotz.
Es spielen: Josephine
Egri und Hauke Grewe

2.12. Freitag

Event

**12:00/19:00 Filmpark
Babalsberg**

Merlins Zauberspiegel

**17:00 Neue Bühne Senf-
tenberg**

Mambuso und die Wei-
nachtskugel, Hauptbühne

18:00 Stadthaus

Adventskonzert im
Stadthaus Cottbus

**19:30 Bunte Bühne
Lübbenau**

Pension Spreewald – Teil 2,
Premiere

19:30 Staatstheater

Großes Haus
BUNBURY ODER VON DER
NOTWENDIGKEIT, ERNST
ZU SEIN, Komödie von
Oscar Wilde

20:00 Planetarium

Milliarden Sonnen, Eine
Reise durch die Galaxis

20:00 GladHouse

Local Heroes Branden-
burg 2016

20:00 Spirit- Karli No. 15

Redekreis

**21:00 Welsh Dragon Music
Pub**

Pete Gayin, Der gebürtige
Londoner gehört zu den
Besten Slidegitarristen
Deutschlands

21:30 Planetarium

Wish you were here, Show
mit der Musik von Pink
Floy

21:30 Comicaze

Total-Die Live Band, Soul
& greatest hits

22:00 BEBEL

Culture Beats Party, DJ
Isong * DJ Mik, (P18) *
Eintritt frei bis 22:59 Uhr

Theater

**09:00/11:00 Neue Bühne
Senftenberg**

Peterchens Mondfahrt,
Hauptbühne

09:00/15:00 Piccolo

Rotkäppchen

09:30/15:00 Piccolo

Peter Pan

11:00 Staatstheater

Großes Haus
HÄNSEL UND GRETEL,
Märchenoper von Engel-
bert Humperdinck

19:30 TheaterNativeC

Beier & Zauner, „Christ-
baumvergiftung“, Kabarett
mit Musik

19:30 Staatstheater

Kammerbühne
DAS BILDNIS DES
DORIAN GRAY, Ballett
von Lode Devos frei nach
Oscar Wilde mit Musik von
Schubert, Rachmaninow,
Schönberg und dem
Kronos Quartet

Ausstellung

**15:00 bis 19:00 Casper
Gewerbehof**
Heimlicher Weihnachts-
markt

20:00 Galerie Fango

Rockin Rooster meets
Hula Lady, Ausstellung
von Ernst Niemand

Heimelig Weihnachtsmarkt

AUSSTELLUNG: 2.12. 15:00 bis 19:00 Uhr, Casper Gewerbehof

Der Casper Gewerbehofes veranstaltet den ersten Heimeligen Weihnachtsmarkt am 2.12.2016 in der Zeit von 15-19Uhr mit Glasperlen wickeln und Stricken, Badesalz und handgemachten Seifen, Kartenlegen, Jahreshoroskop, regionalem Wein, Kulinarischen Spezialitäten, guter Unterhaltung und vielem mehr.

Local Heroes Brandenburg 2016

KONZERT: 2.12. 20:00 Uhr, GladHouse



Foto: GladHouse

Am 02.12. ab 20 Uhr wird im Glad House in Cottbus beim Finale des Landesrockwettbewerb aus den Teilnehmerbands

die „Beste Band Brandenburgs“ gekürt, um zum „local heroes - Bundesfinale 2017“ als offizieller Vertreter des Landes Brandenburg entsandt zu werden. Mit dabei sind: John Apart (Vorjahressieger) Mathis & Band (Topact in der Wertungspause, er ist der kreative Kopf von Sherman Noir & The Highway Surfers) Greencard-Gewinner: Kesh (spielt als Wertungsband, Sieger beim Young Music Contest) Die Gewinner des Abends ergeben sich aus einer Wertung 50:50 von Jury zu Publikum. Das heißt, die Besucher können Einfluss auf das Ergebnis nehmen: Sie habt einen hochsensiblen Stimmzettel, auf dem Sie für ZWEI Bands voten (um einen eventuellen Heimvorteil einer Band auszuschließen) und somit Ihrer Stimme Gehör gebt. Die Jury wiederum besteht aus professionellen Fachleuten und diese bewerten technisch-musikalisches Können, die Arrangements, Bühnenshow und Publikumswirksamkeit der einzelnen Bands. Mit dabei sind in diesem Jahr neben Frank Schmidt vom Rockverband, Max Punstein (PROFESSIONAL TOUR- & STUDIODRUMMER - COMPOSER - TEACHER - PRODUCER) und Dirk Ballarin (Ballarin Music und European Manager vom Gründer der Dire Straits David Knopfler und Chris Thomson) sowie Mathis Richter- Reichhelm und Jäckli Reznicek von Silly. Die Formation, die an diesem Abend, oder erfahrungsgemäß eher zum frühen Morgen zum Gewinner also zur „Besten Band“ des Landes Brandenburg gekürt wird, erwartet unabhängig von dem Ruhm, die Ehre beim Bundesfinale des „local heroes - contest 2017“ (dem größten nicht kommerziellen Bandwettbewerb Europas: www.local-heroes.de), mit einem fetten Lächeln als Vertreter des Landes Brandenburgs zu starten und ihr Bestes zu geben, diesen natürlich auch zu gewinnen. Die Brandenburger Landessieger der letzten Jahre erzielten auch auf Bundesebene super Ergebnisse. In der Geschichte des Landesrockwettbewerbes, der vom Brandenburgischen Rockmusikerverband e.V. organisiert wird, standen zahlreiche Bands auf dem Gewinnertreppchen (Platz 1-3), die Musikgeschichte schrieben z.B. Subway to Sally, The Ruffians, Band ohne Namen (Die Allianz) oder SPNX. Der Gewinner des vorletzten Jahres, „Max & the Bash“ wurde von der local heroes Deutschland Jury zur zweitbesten Band im Wettbewerb 2015 gewählt. Der Rockverband wird die Gewinner zum Finale mit Preisen im Gesamtwert von ca. 5000,00 EUR prämiieren und wahrscheinlich auch wieder Sonderpreise für einzelne Musiker vergeben. Der Landesrockwettbewerb wird unterstützt vom Ministerium für Wissen-

schaft Forschung und Kultur (MWFK), dem Landesmusikrat Brandenburg e.V., dem MMC Cottbus, vom Local Heroes Deutschland, dem Gladhouse Cottbus und vielen anderen mehr.

3.12. Samstag

Event

12:00/19:00 Filmpark

Babalsberg
Merlins Zauberspiegel

15:00 Planetarium
Die drei Weihnachtssternchen, Weihnachtsmärchen am Sternenhimmel

16:30 Planetarium
Geheimnis Dunkle Materie, Die Jagd nach den Bausteinen des Kosmos

19:30 Fabrik e.V. Guben
Apfeltraum, WerkEins

20:00 GladHouse
PARTY HARD

20:00 Muggeflug
Punkrock-Night mit No Exit, Ausschreitung & Contra

20:00 Galerie Fango
Der Fango-Weihnachtsmarkt (Kunst & Handwerk, Eröffnung PRE-Schenk 2016

21:00 Welsh Dragon Music Pub
Congo Square Blues Band, Songs in den Richtngen Chicago Blues, Latin Rock, Ost Blues, Boogi und Funk

21:00 KulturFabrik Hoyerswerda
Im Bett mit Udo, ein Lindenberg Abend der besonderer Art

21:30 Comicaze
16 Jahre Backfire

22:00 BEBEL

I Love Dancing, black* house*electro*and more(P18)* Eintritt frei bis 22:59 Uhr

Kino

19:30 Obenkino
CAFÉ BELGICA

Theater

18:00 Staatstheater Großes Haus
HÄNSEL UND GRETEL

19:30 Neue Bühne Senftenberg
Die Mausefalle, Studio-bühne

19:30 Staatstheater Kammerbühne
MEIER MÜLLER SCHULZ ODER NIEWIEDER EINSAMI, Eine Geiselfarce von Marc Becker

19:30 Theaterscheune Ströbitz
WENN WIR ÜBER SCHAT-TENTANZEN

Ausstellung

11:00 bis 19:00 Atelier Kirsch
Atelierweihnacht, Ostrower Str. 17

20:00 Galerie Fango
Rockin Rooster meets Hula Lady, Ausstellung von Ernst Niemand

Atelierweihnacht

AUSSTELLUNG: 3.12. 11:00 bis 19:00 Uhr, Atelier Kirsch, Ostrower Str. 17

Zur kleinen, feinen Atelierweihnacht laden die Künstlerinnen Carola Kirsch, Rita Grafe und Simone Claudia Hamm am 03.12.2016 von 11 bis 19 Uhr interessierte Besucher, Kunstliebhaber und Geschenkestöberer in die Ostrower Str. 17 Cottbus ein. Es werden Perlenkunst, Schmuckstücke, feinste Rakukeramiken, Skulpturen sowie Malerei und Grafik angeboten.

HÄNSEL UND GRETEL

THEATER: 3.12. 18:00 Uhr, Staatstheater Großes Haus, Märchenoper von Engelbert Humperdinck



Foto: Marlies Kross

Pünktlich zur Weihnachtszeit kehren Hänsel und Gretel auf die große Bühne des Staatstheaters Cottbus zurück. Mehrere Vorstellungen für die ganze Familie mit Kindern ab 8 Jahren stehen auf dem Programm. Solisten, Opernchor, Kinder- und Jugendchor und Ballettensemble entfalten die Pracht der Musik von Engelbert Humperdinck. Die

Inszenierung von Martin Schüler arbeitet mit Filmeffekten, die man hier so noch nicht gesehen hat. Ivo Hentschel hat die musikalische Leitung. Ebenso wie im Märchen der Brüder Grimm geraten auch in Humperdincks Opernfassung die neugierigen Geschwister in ein mal finsternes, mal traumhaftes Abenteuer. Mit ihrem kindlichen Einfallsreichtum und Mut können Hänsel und Gretel sich selbst und andere - in Lebkuchen verwandelte - Kinder retten.

CAFÉ BELGICA

KINO: 3.12. 19:30 Uhr, Obenkino, Belgien/Frk 2016, 126 Min, FSK: ab 12 Jahren, Regie: Felix van Groeningen, Weitere Veranstaltungen: 04.12. 19:30 Uhr



Foto: Obenkino

CAFÉ BELGICA ist die Geschichte von Jo und Frank, zwei ziemlich unterschiedlichen Brüdern, die sich aus den Augen verloren haben.

Erst als Frank seinem kleinen Bruder anbietet, ihm an den Wochenenden hinter dem Tresen seiner Bar auszuhelfen, finden die beiden wieder zusammen. Und plötzlich gibt es kein Halten mehr: Das heruntergekommene „Café Belgica“ wird zum Anlaufpunkt für das Partyvolk. Eine Arche Noah für die Feierwütigen, wo der Schweiß von der Decke tropft und der Rock'n'Roll aus jeder Pore trieft. Für eine Weile ist das Leben der Brüder ein einziger Trip, doch dann holt die Realität sie ein. CAFÉ BELGICA ist der fünfte Film von Felix van Groeningen, der zuletzt mit THE BROKEN CIRCLE zahlreiche internationale Preise gewann und das Publikum weltweit zu Tränen rührte. Mit hypnotischen Bildern und einem treibenden Soundtrack erzählt er die Geschichte zweier Brüder, die sich im Rausch des Nachtlebens erst wiederfinden und dann zu verlieren drohen. Ein Film wie eine durchzechte Nacht, Kater inklusive.

Die Mausefalle

THEATER: 3.12. 19:30 Uhr, Neue Bühne Senftenberg, Studiobühne, Regie: Johanna Schall, Weitere Veranstaltungen: 29.12. 19:30 Uhr, 30.12. 19:30 Uhr

Inmitten eines Schneesturms versammeln sich acht sehr verschiedene Personen in der neu eröffneten Pension Monkswell Manor. Unerwartet taucht ein Polizist auf, um zu ermitteln, denn in London ist ein Mord geschehen. Mollie und Giles sind ratlos - was sollte das alles mit ihrer kleinen zugeschnitten Pension zu tun haben? Aber plötzlich gibt es auch hier eine Leiche und die Telefonleitung ist gekappt. Nun ist jedem im Hause klar: Einer unter ihnen ist ein Mörder. Jeder ist verdächtig. Nichts ist, wie es scheint. Und noch mehr Menschen müssen sterben. Der klassische englische Krimi, par excellence! Das Stück wurde von Beginn an vom Publikum gefeiert, dabei war es ursprünglich als Hörspiel entstanden und wurde Queen Mary, ihrem ausdrücklichen Wunsch gemäß, zum 80. Geburtstag geschenkt. Seit „Die Mausefalle“ zu einem Theaterstück „erweitert“ und 1952 uraufgeführt worden war, ist es täglich im Londoner West End aufgeführt worden. Bis heute ist tatsächlich keine einzige Vorstellung ausgefallen, und damit ist „Die Mausefalle“ das am längsten ununterbrochen laufende Theaterstück der Welt.



Foto: Neue Bühne Senftenberg

WENN WIR ÜBER SCHATTEN TANZEN

THEATER: 3.12. 19:30 Uhr, Theaterscheune Ströbitz, Stepptanz-Revue mit Michaela Duhme und Alexander von Hugo



Foto: Florian Herrnhöfen

Zur Stepptanz-Revue „Wenn wir über Schatten tanzen“ lädt das Staatstheater Cottbus am 3. Dezember, 19.30 Uhr, in die Theaterscheune ein. Alexander von Hugo, der „Gamaschen-Colombo“ aus der Cottbuser Inszenierung des Musicals „Sugar“, und Michaela Duhme, zweifache Deutsche Meisterin im Stepptanz, entführen mit Songs u.a. von Peter Kreuder und Friedrich Hollaender sowie Stepptanzeinlagen à la Fred Astaire und Ginger Rogers in die 30er und 40er Jahren des 20. Jahrhunderts. Der „Sound der Jugend“ war damals ebenso sympathisch beschwingt und verliebt-sorglos, wie er es heute ist. Die Zeiten selbst aber waren gänzlich andere. Als Tänzer, Schauspieler und Sänger loten Alexander von Hugo und Michaela Duhme diese Unterschiede aus, mit einer Hommage an das Leben auch in den schwierigsten Zeiten.

PARTY HARD

EVENT: 3.12. 20:00 Uhr, GladHouse

Am Samstag, den 03.12.2016 heißt es wieder PARTY HARD bei uns im Glad House in Cottbus! Dafür haben wir uns einiges einfallen lassen, um Euch eine unvergessliche Partynacht zu bereiten! Music auf 2 Floors by: DJ SOSOKEV, CROSSROCKER, DJ JIZZY, ANDY OMSEN, PURE EGOISTE, NORMAN STARLIGHT. Seit schonmal gespannt auf einen ZIPFELMÜTZEN FLASHMOP und auf ein WELCOME CHRISTMAS GESCHENK. Also Termin vormerken und mit uns eine fette Party feiern!

Punkrock-Night

mit No Exit, Ausschreitung & Contra

KONZERT: 3.12. 20:00 Uhr, Muggefug

Endlich wieder Punkrock im Muggefug. Dieses mal mit NO Exit aus Berlin welche soeben ihr 25jähriges Jubiläum feiern, Mit dabei sind die Streetpunks von CONTRA aus dem fernen Neubrandenburg und natürlich gibts auch was aus der regionale Szene dafür kommen die Leute von AUSSCHREITUNG vorbei.

Der Fango-Weihnachtsmarkt

Kunst & Handwerk

EVENT: 3.12. 20:00 Uhr, Galerie Fango, Eröffnung PRE-Schenk 2016, Weitere Veranstaltungen: 07.12. 20:00 Uhr, 08.12. 20:00 Uhr, 09.12. 20:00 Uhr, 14.12. 20:00 Uhr, 15.12. 20:00 Uhr, 16.12. 20:00 Uhr, 21.12. 20:00 Uhr, 22.12. 20:00 Uhr

Seit Jahren hilft die Galerie Fango jenen auf der Suche nach dem besonderen Weihnachtsgeschenk (manchmal aber auch jenen, die einfach zu spät dran sind und panisch nach Geschenken suchen). PRE-Schenk, die Verkaufsausstellung in der Galerie Fango findet auch in diesem Dezember statt. Wie gewohnt mit ausgefallener Kunst und Kunsthandwerk zu bezahlbaren Preisen, heißt im Klartext: Alles unter 100 Euro. Dieses Mal unter anderem mit: Französischen Lederarbeiten und Keramik von Alena Simon und Sylvi

Schmidt, Schmuck und Glaskunst von Simone Hamm, Siebdrucken und veganen Gürteltaschen sowie Gürteln aus wiederverwerteten Fahrradschläuchen von Max Rosner, Zeichnungen und Monstrositäten von GLÖNN und anderen. Schenkt kunstvoll, verschenkt Kunst! Vom 03. - 24.12.

4.12. Sonntag

Event

11:00 Planetarium

Der Mond auf Wanderschaft, Reise durch die Sternbilder des Tierkreises, ab 5 J.

11:00 bis 15:00 Hotel Haus Irmner Kolkwitz

Pianomusik zum Advent

14:30/17:00 Neue Bühne Senftenberg

Weihnachtskonzert der Musikschule OSL, Hauptbühne

15:00 Klosterplatz

Adventsmarkt Klosterplatz

15:00/17:00 KulturFabrik Hoyerswerda

Weihnachtskonzert

16:00 bis 19:00 quasi-MONO

Salsa con Café im Quasimono

16:30 Fabrik e.V. Guben

Feliz Navidad mit Guitareros Saskia Lehmann & Jan Rose, Musikalische Weihnachtslesung

Kino

19:00 Neue Bühne Senftenberg

Die vertauschte Königin (DDR 1984), Studiobühne, Theaterkino

19:30 Obenkino CAFÉ BELGICA

20:00 KulturFabrik Hoyerswerda

Tschick

Theater

10:30/15:00 Piccolo Rotkäppchen

11:00 Staatstheater Großes Haus

PETER PAN, Ballett für alle ab 5 von Manuel-Joël Mandon nach Motiven von James Matthew Barrie

19:00 TheaterNativeC

Die süßesten Früchte

19:00 Staatstheater Großes Haus

TOSCA, Oper von Giacomo Puccini

Pianomusik zum Advent

EVENT: 4.12. 11:00 bis 15:00 Uhr, Hotel Haus Irmner Kolkwitz, Weitere Veranstaltungen: 11.12. 11:00 bis 15:00 Uhr, 18.12. 11:00 bis 15:00 Uhr, 25.12. 11:00 bis 16:00 Uhr, 26.12. 11:00 bis 16:00 Uhr



Foto: PR

Claviermusik der besonderen Art zur Weihnachtszeit mit Dr. Oliver Niemi-zig aus Dresden zum Genießen, Träumen, Mitsingen oder Feiern. Es ist für jeden etwas dabei - oder mit anderen Worten alles von Wenn alle Brünlein fließen über As Time goes by, Alt wie ein Baum (Puhdys), Hey Jude (Beatles), Imagine (John Lennon), Your Song (Elton John), Wish you were here (Pink Floyd), The River flows in You (Yiruma) bis hin zu mystisch dunklen Schätzen wie Hijo de la Luna (Mecana) und Video Games (Lana del Ray) uva. - und natürlich auch Weihnachtsmusik!

Salsa con Café im Quasimono

EVENT: 4.12. 16:00 bis 19:00 Uhr, quasiMONO, Weitere Veranstaltungen: 18.12. 16:00 bis 19:00 Uhr

Feiert mit uns den Advent bei einer Tasse Kaffee & leckerem Kuchen, Plätzchen und Lebkuchen. Dazu gibt es jede Menge Salsa & Co. Die perfekte Gelegenheit zum Tanzen, Üben, Quatschen oder einfach zum Zuschauen. Einsteiger & Neugierige sind herzlich willkommen!

5.12. Montag

Event

18:00 Neue Bühne Senftenberg

Weihnachts- und Jahreskonzert Sunshine Orchester, Hauptbühne

19:00 Zelle 79

Küfa, Gemeinsam vegan kochen und essen

19:00 quasiMONO

Achtung Hatespeech!, Veranstaltung zum Umgang mit Hetze und Kritik im Internet

20:00 Obenkino

ANDREAS BRUNN FOR FREE HANDS, FEAT. FLOROS FLORIDIS & ALAA ZOUITEN

Theater

10:00 Neue Bühne Senftenberg

Norbert Ebel: Ox und Esel, Premiere

19:30 TheaterNativeC

Weihnachtsmann und Karpfen blau, Andrea Kulka

Norbert Ebel: Ox und Esel

THEATER: 5.12. 10:00 Uhr, Neue Bühne Senftenberg, Premiere, Weitere Veranstaltungen: 06.12. 10:00 Uhr, 07.12. 10:00 Uhr, 12.12. 10:00 Uhr, 14.12. 10:00 Uhr, 16.12. 10:00 Uhr, 18.12. 11:00 Uhr

Ox kommt nach Hause in seinen Stall - und da liegt doch tatsächlich ein kleines Häufchen Mensch in seiner Krippe. Esel muss her. Aber der ist nie da, wenn man ihn braucht. Als er endlich kommt, wissen beide nicht, wohin mit dem kleinen „Matthias“, der draußen von Soldaten und drei Männern gesucht wird. Die beiden liebenswerten Tiere übernehmen die Elternschaft - bis die wahren Eltern, Josef und Mechtild vom Shoppen zurückkommen... In „Ox und Esel“ wird die Weihnachtsgeschichte in einer urkomischen und bisweilen rührenden Weise neu erzählt.

Achtung Hatespeech!

LESUNG: 5.12. 19:00 Uhr, quasiMONO, Veranstaltung zum Umgang mit Hetze und Kritik im Internet

„Löschen geht eigentlich immer“, dennoch sind die Sozialen Medien gerade voll von Hetze, Vorwürfen, Kritik und Angriffen. Viele zivilgesellschaftlich Engagierte hat die Welle der Kritik und des „Hatespeech“ überrascht und auch frustriert. Mittelfristig können und dürfen sich engagierte aber nicht aus den Sozialen Medien zurückziehen, wollen sie die Diskurs-hoheit (wieder-)gewinnen. Das ist eine banale Erkenntnis. Offensichtlich ist jedoch auch, dass es derzeit keine Patentrezepte für den Umgang mit derartigen Diskussionen gibt. Daher müssen für den Umgang mit Hetze und Kritik gemeinsam Strukturen gesucht und gefunden werden. In der Abendveranstaltung soll unter anderem eine Analyse der Nutzer*innen vorgestellt werden, auf deren Grundlage Entscheidungen darüber getroffen werden können, mit wem eine Diskussion noch sinnvoll erscheint. Darüber hinaus werden grundlegende „rhetorische“ Taktiken vorgestellt, die durch die Teilnehmenden konkret angewendet werden können. Für die eine oder den anderen kann die Veranstaltung auch eine Art Social-Media-Gruppentherapie sein mit angeschlossenem Selbstverteidigungskurs.

ANDREAS BRUNN FOR FREE HANDS

KONZERT: 5.12. 20:00 Uhr, Obenkino, FEAT. FLOROS FLORIDIS & ALAA ZOUITEN

„Europa wächst zusammen und ein Quartett aus Berlin liefert den Soundtrack dazu. FOR FREE HANDS vereinen moderne Jazz-Arrangements mit traditi-



onellen Klängen und Rhythmen des Balkans. „Kaleidoscope Freedom“ heißt das vierte Studioalbum des deutsch-bulgarisch-griechischen Ensembles. Ein Titel, den die Hörenden – 25 Jahre nach dem Fall der Berliner Mauer – als Statement für die Freiheit begreifen können. Aber auch als Aufforderung, sich für die menschlichen Werte einzusetzen, sie am Leben zu erhalten. Denn „es gibt keine Freiheit, ohne gegenseitiges Verständnis“ zitiert die Band den französischen Philosophen Albert Camus.

Bandleader und Gitarrist Andreas Brunn ergänzt: „Kaleidoscope Freedom“ steht für die Farbenvielfalt unserer Musik – und für die verschiedenen Perspektiven von Freiheit“. FOR FREE HANDS Andreas Brunn (acoustic guitar), Vladimir Karparov (saxophones), George Donchev (bass), Dimitris Christides (drums), Floros Floridis (saxophones, clarinet), Alaa Zouiten (oud), Eintritt: 15€/ 12 € ermäßigt

6.12. Dienstag

Event

10:00 Stadt- und Regionalbibliothek

Mia und das Wolkenschiff

10:00 Bunte Bühne

Lübbenau

Weihnachtsgans Auguste, Weihnachtstück für Kinder ab 4

10:00 Staatstheater

Großes Haus

PIPPI LANGSTRUMPF, Stück von Astrid Lindgren für alle ab 5

12:00/19:00 Filmpark

Babalsberg

Merlins Zauberspiegel

16:00 Planetarium

Die drei Weihnachtssterne, Weihnachtsmärchen am Sternenhimmel

19:00 Muggelzug

VoKüJaM, Vegan Schlemmen und Musizieren

19:30 Studentengemeinde

Cottbus

Nikolausabend, Ein bunter Abend in der Weihnachtszeit (Vorbereitungsteam)

19:30 Bunte Bühne

Lübbenau

Pension Spreewald – Teil 2

Kino

17:00 KulturFabrik Hoyerswerda

24 Wochen

19:00 Obenkino

RABBI WOLFF

20:00 KulturFabrik

Hoyerswerda

Tschick

20:00 quasiMONO

Die Feuerzangenbowle, Charity-Filmabend

Theater

09:00 Piccolo

Rotkäppchen

09:30 Piccolo

Peter Pan

10:00 Neue Bühne Senftenberg

Norbert Ebel: Ox und Esel

10:00 Neue Bühne Senftenberg

Angstmän, Studiobühne

19:30 TheaterNativeC

Weihnachtsmann und Karpfen blau, Andrea Kulka

19:30 Staatstheater

Großes Haus

HAMLET, Tragödie von William Shakespeare

19:30 Theaterscheune

Ströbitz

WIE EINST IM MAI

Ausstellung

16:30 Kunstmuseum

Diesellochwerk Cottbus

Rudi Meisel. Landsleute 1977-1987. Two Germanys, Führung

Angstmän

THEATER: 6.12. 10:00 Uhr, Neue Bühne Senftenberg, Studiobühne, Regie: Johanna Schall

Das Mutmacherstück handelt von Jennifer, die heute Nacht alleine ist, weil ihre Mutter arbeiten muss. Bisschen gruselig ist das schon, aber erstmal werden all die verbotenen Sachen gemacht: Sicherungen rausbauen, Pizza bestellen, TV-Programme durchzappen. Klingt toll, wird aber bald schon öde. Da findet sie in ihrem Schrank Angstmän, den größte Schisshasen des Universums! Der hat sich auf der Flucht vor Pöbelmännern verfliegen. Und weil sein Angstgegner derart gemein ist, verbarrikadiert Angstmän lieber erstmal Jennifers Wohnung. Und als Pöbelmännern dann auftaucht, stürzt Angstmän sich erstmal vor Schreck aus dem Klofenster. Nun ist Jennifer in Gefahr und Angstmän kehrt zurück! Und mit der vereinten Power von Angstmän und Jennifermännern geht es dem Widerling an den Kragen. Für alle ab 8 Jahre.



Foto: Neue Bühne Senftenberg

RABBI WOLFF

KINO: 6.12. 19:00 Uhr, Obenkino, BRD 2016, 90 Min, Regie: Britta Wauer



Foto: Obenkino

William Wolff ist Ende 80 und der wohl ungewöhnlichste Rabbiner der Welt. Der kleine Mann mit Hut wurde in Berlin geboren, hat einen britischen Pass und wohnt in einem Häuschen in der Nähe von London. Immer Mitte der Woche fliegt er nach Hamburg, steigt dort in den Zug und pendelt zu seinen jüdischen Gemeinden nach Schwerin und Rostock. Samstags nach dem Gottesdienst geht es zurück nach London – es sei denn, er ist bei Verwandten in Jerusalem, auf Fastenkur in Bad Pyrmont oder beim Pferderennen in Ascot. Denn das Leben muss vor allem Spaß machen, findet Willy Wolff. Mit seiner unkonventionellen Art und seinem herzhaften Lachen begeisterte der Landesrabbiner von Mecklenburg-Vorpommern die Zuschauer bereits in Britta Wauers Film IM HIMMEL, UNTER DER ERDE (2011), einem Dokumentarfilm über den jüdischen Friedhof Berlin-Weißensee. Wauers neuer Film zeigt nun den turbulenten Alltag von Willy Wolff und beleuchtet seine bewegte Vergangenheit: Bevor er Rabbiner wurde, war er politischer Korrespondent in London; als Kind floh er mit seiner Familie aus Nazideutschland. Rabbi Wolff ist nicht nur das Porträt einer faszinierenden Persönlichkeit – eines tief religiösen Menschen, der sich voller Lebensfreude über Konventionen hinwegsetzt. Der Film führt auch auf mitreißende Weise in die Welt des Judentums ein und präsentiert uns einen ganz besonderen deutschen Lebenslauf.

WIE EINST IM MAI

THEATER: 6.12. 19:30 Uhr, Theaterscheune Ströbitz, Operette von Willi Kollo und Walter Lieck, Weitere Veranstaltungen: 08.12. 19:30 Uhr, 13.12. 19:30 Uhr, 15.12. 19:30 Uhr, 25.12. 19:30 Uhr

Zum letzten Mal zeigt das Staatstheater Cottbus in der Theaterscheune in Ströbitz die Operette „Wie einst im Mai von Willi Kollo und Walter Lieck in einer eigenen Fassung. Ein Vorprogramm beginnt jeweils eine Stunde vor der Vorstellung. Die komödiantische und temporeiche Jahrhundertzeitreise schildert die

Liebesbeziehung der adligen Otilie von Henkeshofen und des Schlosserlehrlings Fritz Jüterbog sowie das Leben derer Kinder und Enkel. Das Ensemble zündet ein theatralisches Verwandlungsfeuerwerk mit Berliner Flair und Evergreens wie „Das war in Schöneberg, im Monat Mai“, „Untern Linden“ und „Die Männer sind alle Verbrecher“. In der Operette schlüpfen die Solisten in permanent wechselnde Rollen und Lebensalter; die Damen und Herren des Ballettensembles sind in turbulenten Choreografien zu erleben. Es spielen eine Band und das Blasorchester Cottbus e.V.



Foto: Maritas Kross

Die Feuerzangenbowle

KINO: 6.12. 20:00 Uhr, quasiMONO, Charity-Filmabend

Der Klassiker ist zurück in Cottbus! Und ausgerechnet am Nikolaustag! Sei dabei, wenn der Rotaract Club Cottbus (<https://www.facebook.com/RotaractClubCottbus>) zusammen mit dem BTUnikino ([facebook.com/BTUnikino](https://www.facebook.com/BTUnikino)) den Film „Die Feuerzangenbowle“ präsentiert und das Ganze auch noch einem guten Zweck dient. Welcher? Wird noch nicht verraten! Dass es Kalt- und Heißgetränke geben wird, kündigen wir aber vorsichtshalber schon mal an ;-)

DEZEMBER-PREMIEREN

**OX UND ESEL
WEIHNACHTSLESUNG
MO 5.12., 10 UHR**

**EWIG JUNG
KOMÖDIE & SONGDRAMA
SA 10.12., 19.30 UHR**

**LOVE LETTERS
GESCHICHTE EINER LIEBE
SO 25.12., 19.30 UHR**

Weitere Termine unter:
www.theater-senftenberg.de
Tickets unter:
karten@theater-senftenberg.de oder
03573. 801 286

nB
neue Bühne Senftenberg

Mia und das Wolkenschiff

EVENT: 6.12. 10:00 Uhr, Stadt- und Regionalbibliothek

Ein Haus am Meer! Das neue Zuhause von Mia und ihren Eltern hat sogar einen eigenen Leuchtturm und eine Veranda direkt am Wasser. Eigentlich würde es Mia hier gut gefallen – wenn sie nur nicht so wasserscheu wäre. Ihre neuen Mitschüler sind richtige Wasserratten und zählen auf Mias Teilnahme am Schwimmwettbewerb. Doch dann taucht auf einmal ein alter Kapitän auf. Und genau wie Mia hat er ein Geheimnis. Eine Geschichte vom Meeresfunkeln und Mutigsein. Mit Seemannsüberraschung!

MM
Beschallung Beleuchtung
Tonstudio Bühnenbau

Verleih von
Veranstaltungstechnik
Eventplanung
Studioproduktion
Liveproduktion

Bahnhofstrasse 48
03046 Cottbus
Tel.: 0355/ 47 30 99
info@mmccb.de
www.mmccb.de

7.12. Mittwoch

Event

12:00/19:00 Filmpark

Babalsberg

Merlins Zauberspiegel

16:00 Planetarium

Von Fröschen, Sternen und Planeten, astronomische Vorgänge am Nachthimmel, ab 8 J.

16:00 Stadt- und Regionalbibliothek

Mit Emil durch das Bücherjahr

17:30 Planetarium

Zwei kleine Stücke Glas / ALMA, Die Geschichte der Teleskope (Doppelschau)

18:00 Fabrik e.V. Guben

Jahresabschlusskonzert, Bläsergruppen Corona-Schröter- und Friedenschule

19:00 bis 21:00 Labyrinth

Bier...Männer- oder Frauensache?, Biervorkostung

19:30 Staatstheater

Großes Haus

DIE ENTFÜHRUNG AUS DEM SERAIL, Deutsches Singspiel von Wolfgang Amadeus Mozart

20:00 Chekov

Brew36

20:00 Galerie Fango

Der Fango-Weihnachtsmarkt (Kunst & Handwerk, PRE-Schenk 2016

Kino

19:00 Oben kino

DIE FRAUEN DER SOLIDARNOSC, Film & Gespräch

21:00 Muggefug

Frühstück bei Monsieur Henri

Theater

09:00/17:00 Piccolo

Rotkäppchen

09:30 Piccolo

Peter Pan

10:00 Neue Bühne Senftenberg

Norbret Ebel: Ox und Esel

19:30 TheaterNativeC

Weihnachtsmann und Karpfen blau, Andrea Kulka

Ausstellung

18:00 bis 19:00 Galerie

Ebert

Vernissage, Friedrich Ebert Str. 15

Mit Emil durch das Bücherjahr

EVENT: 7.12. 16:00 Uhr, Stadt- und Regionalbibliothek, Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung unter Telefon 0355 38060-24, Weitere Veranstaltungen: 14.12. 16:00 Uhr, 21.12. 16:00 Uhr



Foto: Kerstin Stöckel

LeseRatterich Emil ist schlau. Für ein ganzes Jahr in der Bibliothek hat er vorgesorgt und sich mit jeder Menge guter Bücher bevorratet. Nun kann er es kaum erwarten, seine Leseabenteuer mit anderen zu teilen. Deshalb lädt Emil aller vierzehn Tage immer mittwochs Cottbuser Bücherzwerge und Kinder, die es werden wollen, zu einer fröhlichen Vorlesestunde ein. An ein kleines Mal- oder Bastelangebot hat er natürlich auch gedacht. Ein Angebot für Kinder von 4 – 6 Jahren und ihre Eltern, Großeltern...

Vernissage

AUSSTELLUNG: 7.12. 18:00 bis 19:00 Uhr, Galerie Ebert, Friedrich Ebert Str. 15

Zur Weihnachtsausstellung der Galerie Ebert laden die 14 Produzenten am 7.12.2016, von 18-19Uhr, jedermann herzlich ein, zu anregenden Gesprächen, künstlerischen Entdeckungsreisen und weihnachtlicher Stimmung.

DIE FRAUEN DER SOLIDARNOSC

KINO: 7.12. 19:00 Uhr, Oben kino, Film&Gespräch, Original mit deutschen Untertiteln - po polsku, niemieckie napisy, Polen 2014, 103 Min, Ein Film von Marta Dzido und Piotr Sliwowski

An einem Samstag im August 1980, als die mit den Lohnerhöhungen zufriedenen Arbeiter ihren Streik

endeten und die Danziger Werft verlassen wollten, schlossen die Frauen die Werkstore und begannen einen Solidaritätsstreik. Ohne die Initiative dieser Handvoll entschlossener Frauen hätte es den August 1980 womöglich nicht gegeben. Während des Kriegszustands, als die Männer verhaftet oder interniert waren, übernahmen die Frauen ihre Aufgaben. Sie gaben unabhängige Zeitungen heraus und bauten eine Radiostation auf. Ihnen ging es nicht um führende Funktionen in den Gewerkschaftsgremien. Ihnen ging es um die Sache und die Ergebnisse ihrer Arbeit. Als Radio Solidarnosc eine illegale Sendung brachte, blinkten in ganz Warschau die Lichter in den Wohnungen zum Zeichen, dass die Menschen den Sender empfangen. Die Untergrundzeitung „Tygodnik Mazowsze“ erschien in einer Auflage von über 10.000 Exemplaren. Einige nannten sie die Dameneinsatzgruppe. Kraft gaben ihnen der Glaube an den Sinn der Revolution, die Hoffnung auf Veränderung und ihr Zusammengehörigkeitsgefühl. Sie sahen die Möglichkeit der Befreiung Polens von der Sowjetunion. Ihre Ziele waren Freiheit und Demokratie. Beim Runden Tisch waren sie nicht dabei. Sie ließen zu, dass sie in Vergessenheit gerieten, während ihre Kollegen im freien Polen hohe Regierungsämter übernahmen. Politik, das ist nichts für mich, dachten sie. Sie kämpften bis heute - aber anders als damals ...

Brew36

KONZERT: 7.12. 20:00 Uhr, Chekov

Für diejenigen, die Brew36 noch nicht kennen, Brew36 setzten sich zusammen aus Mitgliedern von The Offenders & The Real McKenzies. Sie liefern eine einzigartige, selbstgebraute Punk'n'Roll-Mischung, welche es in sich hat! Vergiss jedes andere Rezept - energische Melodien und robuste Sing-alongs machen Brew36 zur ersten Wahl. Die lange Freundschaft untereinander hat Valerio (guitar & vocals, The Offenders) und Checco (drums, The Offenders) und Vlad (bass, The Real McKenzies) zu Brew36 werden lassen, mit der Idee britischen 80s Oi! und Ami-Punk der 90er-Jahre zu verknüpfen. Nach monatelanger Stille trafen sich Brew36 in Kreuzberg wieder um ihre LP „Our Brew“ aufzunehmen und bei Long Beach Records zu veröffentlichen. Released wird die Scheibe im November. Gleichzeitig gehen die Herren auf große Europatour und machen auch halt im Chekov/Cottbus Sewer Brigade, Street-Punk aus Barcelona! 4 Typen aus der Arbeiterklasse, die die Schnauze voll haben von Arbeitslosigkeit, Rassismus, Vorurteile, Gesetzen und modernen Fußball. Gesungen in Spanisch und Englisch mit einer Vielzahl an musikalischen Einflüssen. Mit im Gepäck haben sie ihre neue LP „No shortcuts to glory“. Im Moment sind die Herren im Studio, um ihre neue EP aufzunehmen. Danach geht's direkt auf Tour, auch nach Cottbus ins Chekov



Foto: Chekov

Frühstück bei Monsieur Henri

KINO: 7.12. 21:00 Uhr, Muggefug

Die Gesundheit des in die Jahre gekommenen Henri Voizot ist nicht mehr die beste. Also lässt sich der grummelige Mann darauf ein, seine Wohnung mit der jungen Studentin Constance zu teilen, gibt aber strenge Regeln vor. Bald hat Henri eine weitere Forderung an seine neue Mitbewohnerin: Sie soll dafür sorgen, dass sich sein Sohn Paul von Freun-

din Valérie trennt, die der Papa für eine Idiotin hält. Falls Constance Paul und Valérie auseinanderbringt, braucht sie sechs Monate keine Miete zu zahlen... FRÜHSTÜCK BEI MONSIEUR HENRI ist eine wunderbare Wohnkomödie aus Frankreich. Mit großer Heiterkeit inszeniert Regisseur Ivan Calbérac die hochkomischen Verwicklungen einer hinreißenden Wohngemeinschaft, die einen grimmigen Herren das Fürchten und das Lieben lehrt.

8.12. Donnerstag

Event

10:00 Staatstheater

Großes Haus

PIPPI LANGSTRUMPF, Stück von Astrid Lindgren für alle ab 5

12:00/19:00 Filmpark

Babalsberg

Merlins Zauberspiegel

16:00 Planetarium

Didi und Dodo im Welt- raum, Auf Entdeckungsreise mit den Knaxianern

16:30 Lila Villa

AG Trommeln

19:30 Staatstheater

Großes Haus

GLAUBEN LIEBEN HOFFEN,

Ein musikalisches Familienfest von Matthias Messmer, Hans Petith und Bettina Jantzen

19:30 Staatstheater

Kammerbühne

NOVECENTO (DIE LEGENDE VOM OZEANPIANISTEN), Schauspiel von Alessandro Baricco

20:00 BEBEL

Andrea Schröder, präsentiert von Radio Eins

20:00 Galerie Fango

Der Fango-Weihnachts-

markt (Kunst & Handwerk, PRE-Schenk 2016

20:00 Muggefug

Nikolaus-Bingo

Kino

15:00 KulturFabrik Hoyerswerda

Mein ziemlich kleiner Freund

19:00 Oben kino

ICH, DANIEL BLAKE

19:00 KulturFabrik Hoyerswerda

Die Tänzerin

Theater

09:00 Piccolo

Rotkäppchen

09:30 Piccolo

Peter Pan

19:30 TheaterNativeC

Weihnachtschaos

19:30 Theaterscheune

Ströbitz

WIE EINST IM MAI, Operette von Willi Kollo und Walter Lieck

Ausstellung

19:00 Kunstmuseum

Diesellkraftwerk Cottbus

Neue Plakate für die Sammlung

ICH, DANIEL BLAKE

KINO: 8.12. 19:00 Uhr, Oben kino, GB/Frk/Belgien 2016, 100 Min, Regie: Ken Loach, Weitere Veranstaltungen: 11.12. 17:00/19:00 Uhr, 12.12. 18:00/20:00 Uhr, 13.12. 20:00 Uhr, 14.12. 18:00/20:30 Uhr



Foto: Oben kino

Daniel Blake ist ein geradliniger und anständiger, zeitlebens Steuern zahlender Durchschnittsengländer - bis seine Gesundheit ihm einen Strich durch die Rechnung macht. Jetzt, im gesetzteren Alter, will ihm die willkürliche Staatsbürokratie den Bezug von Sozialhilfe verweigern. Schnell gerät er in einen Teufelskreis von Zuständigkeiten, Bestimmungen und Antragsformularen. Daniel Blake rechnet nicht damit, dass die geradezu kafkaeske Situation ihn fast in die Knie zwingen wird. Seine Wege kreuzen sich mit Katie und ihren beiden Kindern Daisy und Dylan. Sie raufen sich zu einer Schicksalsgemeinschaft zusammen und erfahren neben den ständigen Seitenhieben der Behörden auch viel Solidarität - von ehemaligen Kollegen, sogar von Daniels schrägem Nachbar. Doch die bürokratischen Klippen des sogenannten Sozialstaates sind tückisch. Da wird Ohnmacht zur Wut - und so leicht geben Daniel und Katie ihre Träume und Hoff-

nungen nicht auf ... Lakonisch und mit einer Prise Sarkasmus nimmt Ken Loach in seinem neuen Film ICH, DANIEL BLAKE den Sozialstaat ins Visier. Dafür wurde er in diesem Jahr erneut in Cannes mit der Goldenen Palme für den Besten Film und in Locarno und San Sebastian mit dem Publikumspreis ausgezeichnet. Unaufgeregt und hochemotional erzählt er von den Ungerechtigkeiten im System - nicht nur in Großbritannien, sondern überall in Europa.

Neue Platte für die Sammlung

AUSSTELLUNG: 8.12. 19:00 Uhr, Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus, Präsentation mit den Grafikern Ott + Stein, 5€



Bild: Nicolaus Ott und Bernard Stein, dkw

Das Museum erhielt in diesem Jahr aus dem langjährigen Schaffen der Künstler Nicolaus Ott und Bernard Stein eine Schenkung von rund 626 Plakaten. Eine Auswahl dieser Plakate präsentiert das dkw. ab 8. Dezember bis 5. Januar 2017 im Veranstaltungsraum des Museums.

Am Donnerstag, 8. Dezember, 19.00 Uhr, wird Bernard Stein über die Arbeit des Grafiker-Duos unter den speziellen Bedingungen Westberlins seit den 1980er Jahren sprechen. Darüber hinaus erklärt er anhand praktischer Beispiele den Entstehungsprozess eines Plakates vom Entwurf bis zur Gestaltung. Das Designbüro Ott+Stein, das sich 1978 in Berlin West gründete, hat mit seinen Logos, Buchgestaltungen und vor allem seinen Plakaten Designgeschichte geschrieben. Um Informationen zu vermitteln, haben sie eine eigenständige bildnerische Sprache gefunden, in der Schrift und Bild als Form wie auch Informationsträger sinngebend agieren.

Nikolaus-Bingo

EVENT: 8.12. 20:00 Uhr, Muggefug

Der Schuh, der Schuh, der passt nicht. Könnt vielleicht noch was vom Nikolaus drin stecken. Falls nicht, hast du am Donnerstag nochmal die einmalige Gelegenheit ein nettes Geschenk abzugreifen. Nach den internationalen Los-Fee-Regeln werden diese mit Bingo-Zettel und Marker unter die Leute gebracht. Bei scheener Hintergrundbeschallung und ausreichend Erfrischung kann das schonmal Spass machen. Lass dich drauf ein.

9.12. Freitag

Event

10:00 Staatstheater Großes Haus
PIPPILANGSTRUMPF,
Stück von Astrid Lindgren
für alle ab 5

12:00/19:00 Filmpark Babalsberg
Merlins Zauberspiegel

17:30 BTU (Großer Hörsaal)
Tatort: Die Begehung eines Tatorts

18:00 Evangelische Lutherkirche
Konzert mit weihnachtlichem Liedgut

19:00 Fabrik e.V. Guben
Die Feuerzangenbowle die Zweite, WerkEins

19:30 Bunte Bühne Lübbenau
Pension Spreewald, Fortsetzung unserer Erfolgskomödie zur Weihnachtszeit vom letzten Jahr

20:00 Planetarium
Queen Heaven - Musik-Show

20:00 Spirit- Karli No. 15
Redekreis

20:00 Galerie Fango
Der Fango-Weihnachtsmarkt (Kunst & Handwerk, PRE-Schenk 2016)

21:00 GladHouse
KNORKATOR, Wir freuen Euch uns zu sehen

21:30 Comicize
Shawue, Message Folk

22:00 BEBEL
Black Music Party, DJ Mrs. Scoop * DJ Isong, P18) *
Eintritt frei bis 22:59 Uhr

3:00 CLUB BELLEVUE!
Lübben
Monster Shakers!

Theater

09:00/11:00 Neue Bühne Senftenberg
Peterchens Mondfahrt, Hauptbühne

09:00 Piccolo
Rotkäppchen

09:30 Piccolo
Peter Pan

19:30 TheaterNativeC
Weihnachtschaos

19:30 Staatstheater Kammerbühne
DAS BILDNIS DES DORIAN GRAY, Ballett von Lode Devos frei nach Oscar Wilde mit Musik von Schubert, Rachmaninow, Schönberg und dem Kronos Quartet

19:30 Staatstheater Großes Haus
DON CARLOS, Oper von Giuseppe Verdi nach dem Drama von Friedrich Schiller

Tatort: Die Begehung eines Tatorts

LESUNG: 9.12. 17:30 Uhr, BTU (Großer Hörsaal)

Es geht um die interdisziplinäre Arbeit der Kriminalpolizei bei einem Tötungsdelikt. Fragen, die sich jederzeit im Rahmen kriminalpolizeilicher Arbeit ergeben oder auch ergeben könnten, werden während dieses Vortrages diskutiert. Dazu gibt es einige Situationsbeispiele aus dem Leben von Kriminalpolizisten, welche weitreichende Folgen haben können sowohl für den Betroffenen, für den Täter, für das Opfer und nicht zuletzt auch für die Öffentlichkeit.

Queen Heaven

Musik-Show

EVENT: 9.12. 20:00 Uhr, Planetarium

An unserer großen Kuppelfläche erleben Sie eine Hommage an die einstigen Ausnahmekünstler mit vielen originalen Musik-, Bild- und Videoaufnahmen. Zu hören sind die größten Hits und Hymnen ihrer Bandgeschichte wie „Bohemian Rhapsody“, „We Will Rock You“, „Radio Gaga“, „Who Wants To Live Forever“ oder „We Are The Champions“. Eine Produktion des Planetariums Jena.

KNORKATOR

KONZERT: 9.12. 21:00 Uhr, GladHouse, Wir freuen Euch uns zu sehen

Es ist wieder soweit: im Herbst 2016 geht Deutschlands meiste Band der Welt auf Tour. Aber es wird keine normale Tour sein. In den letzten Monaten haben die Mitglieder der Band daran gearbeitet, untereinander austauschbar zu sein. Jeder kann jetzt singen und auch Gitarre, Bass, Schlagzeug und Keyboard spielen. Und zwar meisterhaft! Vor jeder Show wird ausgelost, wer an dem Abend welche Aufgabe bekommt. Die Fans können sich also auf völlig absurde Bandbesetzungen freuen. Aber natürlich kann es auch sein, dass gerade DU ausgerechnet einen Abend erwischst, wo zufällig jeder sein ursprüngliches Instrument bedient. Des Weiteren haben Knorkator von verschiedenen Herstellern die Ehre erhalten, neue, innovative Instrumente erstmalig exklusiv auf ihre Live-Tauglichkeit zu testen. Da sich die meisten dieser Geräte aber noch in der Entwicklungsphase befinden und die Hersteller sehr auf ihre Firmengeheimnisse bedacht sind, werden diese Instrumente schwarz angestrichen und schlecht ausgeleuchtet sein, um Industriespionage zu verhindern. Jede Show wird außerdem 24 Stunden dauern, aber nur ein Zwölftel davon wird der Öffentlichkeit zugänglich sein.

10.12. Samstag

Event

12:00/19:00 Filmpark Babalsberg
Merlins Zauberspiegel

13:00 bis 18:00 Familienhaus Cottbus
Zweiter Adventskindersachenflohmarkt im Familienhaus

15:00 Planetarium
Waldwichtels Abenteurer, eine spannende Weihnachtsgeschichte

16:30 Planetarium
Milliarden Sonnen, Eine Reise durch die Galaxis

19:00 Kirche in Groß Gaglow
Winter is coming.../Der Winter naht...

19:30 Bunte Bühne Lübbenau
Pension Spreewald, Fortsetzung unserer Erfolgskomödie zur Weihnachtszeit vom letzten Jahr

20:00 KulturFabrik Hoyerswerda
X-Mas Blues, mit „Streuner“ alias Ralf Rossmann

20:00 Muggefug
Stoned before Christmas - Samavayo + Mother Engine + Dusterpiano

21:00 Welsh Dragon Music Pub
Jens Spontan, Themen aus dem alltäglichen Leben

21:00 GladHouse
LETZ-ZEP - Led-Zeppelin-Tribute-Band, LED ZEPPELIN TRIBUTE

21:00 Galerie Fango
Komplizen der Spielregeln - Concerto Fango, Post-Punk, Krautrock, Indietronic, Pop

22:00 BEBEL
Unique Party, manche mögens queer, P18)

Theater

18:00 Staatstheater Großes Haus
PIPPILANGSTRUMPF

19:30 Neue Bühne Senftenberg
Ewig Jung

19:30 TheaterNativeC
Weihnachtschaos

19:30 Staatstheater Kammerbühne
MEIER MÜLLER SCHULZ ODER NIE WIEDER EINSAM!, Eine Geiselfarce von Marc Becker

Ausstellung

19:30 Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus
Konzert Mit Studenten und Absolventen der BTU Cottbus-Senftenberg, Fachbereich Instrumental- und Gesangspädagogik

quasiMONO

Erich-Weinert-Str. 2
täglich 19:00 bis 1:00 Uhr geöffnet

Bar
Treffpunkt
Spiele

BLICKLECHT IM NETZ

www.kultur-cottbus.de

Winter is coming...

Der Winter naht...

KONZERT: 10.12. 19:00 Uhr, Kirche in Groß Gaglow, Weitere Veranstaltungen: 11.12. 16:00 Uhr

...und das Beste daran ist: Es ist wieder PopKonzert! Wenn im Winter die Sonne mit ihrer Anwesenheit sparsam umgeht, wenn zarter Plätzchenduft meine Nase kitzelt, wenn alte Weihnachtsweisen ungefragt durch meinen Kopf summen und die Kerzen auf dem Adventskranz Licht in die kürzer werdenden Tage bringen, dann ist ... Ja! dann ist es endlich wieder soweit! Dann kann ich mich zusammen mit Dir auf das PopKon-Weihnachtskonzert freuen. Wie in jedem Jahr so laden auch 2016 die hochmotivierten PopKönner des Cottbuser Ausnahme-Chores am dritten Adventswochenende dazu ein, sich gemeinsam mit Dir auf die Weihnachtszeit einzustimmen, diesmal übrigens in der Kirche zu Groß Gaglow! Wieder wird ein fröhlich-verträumt-grooviger Mix aus alten und neuen Liedern und Harmonien dafür sorgen, dass Deine Zehenspitzen unwillkürlich mitwippen, dass dich eine wohlige Gänsehaut an die kindliche Vorfreude auf Weihnachten erinnert und dass uns der eine oder andere wirklich besinnliche Moment die Hektik der Adventszeit vergessen lässt. Also groove Dich gemeinsam vorweihnachtlich mit uns ein: am 10. Dezember 2016 um 19:00 Uhr und/oder am 11. Dezember 2016 um 16:00 Uhr in der Kirche in Groß Gaglow.

PIPI LANGSTRUMPF

THEATER: 10.12. 18:00 Uhr, Staatstheater Großes Haus, Stück von Astrid Lindgren für alle ab 5J.



Foto: Marius Kross

Pippi ist zurück! Astrid Lindgrens Kinderbuchklassiker „Pippi Langstrumpf“ ist als Theaterstück für alle ab 5 im Dezember 2016 wieder auf der Bühne im Großen Haus zu sehen. Neben Darstellern des Ensembles, die fast alle mehrere Figuren spielen, schlüpft die junge Schauspielerin Lucie

Thiede in die Rolle von Lindgrens unerschrockener Heldin. Pippilotta Viktualia Pfefferminz Efraimstochter Langstrumpf behauptet, das stärkste Mädchen der Welt zu sein. Sie lügt, dass sich die Balken biegen und lebt ihr Leben, wie es ihr gefällt. Ihren Affen und musikalischen Begleiter in allen Lebenslagen, Herrn Nilsson, verkörpert Matthias Manz, der bereits mehrfach am Staatstheater Cottbus zu Gast war und auch diesmal wieder mehrere Instrumente spielt. Regie führte Schauspieldirektor Mario Holetz, die musikalische Leitung hat Hans Petith. Eine Live-Band auf der Bühne sorgt für viel Spaß, Spannung und Atmosphäre.

Ewig Jung

THEATER: 10.12. 19:30 Uhr, Neue Bühne Senftenberg, Hauptbühne, Premiere, Regie: Anita Iselin, Weitere Veranstaltungen: 19.12. 18:00 Uhr, 26.12. 18:00 Uhr, 31.12. 16:00/20:00 Uhr

Wir schreiben das Jahr 2070. Längst dient das Theater einer Handvoll greisen Schauspielern auch als Altersresidenz. Abends sitzen sie auf der Bühne zusammen und durchleben noch einmal ihre größten Erfolge. Es sind die großen Bühnenrollen, an die sie sich erinnern. Der Sound ihres Lebens! Ach, es könnte alles so schön sein, wäre da nicht Schwester Flüs, die ihre Schützlinge nicht nur mit Kinderliedern malträtiert, sondern ihnen auch durch ihre musikalischen Vorträge über Krankheit, Alter und Tod die ganze Stimmung versaut. Doch kaum dreht sie ihnen den Rücken zu, regt sich bei den Bühnenstars die Lebenslust. Von „I Love Rock'n'Roll“ bis „Staying Alive“ zeigt sich: Der alte Kampfgeist ist noch nicht erloschen, nur etwas eingeschränkt durch morsche Knochen und falsche Gebisse ...

Stoned before Christmas

Samavayo + Mother Engine + Düsterpiano

KONZERT: 10.12. 20:00 Uhr, Muggefug

Samavayo aus Berlin: Was soll man zu Samavayo schreiben? Auf alle Fälle sind Freunde zu Besuch. Kurz vor Weihnachten zieht ein Gewitter auf im Keller des Vertrauens. Dabei wird das neue Album von Samavayo „Dakota“ uns erwarten. Nachdem es nun nicht geklappt hat das beschauliche Dorf Cottbus in den letzten Jahren zu besuchen schauen Behrang Alavi (Vocals, Guitar), Andreas Voland (Bass, Vocals), Stephan Voland (Drums, Vocals) vorbei. Es wird laut werden von der Bühne. Wer da stehen bleiben kann dem kann man nicht helfen. Wenn dein Hirn ausrei-



Foto: Muggefug

ssen möchte hast du die Stimmung erreicht. Wall of sound of the 90s, Stoner Rock and Alternative Rock, bands like Kyuss, Monster Magnet, QOTSA, Tool, bands from the 70s like Jimi Hendrix, Led Zeppelin, Black Sabbath.

Mother Engine aus Plauen: Mother Engine hat sich in den letzten 2 Jahren zu einem echten Geheimtipp in der Stoner-/ Classic- und Psychedelic-Rock Szene hochgearbeitet... Seit Ihrem Zeltplatzig auf dem Stoned from the Underground haben sich Cornelius Grünert (Drums), Christian Dressel (Bass) und Chris Trautenbach (Gitarre) einen festen Namen im Gedächtnis und auf den Bühnen der Anhänger von ehrlicher Live-Musik gesichert. Mit einem Stilmix aus klassischem Psychedelic der 60er und 70er, dem Sound von modernen Instrumental- / Post- und Stonerrockkombos und aufgrund der Tatsache dass die 3 wie eine Einheit durch die Songs hämmern, wird auch der letzte Skeptiker vor die Bühne gezwungen.

Düsterpiano hat bereits bei diversen Metal-Klangmetzeln im Muggefug seine akustischen Abdrücke in den Wänden und den Trommelfellen regelmäßiger Mufu-Besucher hinterlassen. Aus den Annalen des Mufu wären u.a. zu nennen das Konzert zum Weltuntergang am 21.12.2012 mit düster-metallischen Schätzen wie Progenies of the Great Apocalypse von Dimmu Borgir vorm Abschiedsgetränk, der legendäre Auftritt als Abschluß-Gig zum Metalcore Abend am 17.05.2015 u.a. mit Titeln wie Chop Suey von System of a Down und das Brachial-Metal-Konzert zu Xmas over Muggefug am 25.12.2015 u.a. mit einem Ausflug in die traditionelle Metalrichtung mit Titeln wie Enter Sandman von Metallica und Painkiller von Judas Priest (!). Da ist es allerhöchste Zeit ein solides Baßfundament hinzuzufügen - und so wird Düsterpiano Eure Trommelfelle zu SToNeD before Christmas 2016 akustisch vorbereiten für die nachfolgenden Bands Samavayo und Mother Engine. Serviert wird ein solider Mix aus bekannten und eigenen Titeln aus der Grunge-, Stoner- und Doom Metal-Schatzkiste. Neben Adaptionen zu einer Auswahl von Nirvana, Smashing Pumpkins, Soundgarden und Type O Negative wird es neben Kyuss als Extrakracher Düsterpiano-Versionen zu Titeln der Cottbuser Kult-Stoner-Band Grandloom auf die Lauschlappen geben. Und selbstverständlich sind auch Düsterpiano-Stoner-Schätze im Koffer mit dabei. Also vergesst das mit dem Haareföhnen nach dem Duschen vor dem Konzert am 10.12. - 3 min vor der Bühne im Baßföhn und die Matte ist trocken...

LETZ-ZEP

Led-Zeppelin-Tribute-Band

KONZERT: 10.12. 21:00 Uhr, GladHouse, LED ZEPPELIN TRIBUTE

LETZ-ZEP sind keine Nostalgieveranstaltung, sondern musikalische Revolte gegen den Zahn der Zeit und das Vergessen. Sänger Billy Kulke und seine Mannen decken den kompletten Musikcatalog von Led Zeppelin ab und erweitern ihre Konzert-Setlist regelmäßig um die eine oder andere Klangperle. Ihre Bühnen-Performance vermittelt einen authentischen Eindruck des Schaffens der Rock-Ikonen und begeistert Unbedarfte wie Szene-Veteranen gleichermaßen. Nur wenige Tribute-Bands schaffen es, ihren Vorbildern in Show, Sound und Outfit tatsächlich nahe zu kommen. Die Briten von LETZ-ZEP gehören zweifelsfrei dazu. Mit LETZ-ZEP geht es sound- und outfitmäßig zurück in die Mitte der Siebziger Jahre, in die Zeit von „The Song Remains The Same“. Bester Beweis: Mr. Robert Plant höchstpersönlich zeigte sich nach einem LETZ-ZEP Konzertbesuch absolut

begeistert! Der Goliath mit der Löwenmähne lässt für gewöhnlich nie ein gutes Haar an anderen Rockröhren. David Coverdale von Whitesnake, zum Beispiel, kann heute noch ein davon Lied singen. Umso bemerkenswerter ist es also, wenn ausgerechnet Robert Plant sagt: „I walked in, I saw me“. Das gleicht einem Ritterschlag und bedeutet nichts anderes als: Besser geht's nicht! Die nicht selten 2 Stunden und mehr andauernden Konzerte von LETZ-ZEP sind eine gute Gelegenheit für Väter und Großväter, ihren Söhnen und Enkeln einen unmissverständlichen Eindruck davon zu vermitteln, dass der verrückte Typ mit den langen Loden auf den Schwarzweißfotos im Familienalbum seinerzeit nicht nur unheimlich cool aussah, sondern auch extrem heftig gerockt hat. Mal ganz abgesehen davon, dass viele geniale Gitarrenriffs in deutlich jüngeren Musikwerken u.a. der Apollo 440, von Audioslave, den Beastie Boys oder von Puff Daddy im Original allesamt erstmals vor nun schon fast 45 Jahren von Page, Plant, Jones und Bonham - a.k.a. LED ZEPPELIN - auf Vinyl verewigt worden waren...

Komplizen der Spielregeln

Concerto Fango

KONZERT: 10.12. 21:00 Uhr, Galerie Fango, Post-Punk, Krautrock, Indietronic, Pop

Wir sind leider alle das Opfer unserer eigenen Fiktion geworden. Ob als Fashion-Victim, permanentes Posting oder als Entsaugung im Gegenentwurf unter dem Stichwort Landflucht DIY Handwerkskammer sucht Vollkontakt. - Es ist klar: Das Problem ist das Problem. Da hilft nur noch die Entfernung. Ein Schuss in den Orbit. Neujustierung. Und der Schrei nach der noch geileren Fiktion: „Amerika, hol mich hier raus!“ Nach 5 Jahren regenerativer Metamorphose veröffentlichen Komplizen der Spielregeln 2016 ihr drittes Album „Amerika, hol mich hier raus!“.

Das Album wird als Doppel-EP in zwei Teilen veröffentlicht und soll neben den digitalen Releases im Herbst 2016 als Vinyl in einer unlimitierten Auflage erscheinen. Die krass verschlungene Poesie lässt einen daran zweifeln, dass hier jemand »authentisch« aus seinem Alltag erzählt, wie es von Rap bis Indie-Rock in der deutschen Musiklandschaft üblich geworden ist. Und ob diejenigen, von denen es im neuen Komplizen-Song heißt, sie seien »richtig richtig eingestellt«, von der Moral beseelt sind, durch Medikamente auf Linie gebracht wurden oder bloß einen guten Job haben, bleibt ebenfalls offen. Mehrdeutigkeit muss aber kein Zeichen der Beliebigkeit sein. Zugleich ahnt man nämlich schon, dass alle handelnden und denkenden, alle fühlenden und aufwühlenden Figuren dieses Werks in einer künstlerischen Erzählung gefangen sind - einem Buch mit vier Seiten. Die Vergangenheit der Komplizen der Spielregeln hat ihnen in den beinahe zehn Jahren ihres Bestehens den Ruf eingebracht, ein inspirierender Fremdkörper im deutschsprachigen Indie zu sein. Ihre Geschichte steckt voller Zuschreibungen, die nicht in eine Schublade passen. Bei ihren vorangegangenen Alben „Es wird nur noch geatmet“ (2009) und »Lieder vom Rio D' Oro« (2011) dachte man an Post-Rock, Post-Punk und Improv. Schon bei den folgenden Live-Auftritten experimentierten die Komplizen, spielten ihre »Lieder vom Rio D' Oro« ohne Schlagzeuger mit programmierten Beats und entwarfen ein Live-Remixing-Event ihres Sets.



Foto: Galerie Fango

11.12. Sonntag

Event

11:00 Planetarium

Die drei Weihnachtssterne, Weihnachtsmärchen am Sternenhimmel

11:00 Staatstheater

Großes Haus

FAMILIENKONZERT ZUM 3. ADVENT - Tschaikowski Nussknacker

11:00 bis 15:00 Hotel Haus

Irmner Kolkwitz

Pianomusik zum Advent

12:00/19:00 Filmpark

Babalsberg

Merlins Zauberspiegel

16:00 Kirche in Groß

Gaglow

Winter is coming.../ Der Winter naht...

19:00 Staatstheater

Großes Haus

BUNBURY ODER VON DER NOTWENDIGKEIT, ERNST ZU SEIN, Komödie von Oscar Wilde

Kino

17:00/19:00 Obenkino

ICH, DANIEL BLAKE

20:00 KulturFabrik

Hoyerswerda

Mein ziemlich kleiner Freund

Theater

15:00 Neue Bühne Senftenberg

Peterchens Mondfahrt, Hauptbühne

15:00 Piccolo

Rotkäppchen, Mit Sonntagsspiel Spaß

16:00 Bunte Bühne

Lübbenau

Das Wolkenschaf, Weihnachtsstück für Kinder ab 4

17:00 Neue Bühne Senftenberg

Ballgefüster - Hurra, wir leben noch., Studiobühne

19:00 TheaterNativeC

Flitterwochen zu Dritt!

19:00 Staatstheater

Kammerbühne

MÄNNER, Fußball-Liederabend von Franz Wittenbrink

Dart - Billard günstige Getränke

Öffnungszeiten
Di - Sam 16 - 22 Uhr
So + Feiertage 9 - 22 Uhr
Montag Ruhetag

**03044 Cottbus
Friedrich-Ebert Str. 34**

12.12. Montag

Event

09:00/11:00 Staatstheater

Großes Haus

SCHULKONZERT, Peter Tschaikowski - Der Nussknacker

14:00 Fabrik e.V. Guben

Freie Angebote, Ihr entscheidet was ihr machen wollt. Spielen, basteln odernur Musik hören.

17:00 Stadt- und Regionalbibliothek

Cottbuser Adventskalender, Die Weihnachtsmaus & andere Überraschungen

19:00 Zelle 79

Küfa, Gemeinsam vegan kochen und essen

19:30 TheaterNativeC

Bachelor Konzert

Kino

18:00/20:00 Obenkino

ICH, DANIEL BLAKE, Daniel Blake original version with

German subtitles

Theater

09:30 Piccolo

Peter Pan

10:00 Neue Bühne Senftenberg

Norbert Ebel: Ox und Esel

18:30 Neue Bühne Senftenberg

Alles Gute Jungs., Rangfoyer

19:00 Staatstheater

Kammerbühne

NATHANS KINDER, Stück von Ulrich Hub

Ausstellung

10:00 BTU (Audimax)

100 Jahre Deutsches Kabarett, Teil 4: 1946 - 1966 | Wir sind wieder wer. Aber wer? Kabarett im kalten Krieg, 12.12.16 - 27.1.17

13.12. Dienstag

Event

10:00 Bunte Bühne

Lübbenau

Weihnachtsgans Auguste, Weihnachtsstück für Kinder ab 4

16:00 Planetarium

Der Mond auf Wanderschaft, Reise durch die Sternbilder des Tierkreises, ab 5 J.

16:00 Lila Villa

AG Kochen, Plätzchen

18:00 Staatstheater

Großes Haus

PIPPI LANGSTRUMPF, Stück von Astrid Lindgren für alle ab 5

19:00 Stadt- und Regionalbibliothek

Was wissen wir von Allah?

- Der Islam als Religion in der Krise

19:00 Muggeflug

VoKülaM, Vegan Schlemmen und Musizieren

19:30 Studentengemeinde

Cottbus

Feuerzangenbowle und Bratäpfel, Ein gemütlicher (Film-)Abend in der Vorweihnachtszeit. (Vorbereitungsteam)

19:30 Bunte Bühne

Lübbenau

Pension Spreewald, Fortsetzung unserer Erfolgskomödie zur Weihnachtszeit vom letzten Jahr

Kino

17:00 KulturFabrik Hoyerswerda

Die Tänzerin

20:00 Obenkino

ICH, DANIEL BLAKE

20:00 KulturFabrik

Hoyerswerda

Mein ziemlich kleiner Freund

Theater

09:00/11:00 Neue Bühne Senftenberg

Peterchens Mondfahrt, Hauptbühne

09:00 Piccolo

Rotkäppchen

09:30 Piccolo

Peter Pan

10:00 TheaterNativeC Zaubrerhafte Weihnachtsstube, Mr. Kerosin's

10:00 Staatstheater

Großes Haus

PETER PAN, Ballett für alle ab 5 von Manuel-Joël

Mandon nach Motiven von James Matthew Barrie

19:30 TheaterNativeC

Als der Weihnachtsmann sein Gedächtnis verlor...

19:30 Theaterscheune

Ströbitz

WIE EINST IM MAI, Operette von Willi Kollo und Walter Lieck

Ausstellung

16:00 Kunstmuseum

Dieselmuseum Cottbus

Los desastres de la guerra, Die Schrecken des Krieges Francisco de Goya, Führung

18:00 Obenkino

WIEVIEL FREIHEIT BRAUCHT DIE KUNST?

Tschaikowskis Nussknacker

FAMILIENKONZERT ZUM 3. ADVENT

KONZERT: 11.12. 11:00 Uhr, Staatstheater Großes Haus



Foto: Matthias Kross

Die beliebte Familienkonzert-Reihe des Philharmonischen Orchesters unter Leitung von Evan Christ, mit Moderator

Christian Schruff und dem Konzertmaskottchen Mats Hummel beginnt in dieser Spielzeit am 11. Dezember 2016, am dritten Adventssonntag, 11:00 Uhr im Großes Haus. Die Musiker „erzählen“ die Geschichte vom „Nussknacker“ mit der Musik aus dem gleichnamigen Ballett von Peter Tschaikowski: Im Königreich der Süßigkeiten regiert die Zuckerfee. Hinein gelangt man durch ein Tor aus Mandeln und Rosinen. Dahinter plätschert der Orangenbach ... - In diese süße Welt träumt sich das Mädchen Marie 5 am Weihnachtsabend. In ihr Puppenbett hat sie den Nussknacker gelegt, den ihr der Pate Drosselmeier schenkte. Nachts wird sie von unheimlichen Geräuschen geweckt: Durch ihr Zimmer marschieren Mäuse! Die Schlacht der Mäuse mit den Pfefferkuchen-Soldaten und die Rettung Mariens durch den Nussknacker, zwei Szenen aus dem 2. Akt, erklingen im Familienkonzert ebenso wie das wohl bekannteste Motiv des Balletts, der Tanz der Zuckerfee. In diesem Tanz spielt ein Instrument eine besondere Rolle, das Tschaikowski als einer der ersten Komponisten im Orchester einsetzte: die Celesta. Ihr Klang erinnert an ein Glockenspiel - Moderator Christian Schruff wird sie gemeinsam mit der Musikerin Bo-Kyoung Kim näher vorstellen. Zu hören sind während der „Nussknacker“-Erzählung zudem der russische Tanz Trépak, ein arabischer und ein chinesischer Tanz sowie der Tanz der Rohrflöten und der Blumenwalzer. - Ob der Nussknacker am Schluss den Mäusekönig besiegen kann, sei noch nicht verraten. Sicher aber ist, dass Mats Hummel ihm tapfer zur Seite stehen wird.

Cottbuser Adventskalender

EVENT: 12.12. 17:00 Uhr, Stadt- und Regionalbibliothek, Die Weihnachtsmaus & andere Überraschungen



Foto: Stadt- und Regionalbibliothek

Die zwölfte Tür führt in die liebevoll geschmückte Adventsstube der Bibliothek. Hier darf man alle vorweihnachtliche Hast für einen Moment vergessen und einfach gemütlich beisammen sitzen. Beim Weihnachtslieder-Singen gibt's die Unterstützung des Cottbuser Countertenors David Vogel. Erklärte Weihnachts-Geschichten-Fans der Bibliothek und ihres Fördervereins „Bibliothek und Lesen“ e.V. stellen ihre Lieblingstexte vor. Wer mag, versucht sich an einer Weihnachtsbastelei. Für Gebäck und heiße Getränke ist gesorgt.

WIEVIEL FREIHEIT BRAUCHT DIE KUNST?

AUSSTELLUNG: 13.12. 18:00 Uhr, Obenkino, Vernissage mit Arbeiten des Sommerkurses Kunst + Literatur 2017 der Literaturwerkstatt

„Wieviel Freiheit braucht die Kunst und was brauchen wir für unsere Kunst?“ waren die zentralen Fragen, mit denen sich die TeilnehmerInnen des diesjährigen Sommerkurses Kunst + Literatur beschäftigten. Dazu führen sie nach Worpswede und setzten sich mit der Künstlerkolonie auseinander, die vor einhundert Jahren dort gegründet worden war. Die Natur sollte den Malern Lehrer sein. Otto Modersohn und seine spätere Frau Paula Modersohn-Becker, Fritz Mackensen, Hans am Ende und weitere Künstler stellten ihre Staffelein in die Landschaft und malten, was sie sahen. Rilke beschrieb seine Reflektionen zu dem Ort und den Künstlerfreunden in seinem Buch „Worpswede“. Die Jugendlichen des Sommerkurses sahen sich die Galerien an und assoziierten zu den Bildern und Texten, malten und schrieben. Doch auch das, was ihnen heute durch den Kopf geht, findet sich in ihren Werken wieder. Zur Vernissage und Lesung werden sie ihre Ergebnisse präsentieren. Der Kalender Kunst + Literatur 2017 ist ab diesem Tag zu haben. Lukas Ben Maidhof und Paloma Jara Fuentealba werden die kleine Werkschau musikalisch umrahmen.



Foto: Obenkino

Was wissen wir von Allah?

Der Islam als Religion in der Krise

LESUNG: 13.12. 19:00 Uhr, Stadt- und Regionalbibliothek, Der Vortrag ist entgeltfrei. Um eine Voranmeldung unter Telefon 0355 38060-50 / www.lernzentrum-cottbus.de wird gebeten. LERNZENTRUM Cottbus, Berliner Str. 13/14



Foto: Stadt- und Regionalbibliothek

Der Islam- und Politikwissenschaftler Dr. Marwan Abou-Taam setzt sich in seinem Vortrag mit dem Thema „Islam in der Gegenwart“ auseinander und geht dabei auch auf den Salafismus ein, die ultrakonservative Strömung innerhalb dieser Religion. Die Zerschlagung des Osmanischen Reiches und die willkürliche Grenzziehung der arabischen Länder nach dem Ersten Weltkrieg haben zu einer Sinneskrise innerhalb der gesellschaftspolitischen Strukturen dieser Länder geführt. Die Entwicklung seit den 1980er Jahren zeigt, wie instabile Staaten beeinflusst werden können... Fragen und Meinungen der Veranstaltungsbesucher sind in der anschließenden Moderation: Thomas Kornek Eine gemeinsame Veranstaltung der Friedrich-Ebert-Stiftung, der Volkshochschule und der Stadt- und Regionalbibliothek

14.12. Mittwoch

Event

10:00 Staatstheater Großes Haus
PIPPI LANGSTRUMPF,
Stück von Astrid Lindgren
für alle ab 5

12:00/19:00 Filmpark Babalsberg
Merlins Zauberspiegel

15:30 GladHouse
FEIERABEND DISCO, ganz
unbehindert

16:00 Planetarium
Der weise alte Mann mit
den Sternenaugen, Stern-
märchen aus Frankreich

**16:00 Stadt- und Regional-
bibliothek**
Mit Emil durch das
Bücherjahr

17:30 Planetarium
Von der Erde zum Uni-
versum, Eine spannende
Reise durch Raum und
Zeit

**18:00 bis 22:00 BTU
(Senftenberg)**
5. Studentischer Weih-
nachtsmarkt, Konrad-Zuse-
Medienzentrum

20:00 Galerie Fango
Der Fango-Weihnachts-
markt (Kunst & Handwerk,
PRE-Schenk 2016

Kino

18:00/20:30 Obenkino
ICH, DANIEL BLAKE, Daniel
Blake original version with

German subtitles
21:00 Muggefug
The Hateful Eight, BTUniKi-
no Cottbus

Theater

09:00/17:00 Piccolo
Rotkäppchen

09:30 Piccolo
Peter Pan
**10:00 Neue Bühne Senf-
tenberg**
Norbert Ebel: Ox und Esel

10:00 TheaterNativeC
Zauberhafte Weih-
nachtsruhe, Mr. Kerosin's

**11:00/15:00 Neue Bühne
Senftenberg**
Peterchens Mondfahrt,
Hauptbühne

**19:30 Neue Bühne Senf-
tenberg**
70 Jahre Zukunft: Die
Menschen, Rangfoyer

19:30 TheaterNativeC
Als der Weihnachtsmann
sein Gedächtnis verlor...

**19:30 Staatstheater
Großes Haus**
RITTER BLAUBART,
Opéra bouffe von Jacques
Offenbach

Ausstellung

**14:00 Kunstmuseum
Dieselkraftwerk Cottbus**
Rudi Meisel. Landsleute
1977-1987. Two Germanys,
Kunstkreis 60+

FEIERABEND DISCO

EVENT: 14.12. 15:30 Uhr, GladHouse, ganz unbehindert
Die Hälfte der Woche ist geschafft - Zeit zum Tanzen und Entspannen - Bei Tanzmusik von Rock bis Schlager. Die Disco vom Freizeitclub - ganz unbehindert. Immer von 15:30 Uhr bis ca. 19 Uhr zum Abendkassenpreis von 2,00 € im Glad-House, Cottbus.

5. Studentischer Weihnachtsmarkt

EVENT: 14.12. 18:00 bis 22:00 Uhr, BTU (Senftenberg), Konrad-Zuse-Medienzentrum, Weitere Veranstaltungen: 15.12. 18:00 bis 22:00 Uhr

Weihnachten rückt immer näher. Um sich auf das besinnliche Fest einzustimmen, ist ein Weihnachtsmarkt perfekt geeignet. Der Studierendenrat Senftenberg lädt herzlich zum 5. studentischen Weihnachtsmarkt auf den Campus Senftenberg ein. Schlendern Sie über den Weihnachtsmarkt und lassen Sie sich überraschen. Es wird alles geben, was ein Weihnachtsmarkt braucht: Glühwein, Punsch, winterliche Leckereien und dazu eine tolle Weihnachtsatmosphäre.

The Hateful Eight

KINO: 14.12. 21:00 Uhr, Muggefug, BTUniKino Cottbus
Kopfgeldjäger John Ruth hat die gesuchte Daisy Domergue im Schlepptau und will die 10.000 Dollar Kopfgeld für sie einstreichen. Doch dafür muss er erst einmal eine Nacht in einer eingeschneiten Hütte in Wyoming überleben, in der sich neben ihm und Daisy noch sechs weitere Gestalten befinden. Keinem ist zu trauen, jeder könnte mit jedem paktieren, jeder könnte verdeckte Absichten haben. Und während sich die misstrauischen Acht gegenseitig belauern, steigert sich die Anspannung bis zum Siedepunkt. Drei Jahre nach „Django Unchained“ nimmt sich Quentin Tarantino in seinem achten Film erneut das Westerngenre vor. Mit seinem genialen Kameramann Robert Richardson findet der Regisseur raffinierte Wege, ganz großes Kino aus dem Szenario zu machen

15.12. Donnerstag

Event

**12:00/19:00 Filmpark
Babalsberg**
Merlins Zauberspiegel
14:00 Fabrik e.V. Guben
Freie Angebote, Ihr ent-
scheidet was ihr machen
wollt. Spielen, basteln
odermur Musik hören.

15:00 SandowKahn
Vogelhäuschen für den
Stadtgarten

16:00 Planetarium
Der kleine Häwelman, nach
einer Geschichte von
Theodor Storm, ab 5 J.

16:30 Lila Villa
AG Trommeln

**18:00 bis 22:00 BTU
(Senftenberg)**
5. Studentischer Weih-
nachtsmarkt, Konrad-Zuse-
Medienzentrum

**19:00 KulturFabrik Hoyers-
werda**
After Work Lounge, DJ
HEARTBEATZ (House,
Funk & Soul)

20:00 BEBEL
Cottbuser Comedyounge,
Mit: Achim Knorr, Lennart
Schilgen, Oleg Borisow
Moderation: Vicki Vomit

20:00 Spirit- Karli No. 15
Jam Session

20:00 Galerie Fango
Der Fango-Weihnachts-
markt (Kunst & Handwerk,
PRE-Schenk 2016

21:00 Muggefug
Filmquiz- Weihnachts-
spezial

Kino

09:30 Weltspiegel
Neues von den Kindern
aus Bullerbü

**15:00 KulturFabrik Hoyers-
werda**
Die Tänzerin
**19:00 KulturFabrik Hoyers-
werda**
Mein ziemlich kleiner
Freund

20:00 Obenkino
PAULA

Theater

**09:00/11:00 Neue Bühne
Senftenberg**
Peterchens Mondfahrt,
Hauptbühne

09:00/17:00 Piccolo
Rotkäppchen

09:30 Piccolo
Peter Pan

10:00 TheaterNativeC
Zauberhafte Weih-
nachtsruhe, Mr. Kerosin's

10:00 Staatstheater

Großes Haus
PETER PAN, Ballett für
alle ab 5 von Manuel-Joël
Mandon nach Motiven
von James Matthew Barrie

19:30 TheaterNativeC
Als der Weihnachtsmann
sein Gedächtnis verlor...

**19:30 Staatstheater
Großes Haus**
DIE SPANISCHE FLIEGE,

Schwank von Franz Arnold
und Ernst Bach

**19:30 Theaterschneune
Ströbitz**
WIE EINST IM MAI, Ope-
rette von Willi Kollo und
Walter Lieck

**20:30 Neue Bühne Senf-
tenberg**
Dämmerchoppen: Die
Zugabe, Rangfoyer

Neues von den Kindern aus Bullerbü

KINO: 15.12. 09:30 Uhr, Weltspiegel

„Weihnachten in Bullerbü“ heißt es im Dezember im Spatenkino. In 14 Brandenburger Kinos ist eine winterliche Episode aus dem Film „Neues von den Kindern aus Bullerbü“ (Schweden, 1988, Regie: Lasse Hallström) zu sehen. Das Programm dauert mit einer Spielpause ca. 50 Minuten. Drei Höfe gibt es in Bullerbü und sechs Kinder, die dort wohnen: Lasse, Bosse, Lisa, Britta, Inga, Ole und die kleine Kerstin. Und was man auf drei Höfen so erleben kann, ist eine ganze Menge. Vor allem wenn Weihnachten vor der Tür steht. Viele der weihnachtlichen Fragen und Wünsche teilen auch die Berliner Kinder: Gibt es dieses Jahr weiße Weihnachten? Was wird das Christkind mir wohl bringen? Trotzdem lebt es sich im kleinen Bullerbü natürlich ganz anders als in der Großstadt. Zum Beispiel muss man mit dem Pferdeschlitten aus dem Schneesturm gerettet werden, dem Großvater aus der Zeitung vorlesen und lange Würste für das Weihnachtessen zubereiten. Mit den Kindern aus Bullerbü erzählt Astrid Lindgren ruhige Geschichten über die kleinen Abenteuer des Alltags im idyllischen Bullerbü. Gerade die Nähe zum eigenen Lebensalltag macht die Filme für die jungen Spatenkinobesucher so interessant. Und in einem Punkt sind sich viele Zuschauer mit der Erzählerin Lisa einig: Bullerbü ist der beste Ort auf der Welt, um groß zu werden.



Foto: Spatenkino

Cottbuser Comedyounge

EVENT: 15.12. 20:00 Uhr, BEBEL, Mit: Achim Knorr, Lennart Schilgen, Oleg Borisow Moderation: Vicki Vomit



Foto: PR

Achim Knorr: ... ist auf Streifzug durch die Konsum-Gesellschaft. Mit E-Gitarre und musikalischen Schnapsideen. Und er meint alles ernst, das können Sie ihm glauben. Er ist jetzt in dem Alter.

Lennart Schilgen: Er findet in seinem Programm „Engelszungenbrecher“ Blickwinkel, aus denen das vermeintlich Feststehende auf einmal wackelig erscheint. Und bringt es dann in seinen Liedern zum Kippen: Vom Tragischen ins Komische, vom Schönen ins Schräge. Oder auch mal umgekehrt. Egal ob Mathe-Unterricht oder Metal-Bands, innere oder äußere Schweinehunde, Gitarre oder Klavier: Schnell, skurril und mit teils bedenklichem Mienenspiel erzählt er Geschichten, wie sie das Leben gerne geschrieben hätte.
Oleg Borisow: Er wurde als eine ultimative Spaßkanone in einem geheimen russischen Labor entwickelt. Jetzt macht er deutsche Bühnen mit seinem Come-

dyprogramm unsicher. Der sympathische Russe aus Niederrein erzählt über sein Leben zwischen Kölsch, Vodka und Karneval und berichtet mit viel Humor und Selbstironie wie Sprachprobleme, Vorurteile und Missverständnisse seinen Alltag gestalten.

PAULA

KINO: 15.12. 20:00 Uhr, Obenkino, BRD/Frk 2016, 123 Min, Regie: Christian Schwochow, Weitere Veranstaltungen: 16.12. 21:00 Uhr, 17.12. 19:00 Uhr, 18.12. 19:00 Uhr, 19.12. 20:00 Uhr, 20.12. 18:30 Uhr, 21.12. 19:30 Uhr



Worpswede, 1900. Schon bei ihrer ersten Begegnung spüren Paula Becker und Otto Modersohn eine besondere Verbindung.

Aus ihrer gemeinsamen Leidenschaft für die Malerei wird die große Liebe. Als sie heiraten, führen sie eine Ehe fernab von gängigen Mustern ihrer Zeit. Eine Beziehung in satten Farben, reich an Konturen und mit Spuren von Kämpfen. So wie die Gemälde der jungen Frau, die mutig nach dem Leben greift und die als Paula Modersohn-Becker in die Kunstgeschichte eingehen wird. Gegen alle Widerstände lebt sie ihre Vision von künstlerischer Selbstverwirklichung und ihre romantische Vorstellung von Ehe und Liebe. Mit PAULA erzählt Regisseur Christian Schwochow das faszinierende Leben einer hochbegabten Künstlerin und radikal modernen Frau zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Voller Sinnlichkeit, mit zartem Humor und spielerischer Leichtigkeit ist PAULA auch die Geschichte einer großen, leidenschaftlichen Liebe. Die Konflikte, an denen die Liebenden zu scheitern drohen, sind heute - ein Jahrhundert später -

16.12. Freitag

Event

09:30 Staatstheater Probenzentrum
KONZERT FÜR MINIS, Für Familien mit Kindern bis 2 sowie werdende Eltern mit Ausschnitten aus Werken von Mozart und Piazzolla

12:00/19:00 Filmpark Babalsberg
Merlins Zauberspiegel

17:00 GladHouse
DEINE PARTY – It's teenage time

19:30 Fabrik e.V. Guben
Mach Platz, ich mach Plätzchen!, Weihnachts-Kabarett mit Moses W.

19:30 TheaterNativeC
Verrückte Weihnachten

19:30 Bunte Bühne Lübbenau
Pension Spreewald, Fortsetzung unserer Erfolgsmödie zur Weihnachtszeit vom letzten Jahr

20:00 Planetarium
Die GUITARREROS

20:00 KulturFabrik Hoyerswerda
Kneipenquizz mit Seitenquizz

20:00 Spirit- Karli No. 15
Redekreis

20:00 Galerie Fango
Der Fango-Weihnachtsmarkt (Kunst & Handwerk, PRE-Schenk 2016

21:30 Comicaze
Silent Green, Es weihnachtet sehr

22:00 BEBEL
United Studenten
Christmas Party, (P18)*
Eintritt frei

Kino

21:00 Obenkino
PAULA

Theater

09:00 Piccolo
Rotkäppchen

09:30 Piccolo
Peter Pan

10:00/19:00 Neue Bühne Senftenberg
Peterchens Mondfahrt, Hauptbühne

10:00 Neue Bühne Senftenberg
Nobert Ebel: Ox und Esel

18:00 Staatstheater Großes Haus
HÄNSEL UND GRETTEL, Märchenoper von Engelbert Humperdinck

19:30 Staatstheater Kammerbühne
BÜFFEL IM SCHLAFROCK, Der große Loriot-Abend

DEINE PARTY

It's teenage time

EVENT: 16.12. 17:00 Uhr, GladHouse, Los geht es um 17:00 Uhr und der Eintritt für ausgelassenes Feiern bis 21:00 Uhr kostet 3 €

Der beste Mix aus Charts, Blackmusic, Electro und House sowie Liveacts auf der Bühne erwarten Euch und natürlich könnt Ihr Euch bei DJ BIG KNIGHT Eure Lieblingssongs wünschen um so aktiv den Beat zu bestimmen. Jede Menge Überraschungen gibt's obendrein denn es heißt wieder: It's teenage time! Nach der Party, gegen 21 Uhr, starten auch diesmal die Shuttlebusse, um Euch kostenfrei nach Schwellwitz und Sachsendorf zu fahren. Diesen Service ermöglichen die Knappschaft und Cottbus Verkehr.

Die GUITARREROS

KONZERT: 16.12. 20:00 Uhr, Planetarium, musikalische Weihnachtslesung, Eintritt: 12 € / 10 €

Heitere weihnachtliche Geschichten, wunderschöne Gitarrenklänge und einzigartige Stimmen unterm Sternenhimmel bieten die perfekte Einstimmung auf ein frohes Fest! Ein abwechslungsreiches Programm zum schmunzeln und träumen!

17.12. Samstag

Event

12:00/19:00 Filmpark Babalsberg
Merlins Zauberspiegel

15:00 Planetarium
Tabaluga und die Zeichen der Zeit, Musikshow

16:30 Planetarium
Nichts Besonderes - oder doch?

19:30 Staatstheater Kammerbühne
NOVECENTO (DIE LEGENDE VOM OZEANPIANISTEN), Schauspiel von Alessandro Baricco

20:00 Neue Bühne Senftenberg
Altrussische Weihnacht, Hauptbühne

20:00 Staatstheater Probenzentrum
Romantische Flötenmusik

20:00 Muggfug
Weihnachtsfeier

21:00 Welsh Dragon Music Pub
Edgar and Marie, Tolle eigene Songs in eigener Sprache und temperamentvolle Cover

21:00 KulturFabrik Hoyerswerda

Elternabend – die ca. P.30 Party, DJ Noir Man

21:00 Galerie Fango
Concerto Fango – B3, Fusion, Jazz, Pop

22:00 BEBEL
Urban Beats Party, hiphop*black*electro(P18)
*Eintritt frei bis 22:59 Uhr

23:00 GladHouse
DIE GROSSE PARTY - 80's knutsch 90's

Kino

19:00 Obenkino
PAULA

Theater

19:30 TheaterNativeC
Weihnachten – ein alter Sack bringt's noch, Ensemble Weltkritik

19:30 Staatstheater Großes Haus
UNSCHULD

Ausstellung

20:00 Berliner Strasse 1A
Mit Urban Art (...) hinaus in die Welt, Retrospektive 2016

Tabaluga

und die Zeichen der Zeit

EVENT: 17.12. 15:00 Uhr, Planetarium, Musikshow

Kann man Zeit kaufen? Kann man sie totschlagen? Sie aus der Vergangenheit holen, sie sichtbar machen oder kann man die Zeit gar anhalten? Staunend bewegt sich unser kleiner grüner Held durch eine Welt, die sich auf vielerlei Weise zu erkennen gibt und dennoch mit jeder Entdeckung neue Rätsel aufgibt. Gemeinsam mit Tabaluga tauchen die Besucher im Planetarium ein in diese Welt, denn erstmals ist sie jetzt für das 360-Grad-Rund-

um-Bildformat und den Surround-Sound des Planetariums neu inszeniert worden - produziert von the content dome GmbH und realisiert in den FrogFish Studios.

Nichts Besonderes

oder doch?

EVENT: 17.12. 16:30 Uhr, Planetarium, Eintritt: 8 €/6,50 €, 20. Jubiläumsjahresendshow*, Weitere Veranstaltungen: 21.12. 20:00 Uhr, 26.12. 10:30 Uhr, 28.12. 17:30 Uhr, 31.12. 15:00 Uhr

Es ist ein kleines Jubiläum. Seit 1996 gibt es diese besondere Show in Cottbus, mit einer kleinen Pause 2013, die der neuen Technik geschuldet war. Zum 20. Mal erkunden wir Erstaunliches, Wissenswertes und Kurioses vor der Haustür. Das nehmen wir diesmal wörtlich, denn wir haben unsere Stadt Cottbus nach besonderen Orten durchsucht, die in unsere Show passen.... Da die Mehrzahl unserer Gäste sicher aus Cottbus kommen werden, zeigen wir unsere Stadt aus einer besonderen Sicht, die vielleicht ein wenig stolz macht, hier zu leben. Manchem ist vielleicht gar nicht bewusst, dass wir einen Flugplatz mitten in der Stadt haben, der regelmäßig angefliegen wird. Wir steigen auf den Grund eines Gewässers, das bald noch größere Bedeutung erlangen wird. Aber es ist uns auch gelungen, eine Reportage über die dunkle und schmutzige Seite unserer Stadt zu drehen, der Cottbuser Unterwelt. Weil natürlich auch die Sterne eine Rolle spielen sollen, werden wir uns besonders denen widmen, die zum Jahresende über Cottbus sichtbar sind.

Romantische Flötenmusik



Foto: Marlies Kross

KONZERT: 17.12.20:00 Uhr, Staatstheater Probenzentrum, KAMMERKONZERT, Mit Werken von Bohuslav Martinu, Jacques Ibert, Philippe Gaubert u.a.

Die romantische Seite der Flötenmusik ist im Kammerkonzert am 17. Dezember 2016, 20.00 Uhr, im Kammermusiksaal im Probenzentrum des Staatstheaters Cottbus zu erleben. Dagmar Klauk (Flöte) und Markus Zuehör (Klavier) interpretieren unter dem Titel „Romantische Flötenmusik“ Werke von George Enescu, Bohuslav Martinu, Jacques Ibert und weiteren Komponisten. Dagmar Klauk spielt seit vielen Jahren im Philharmonischen Orchester des Staatstheaters. Markus Zuehör ist ein international gefragter Solist, Liedbegleiter und Kammermusiker, den Konzertreisen bereits bis nach Indien und China führten. Er übernahm den Klavierpart des Konzerts für den während der Vorbereitung erkrankten Frank Bernard. Der warme bis silbrige Klang der Flöte zog die Menschen seit jeher in seinen Bann. Flöten begleiten das Leben der Menschen seit Zehntausenden von Jahren und blieben gleichwohl immer jung. Wie nicht nur französische Komponisten die Möglichkeiten dieses Instruments mit Eleganz und Leichtigkeit in Szene setzten, führt Dagmar Klauk virtuos vor. Sie hat das Programm zusammengestellt, wobei sie aus einem reichen Repertoire wählen konnte. Die formal klaren, heiteren Werke des Abends vermögen die Hörer in Stimmungen zu versetzen, die auf der hellen Seite der Romantik beheimatet sind.

Mit Urban Art (...) hinaus in die Welt

AUSSTELLUNG: 17.12. 20:00 Uhr, Berliner Strasse 1A, Retrospektive 2016



20 Kunstwerke aus Cottbus, Berlin und München, 3000km, 7 Tage, Werkzeug, Farbe und ein Stift. Das Urban Art Team Cottbus verschlug es für das diesjährige Ausstellungsprojekt nach Rom. Im Oktober diesen Jahres wurde in der ewigen Stadt eine Ausstellung im öffentlichen Raum konzipiert und umgesetzt. Die beteiligten Werke, sowie vor

Ort durch italienische Street-Art Künstler geschaffene weitere Exponate sollen nun Teil einer Ausstellung in ihrem Ursprungsort Cottbus werden und per Video und Foto von ihrer Reise erzählen. Beteiligte, Interessierte sowie Kunst- und Kulturschaffende sind herzlich dazu eingeladen besagte reisenden Malereien bei italienischem Ambiente zu besuchen und bei lockerer Musikuntermalung einen inspirierenden Abend zu verbringen

Concerto Fango – B3



Foto: Galerie Fango

KONZERT: 17.12. 21:00 Uhr, Galerie Fango, Fusion, Jazz, Pop
Ein perfekt eingespieltes Fusion-Quartett, das mit seiner Performance jeden mitreißt - hier kommen Rock-Popliebhaber und Jazzverrückte gleichermaßen auf ihre Kosten! B3 verschmelzen ausgetüftelte Arrangements und lebendige Spielfreude zu intelligenten Songs mit starken Melodien und drückendem Groove. Den Kern dieser Band bilden zwei große „unbekannte Bekannte“: Der Keyboarder, Komponist und Musikproduzent Andreas Hommelsheim und der Gitarrist und Sänger Ron Spielman. Bandleader Hommelsheim spielte u.a. mit Alphonse Mouzon, John Lee und Gerry Brown, teilte die Bühne mit Kool & the Gang und arbeitete u.a. mit Nena, Nina Hagen, Jan Delay, Max Raabe, Ofrah Haza, Ute Lemper, Jennifer Rush, um nur einige zu nennen. Ron Spielmans Auftritte mit seiner großartigen Stimme und seinem elektrisierenden Gitarrenspiel genießen längst Kultstatus. Kenner schätzen den Charaktermusiker für sein markantes und virtuoses Gitarrenspiel und sein exzellentes Songwriting.

DIE GROSSE PARTY

80's knutscht 90's

EVENT: 17.12. 23:00 Uhr, GladHouse

Die Partyreihe mit der besten Musik aus den letzten zwei Jahrzehnten. Auf 2 Floors begeben wir uns mit Euch auf Zeitreise. Für Euch jedes Mal am Start: visuelle Effekte, Begrüßungsschnaps und süße längst vergessene Leckereien. Rein kommt Ihr immer ab 23 Uhr für 7,00 € an unserer Abendkasse. Oder Ihr nutzt den exklusiven Facebook - Vorverkauf. Einfach eine

persönliche Nachricht mit VVK + Namen an „DIE GROSSE PARTY - 80's knutscht 90's“ per Facebook schreiben und am Abend für 6,00 € reinkommen.

18.12. Sonntag

Event

11:00 Planetarium
Der kleine Häwelmann, nach einer Geschichte von Theodor Storm, ab 5 J.
11:00 bis 15:00 Hotel Haus Irmer Kolkwitz
Pianomusik zum Advent
16:00 bis 19:00 quasi-MONO
Salsa con Café im Quasimono

Kino

15:30 KulturFabrik Hoyerswerda
Kiki – das Familienkino, „Louis & Luca und die Schneemaschine“ ab 5 J.
19:00 Obenkino
PAULA
20:00 KulturFabrik Hoyerswerda
Die Tänzerin

Theater

10:00/16:00 academy of music
Stullinchen und die Weihnachtsgans Auguste
10:30 Piccolo
Rotkäppchen
11:00 Neue Bühne Senftenberg
Norbert Ebel: Ox und Esel
15:00 Piccolo
Peter Pan
16:00 Neue Bühne Senftenberg
Peterchens Mondfahrt, Hauptbühne
16:00 Staatstheater Großes Haus
RITTER BLAUBART, Opéra bouffe von Jacques Offenbach
19:00 TheaterNativeC
Als der Weihnachtsmann sein Gedächtnis verlor...
19:00 Staatstheater Kammerbühne
BÜFFEL IM SCHLAFROCK, Der große Loriot-Abend

Stullinchen und die Weihnachtsgans Auguste

THEATER: 18.12. 10:00/16:00 Uhr, academy of music, Preis:5€ Kind / 7€ Erw.(Schüler der Academy of music erhalten 1€ Rabatt), Ideal geeignet für Menschen ab 4 Jahren

Eine Geschichte nach Friedrich Wolf erzählt und vorgespielt von Sandra Kuckel Lassen Sie sich und Ihre Kinder zur Adventszeit verzaubern, denn am 18.12.2014 macht das mobile Koffertheater in der academy of music Halt. Erleben Sie gemeinsam ein lebendiges Stück für Kinder und die ganze Familie. Kleine und große Zuschauer können die spannende Geschichte von der Weihnachtsgans Auguste verfolgen. Denn der Opernsänger Luitpolt Löwenhaupt, liebt Gänsebraun und knusprig, mit Rotkraut und gedünsteten Äpfeln als Weihnachtsbraten. In diesem Jahr kauft er auf dem Weihnachtsmarkt eine lebendige Gans, um sie in den Wochen vor dem Fest ordentlich mästen zu können. Zunächst läuft alles nach Plan, doch dann beginnt die ganze Familie die streitbare Gans ins Herz zu schließen. *Voranmeldungen werden telefonisch entgegengenommen unter 0355/ 700 800*

Schreib mit **BLICK LICHT**
an Deinem Kulturmagazin

Du magst Theater, Musik, Kunst und/oder Literatur!

Das Schreiben über Deine Eindrücke fällt Dir leicht!



Dann melde Dich bei uns: redaktion@blattwerke.de
Probetexte willkommen! Über eine Aufgaben- und Themenverteilung entscheiden wir nach Eignung. Die Mitarbeit beim Blattwerk e.V. ist ehrenamtlich und unentgeltlich.

19.12. Montag

Event

16:30 Lila Villa
AG Cyberangels
19:00 Zelle 79
Küfa, Gemeinsam vegan kochen und essen
19:30 TheaterNativeC
Bachelor Konzert

Kino

20:00 Obenkino
PAULA
Theater
18:00 Neue Bühne Senftenberg
Ewig Jung, Hauptbühne, Premiere

20.12. Dienstag

Event

16:00 Planetarium
Die drei Weihnachtssterne
19:00 Muggeflug
VoküJaM, Vegan Schlemmen und Musizieren
19:30 Studentengemeinde Cottbus
Die Weihnachtsgeschichten von Matthäus und Lukas, Was die Bibel von Weihnachten erzählt.
19:30 Staatstheater Großes Haus
GLAUBEN LIEBEN HOFFEN, Ein musikalisches Familienfest von Matthias Messmer, Hans Petith und Bettina Jantzen

Kino

18:30 Obenkino
PAULA
20:00 KulturFabrik Hoyerswerda
Mein ziemlich kleiner Freund
20:00 KulturFabrik Hoyerswerda
Die Tänzerin

Theater

09:00 Neue Bühne Senftenberg
Peterchens Mondfahrt, Hauptbühne
09:00 Piccolo
Rotkäppchen
09:30 Piccolo
Peter Pan
10:00 Staatstheater Großes Haus
PETER PAN, Ballett für alle ab 5
17:00 Staatstheater Großes Haus
COTTBUSER ADVENTSKALENDER, Weihnachtsstimmung im Theater
18:00 Neue Bühne Senftenberg
Alles Gute Jungs, Rangfoyer
19:30 TheaterNativeC
Verliebt, verlobt, verschwunden... mit DORIT GÄBLER in einer Paraderolle
19:30 Bunte Bühne Lübbenau
Wenn dor Boom nadelt...

21.12. Mittwoch

Event

12:00/19:00 Filmpark Babalsburg
Merlins Zauberspiegel
16:00 Stadt- und Regionalbibliothek
Mit Emil durch das Bücherjahr
20:00 Planetarium
Nichts Besonderes - oder doch?
20:00 Galerie Fango
Der Fango-Weihnachtsmarkt

Kino

19:30 Obenkino
PAULA
20:00 KulturFabrik Hoyerswerda
Filmhäppchen frisch serviert, Kurzfilmprogramm
20:15 Multipopsalon
„Enten weltweit“ und andere Kurzfilme

Theater

09:00/11:00 Neue Bühne Senftenberg
Peterchens Mondfahrt,

Hauptbühne

09:00 Piccolo
Rotkäppchen
09:30/17:00 Piccolo
Peter Pan
10:00 Bunte Bühne Lübbenau
Das Wolkenschaf, Weihnachtstück für Kinder ab 4
10:00 Staatstheater Großes Haus
PETER PAN, Ballett für alle ab 5
19:30 TheaterNativeC
Verliebt, verlobt, verschwunden... mit DORIT GÄBLER in einer Paraderolle
19:30 Staatstheater Großes Haus
TOSCA, Oper von Giacomo Puccini
19:30 Staatstheater Kammerbühne
BÜFFEL IM SCHLAFROCK, Der große Loriot-Abend

22.12. Donnerstag

Event

- 16:00 Planetarium**
Waldwichtels Abenteuer, eine spannende Weihnachtsgeschichte
- 20:00 Galerie Fango**
Der Fango-Weihnachtsmarkt
- Theater**
- 09:00/11:00 Neue Bühne Senftenberg**
Peterchens Mondfahrt, Hauptbühne
- 09:00 Piccolo**
Rotkäppchen
- 09:30 Piccolo**
Peter Pan

- 10:00 Staatstheater Großes Haus**
PETER PAN, Ballett für alle ab 5
- 19:00 Neue Bühne Senftenberg**
Alles Gute Jungs,, Rangfoyer
- 19:30 TheaterNativeC**
Verliebt, verlobt, verschwunden... mit DORIT GÄBLER in einer Paraderolle
- 19:30 Staatstheater Großes Haus**
HAMLET, Tragödie von William Shakespeare

23.12. Freitag

Event

- 11:00 Planetarium**
Die drei Weihnachtssterne
- 15:00 TheaterNativeC**
Mr. Kerosin's Weihnachtszauberei für Kinder
- 19:30 Bunte Bühne Lübbenau**
Pension Spreewald, Fortsetzung unserer Erfolgskomödie zur Weihnachtszeit vom letzten Jahr
- 20:00 BEBEL**
Hokum, (P18)
- 21:00 Welsh Dragon Music Pub**
1. Weinachtskonzert - Isle of Sounds, Irische, schottische und deutsche Lieder zum „Fest der Liebe“
- 21:00 Galerie Fango**
MARDI's Christmas Bash

- Concerto Fango,
- 21:00 Muggefug**
80er/90er mit DJ Dirk, Eintritt ist wie gewohnt den ganzen Abend FREI und Vodka-Ahoj gibts wieder für nen Euro.
- 21:30 Comicaze**
Traktor Bärenklau, Hardrock der 70er
- Theater**
- 18:00 Staatstheater Großes Haus**
HÄNSEL UND GRETEL, Märchenoper
- 19:30 Neue Bühne Senftenberg**
Shakespeares sämtliche Werke (leicht gekürzt)
- 19:30 Staatstheater Kammerbühne**
BÜFFEL IM SCHLAFROCK, Der große Loriot-Abend

MARDI's Christmas Bash

Concerto Fango

KONZERT: 23.12. 21:00 Uhr, Galerie Fango, (Konzert & Jamsession)

Mit Kontrabass, Violine, Mundharmonika, Glockenspiel, Ukulele und einer Songauswahl irgendwo zwischen Jazz, Swing, Soul, Country und klassischem Rock'n'Roll laden MARDI alle Freunde, Kupferstecher und Heimkehrer zu einem Abend mit Liebe, Musik und einem Gläschen Rum. Wer Heiligabend nicht mit Kater unter'm Baum sitzt, war definitiv nicht dabei. Für die Jamsession nach dem Konzert, Instrumente nicht vergessen!

24.12. Samstag

Event

- 10:00 TheaterNativeC**
Mr. Kerosin's Weihnachtszauberei für Kinder
- 10:30 Planetarium**
Waldwichtels Abenteuer, eine spannende Weihnachtsgeschichte

- 16:00 Labyrinth**
Weihnachten im Labyrinth, gibt es einen Bier-Messias?, Bierandacht
- 23:00 GladHouse**
GLAD HOUSE WEIHNACHTSSPEKTAKEL
- 23:00 BEBEL**
Der schön gemein(t)e heilige Tanzabend, (P18)

Theater

- 09:00/11:00 Neue Bühne Senftenberg**
Peterchens Mondfahrt, Hauptbühne
- 11:00 Bunte Bühne Lübbenau**
Weihnachtsgans Auguste, weihnachtliches Familien-
- theater für Menschen ab 4
- 14:30 Fabrik e.V. Guben**
Warten auf den Weihnachtsmann, Die Liedfee und das Liedwetsingen, Theater aus dem Koffer -das Mitmach-Musik-Theater

GLAD HOUSE WEIHNACHTSSPEKTAKEL

EVENT: 24.12. 23:00 Uhr, GladHouse

Ho Ho Ho... Alle Jahre wieder begrüßen wir alle zum großen Weihnachtsspektakel bei uns im Haus. Ob Einheimisch, Zuwanderer oder Wiederkehrende, wir freuen uns darauf mit euch den Abend zu genießen. Aufregende Gespräche zu führen und das Jahr noch mal zu reflektieren. Mit voller Liebe in die Nacht um ausgelassen zu feiern. Hinter den DJ Pulten erwarten euch bekannte Gesichter an dem Abend, die es verstehen Partys zu zelebrieren. Die Discotiere und Mr. Scoop werden euch ein bunten musikalischen Weihnachtsbaum auf die Tanzfläche bringen.

25.12. Sonntag

Event

- 10:00 Fabrik e.V. Guben**
Weihnachtsbrunch
- 11:00 bis 16:00 Hotel Haus Irmer Kolkwitz**
Pianomusik zum Advent
- 16:00 Labyrinth**
Weihnachten im Labyrinth, gibt es einen Bier-Messias?, Bierandacht
- 18:00 Stadthalle**
DIE BIERHÄHNE - Zwischen Flaschenbier
- 19:30 Staatstheater Kammerbühne**
NOVECENTO (DIE LEGENDE VOM OZEANPIANISTEN), Schauspiel von Alessandro Baricco
- 20:00 Fabrik e.V. Guben**
Rock X-MAS No. 22
- 20:00 BEBEL**
Salsa Club - Tanz die Gans weg, (P18)
- 21:00 KulturFabrik Hoyerswerda**
X-Mas Rock - The Teatime Memories, Elvis Presley Projekt
- 21:00 Muggefug**
X-Mas over Muggefug - IRONBLADE, Antimensch,
- Nashmeh
- 22:00 GladHouse**
DIE SCHÖNE PARTY, präsentiert von radioeins vom rbb
- Theater**
- 11:00 Staatstheater Großes Haus**
PETER PAN, Ballett für alle ab 5 von Manuel-Joël Mandon nach Motiven von James Matthew Barrie
- 15:00 Piccolo**
Rotkäppchen, Mit SonntagsSpielSpaß
- 16:00 Neue Bühne Senftenberg**
Peterchens Mondfahrt, Hauptbühne
- 19:30 Neue Bühne Senftenberg**
Love Letters, Rangfoyer
- 19:30 Theaterscheune Ströbitz**
WIE EINST IM MAI, Operette von Willi Kollo und Walter Lieck, Zum letzten Mal
- 19:30 Staatstheater Großes Haus**
DIE FAVORITIN, Oper von Gaetano Donizetti

Love Letters

THEATER: 25.12. 19:30 Uhr, Neue Bühne Senftenberg, Rangfoyer, Regie: Heinz Klevenow & Sybille Böversen, Weitere Veranstaltungen: 28.12. 19:30 Uhr

Alles beginnt mit einer Geburtstags Einladung von Melissa an Andrew, ihren Mitschüler in der zweiten Klasse. Es entwickelt sich eine Freundschaft, die sich nicht erlaubt, die Liebe zu leben und deshalb immer unerfüllt bleibt. Während sie versuchen, auf eigenen Beinen zu stehen, teilen sie ihr Leben, wenn auch nur in Briefen, Postkarten und hingekritzeltel Notizen... Mit 55 Jahren ist Andrew ein gefeierter Anwalt und

Politiker, Melissa zerbricht an ihrer eigennützigen Umwelt. Er eher zurückhaltend und kontrolliert, sie exzessiv bis zum Ende. Trotz verzweifelter Versuche den Gefühlsfaden zu entrollen, gelingt es ihm erst in der Erinnerung zu seiner Liebe zu stehen.

X-Mas over Muggefug

IRONBLADE, Antimensch, Nashmeh

KONZERT: 25.12. 21:00 Uhr, Muggefug



Foto: Muggefug

Weihnachten was ist das eigentlich? Das ist ein Tag und mindestens eine ganze Nacht nach Heilig Abend.

So heilig ist es dann aber in den Gemäuern des Muggefugs nicht mehr. Es wird ausgelassen gefeiert. Diesmal dabei: Ironblade, Antimensch und Nashmeh. Auf der Suche nach der totalen Sause bieten wir auch noch einen weiteren Bandplatz an. Fühlt euch alle herzlich eingeladen mit den Feiertagsheimkehrern so richtig abzubauen.

DIE SCHÖNE PARTY

EVENT: 25.12. 22:00 Uhr, GladHouse, präsentiert von radioeins vom rbb

Die Schöne Party präsentiert von radioeins vom rbb. Schön tanzen im Glad-House Cottbus und natürlich nur für Erwachsene. Auch hier empfiehlt sich der Vorverkauf über alle bekannten Vorverkaufsstellen für einen garantierten Einlass. Weitere Infos zur Schönen Party auch auf www.facebook.com/DieschoenePartyBrandenburg und ebenfalls schön zum Hören radioeins vom rbb in Cottbus auf 95,1 Mhz.

26.12. Montag

Event

- 10:30 Planetarium**
Nichts Besonderes - oder doch?, 20. Jubiläumssjahresendshow*
- 11:00 Staatstheater Großes Haus**
PIPPILANGSTRUMPF, Stück von Astrid Lindgren für alle ab 5
- 11:00 bis 16:00 Hotel Haus Irmer Kolkwitz**
Pianomusik zum Advent
- 12:00/19:00 Filmpark Babalsberg**
Merlins Zauberspiegel
- 16:00 Labyrinth**
Weihnachten im Labyrinth, gibt es einen Bier-Messias?, Bierandacht
- 19:00 Zelle 79**
Küfa, Gemeinsam vegan kochen und essen
- 19:00 Theaterscheune Ströbitz**
TONFILMSCHLAGER UND SCHNULZEN, Ein Abend mit Heiko Walter und dem Ströbitzer Salonorchester im Swing der 20er Jahre, gut durchmischt mit UFA-Schlagern und Hits der 50er
- 20:00 BEBEL**
20 Jahre The Soulrippers + Gäste, (P18)
- Theater**
- 15:00 Piccolo**
Peter Pan
- 17:00 TheaterNativeC**
Als der Weihnachtsmann sein Gedächtnis verlor...
- 18:00 Neue Bühne Senftenberg**
Ewig Jung, Hauptbühne, Premiere
- 19:00 Staatstheater Großes Haus**
DIE SPANISCHE FLIEGE, Schwank von Franz Arnold und Ernst Bach
- 19:00 Staatstheater Kammerbühne**
DAS BILDNIS DES DORIAN GRAY, Ballett von Lode Devos frei nach Oscar Wilde mit Musik von Schubert, Rachmaninow, Schönberg und dem Kronos Quartet
- 19:30 Bunte Bühne Lübbenau**
Wenn der Boom nadelt...

neugierig

BLEIBEN

nB

neue Bühne Senftenberg

www.theater-senftenberg.de
karten@theater-senftenberg.de
Theaterkasse: 03573. 801 286



27.12. Dienstag

Event

11:00 Planetarium

Der kleine Häwermann, nach einer Geschichte von Theodor Storm, ab 5 J.

14:30 Planetarium

Von Fröschen, Sternen und Planeten, astronomische Vorgänge am Nachthimmel, ab 8 J.

16:00 Planetarium

Zwei kleine Stücke Glas / ALMA, Die Geschichte der Teleskope (Doppelshow)

17:00 Stadthalle

DAS SINGENDE, KLINGENDE BÄUMCHEN, Der DEFA-Märchenklassiker

live!

19:30 Bunte Bühne Lübbenau

Pension Spreewald, Fortsetzung unserer Erfolgskomödie zur Weihnachtszeit vom letzten Jahr. LETZTE VORSTELLUNG

Theater

19:30 TheaterNativeC

Als der Weihnachtsmann sein Gedächtnis verlor...

19:30 Staatstheater Kammerbühne

DON CARLOS, Oper von Giuseppe Verdi

28.12. Mittwoch

Event

11:00 Planetarium

Didi und Dodo im Welt- raum, Auf Entdeckungsreise mit den Knaxianern

14:30 Planetarium

Mit Professor Photon durchs Weltall, Weltraumforschung auf unterhaltsame Weise erklärt, ab 10 J.

16:00 Planetarium

Von der Erde zum Universum, Eine spannende Reise durch Raum und Zeit

17:30 Planetarium

Nichts Besonderes - oder

doch?, 20. Jubiläumsjahresendshow*

19:30 Stadthalle

Schwanensee - Russisches Ballettfestival Moskau

Theater

16:00 Staatstheater

Großes Haus
PETER PAN, Ballett für alle ab 5 von Manuel-Joël Mandon nach Motiven von James Matthew Barrie

19:30 Neue Bühne Senftenberg

Love Letters, Rangfoyer

19:30 TheaterNativeC

Als der Weihnachtsmann sein Gedächtnis verlor...

29.12. Donnerstag

Event

10:00 Staatstheater

Großes Haus

PIPPI LANGSTRUMPF, Stück von Astrid Lindgren für alle ab 5, Zum letzten Mal

11:00 Planetarium

Der Mond auf Wanderschaft, Reise durch die Sternbilder des Tierkreises, ab 5 J.

14:30 Planetarium

Der weise alte Mann mit den Sternenaugen, Sternmärchen aus Frankreich

16:00 Planetarium

Ferne Welten - Fremdes Leben?, Auf der Suche nach Leben im All

19:30 Staatstheater

Großes Haus

DIE ENTFÜHRUNG AUS DEM SERAIL, Deutsches Singspiel von Wolfgang Amadeus Mozart

20:00 Spirit- Karli No. 15

Jam Session

20:00 BEBEL

Ivan and the Kreml Krauts, (P18)

Theater

19:30 Neue Bühne Senftenberg

Die Mausefalle, Studio- bühne

30.12. Freitag

Event

11:00 Planetarium

Von Fröschen, Sternen und Planeten, astronomische Vorgänge am Nachthimmel, ab 8 J.

18:00 Labyrinth

Zapfenstreich und Jahresabschluss, Euch erwarten zum Abschied ein paar Spezialpreise. In unseren Fässern muss Platz geschaffen werden, um Platz für neue Kreationen schaffen zu können.

19:30 Staatstheater

Großes Haus

GLAUBEN LIEBEN HOFFEN, Ein musikalisches Familienfest von Matthias Messmer, Hans Petith und Bettina Jantzen

21:00 Muggeflug

Ollsgang mit Vollschaten, Gleichlaufschwankung und F.B.I.

21:30 Comicaze

Wild Garden, ready to rock

22:00 BEBEL

Holy 90s Shit - Bad Taste Style, (P18)

Theater

19:30 Neue Bühne Senftenberg

Die Mausefalle, Studio- bühne

19:30 TheaterNativeC

Die süßesten Früchte

19:30 Staatstheater

Kammerbühne

MÄNNER, Fußball-Liederabend von Franz Wittenbrink

Ollsgang mit Vollschaten, Gleichlaufschwankung und F.B.I.



Foto: Muggeflug

KONZERT: 30.12. 21:00 Uhr, Muggeflug

Rausgerollert aus 2016. Morgen wird ein Kater bekämpft und sich mit Freunden oder Freunden getroffen. Man futtert was und haut sich die Taschen voll. Davor liegt der Keller in der Papitzer Str. an einem Freitag. Hier trinkt man Bier oder Rum Cola, man singt die Songs mit, man grölt und lässt das letzte Jahr verschwinden. Man fliegt auf die Fresse und steht auf und eiert an die Bar und fordert Bier. So sollte ein Ausgang aus 2016 funktionieren. Zur Chorprobe wird geladen. Wer da keine Zeit findet dann ist dem so. Wir Tanzen und Gröllen raus. Gehabt euch Wohl.....2017

31.12. Samstag

Event

12:00/19:00 Filmpark

Babalsberg

Merlins Zauberspiegel

15:00 Planetarium

Nichts Besonderes - oder doch?, 20. Jubiläumsjahresendshow*

15:00 Staatstheater

Großes Haus

KONZERT ZUM JAHRESWECHSEL, Zwei Amerikaner in Cottbus II - Amüsante Arien und Filmmusik mit Nicole Chevalier und dem Philharmonischen Orchester

15:00/19:00 Staatstheater

Kammerbühne

ALLES MÜLLER!, Kabarett von und mit Thomas Müller

18:30 Fabrik e.V. Guben

Die größte Silvester-Party der Stadt

19:00 TheaterNativeC

„Als der Weihnachtsmann sein Gedächtnis verlor...“ - „Was, schon wieder Weihnachten?“

21:00 KulturFabrik

Hoyerswerda

Funky Silvester mit The

Steve Antiri DISCOVERY

21:00 Zelle 79

Sause

21:30 Comicaze

JANA, Silvester - Party live

22:00 GladHouse

GLAD HOUSE SILVESTER-PARTY

22:00 BEBEL

Silvesterparty, (P18)

Theater

15:00/19:00 TheaterNativeC

Als der Weihnachtsmann sein Gedächtnis verlor...

16:00/20:00 Neue Bühne Senftenberg

Ewig Jung, Hauptbühne, Premiere

19:00 Staatstheater

Großes Haus

ITTER BLAUBART, Opéra bouffe von Jacques Offenbach

19:00 Theaterscheune

Ströbitz

DER DRESSIERTE MANN, Komödie von John von Duffel nach dem Bestseller von Esther Vilar

ALLES MÜLLER!

EVENT: 31.12. 15:00/19:00 Uhr, Staatstheater Kammerbühne, Kabarett von und mit Thomas Müller, Nachmittagsvorstellung 30 Euro, Abendvorstellung 33 Euro

Zu Silvester gastiert Thomas Müller in der Theaterscheune des Staatstheaters Cottbus - der Kabarettist, nicht der Fußballer. Früher machte Müller alles: er schrieb, spielte, sang, musizierte, koordinierte, organisierte und ärgerte sich mit Kollegen rum. Dann fand er Gleichgesinnte, die genau das sagen, was er denkt: Friedrich der Große, Karl Lagerfeld, Udo Lindenberg. Mit ihnen ist er jetzt unterwegs auf den Brettern, die die Welt bedeuten und macht zum Jahresende Station in Cottbus. Ob nun der Alte Fritz über die Zustände in Deutschland räsoniert, Karl „der Große“ über sich und die Welt philosophiert oder Udo nuschelt „Ey Alter, gehen wir Banker vergiften im Park!“ - es ist alles: Müller.



Foto: Martin Müller

GLAD HOUSE SILVESTERPARTY

EVENT: 31.12. 22:00 Uhr, GladHouse

Gläser, die klingen, Sekt der sprudelt. Nicht zu glauben, aber dieses Jahr neigt sich so langsam dem Ende zu. Die allerletzte Party zum Jahreswechsel steht vor der Tür und den möchten wir gemeinsam mit euch feiern. Musikalisch versüßen euch die Fritz DJ's den Abend!

BLICK LICHT IM NETZ
www.kultur-cottbus.de

Adressen

Cottbus

1 Amadeus

Karlstr. 2

2 Bühne 8

Erich-Weinert-Straße 2,
03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 2905399

www.buehne8.de,
spiel.macher@buehne8.de

3 Bebel

Nordstraße 4

Tel.: 0355/4936940

www.bebel.de

4 Chekov

Stromstraße 14/ altes Strombad

03046 Cottbus

www.myspace.com/chekovcottbus

chekov@zelle79.org

5 Eine-Welt-Laden e.V.

Straße der Jugend 94

03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 79 02 34

post@weltdladen-cottbus.de

Öffnungszeiten: Mo – Fr 10.00 – 18.00 Uhr.

6 Galerie Fango

Amalienstraße 10

03044 Cottbus

Tel.: 0176/ 231 22 88 5

www.fango.org, info@fango.org

Öffnungszeiten:

mi/do/fr/sa 20:00

7 Galerie Haus 23

Kunst- und Kulturförderverein

Cottbus e.V.

Marienstraße 23

03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 702357

Fax.: 0355/ 702357

Öffnungszeiten: Do – Sa 18.00

– 21.00 Uhr

8 Glad-House

Straße der Jugend 16

03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 380240

Fax.: 0355/ 3802410

www.gladhouse.de

veranstaltungen@gladhouse.de,

booking@gladhouse.de

9 Haus „Haltestelle“

Straße der Jugend 94

03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 49 46 78 2

Mo 09:00 – 12:00 Uhr Frühstückscafé

Di 16:00 – 19:00 Uhr Familiennach-

mittag

Mi – Fr 15:00 – 18:00 Uhr Famili-

encafé

10 Hugendubel

Mauerstraße 8

03046 Cottbus

Tel.: 0355 / 3 80 17-31

Fax: 0355 / 3 80 17-50

11 McPütt'n traditional Irish

Dance Pub

Burgstraße 11, 03046 Cottbus

12 Kunstmuseum Dieselkraft-

werk Cottbus

Uferstraße / Am Amtsteich 15

03046 Cottbus

Tel: 0355/ 494940-40

info@museum-dkw.de

www.museum-dkw.de

13 La Casa

Karl-Liebnechtstr. 29

www.lacasa-cb.de

14 Mangold

August-Bebel-Str. 22-24

15 Malkunstwerkstatt

Friedrich Ebert Str. 14

Tel.: 0355 / 8697171

www.malkunstwerkstatt.com

16 Obenkino

im Glad-House.

Straße der Jugend 16



03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 3802430

Öffnungszeiten: So – Do

17 Piccolo Theater

Erich Kästner Platz

03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 23687

Fax: 0355/ 24310

www.piccolo-theater.de

info@piccolo-cottbus.de

18 quasiMONO

Erich Weinert Str. 2

Tel.: 0355 4948199

www.quasimono.info

19 Rathaus am Neumarkt

Neumarkt 5

03046 Cottbus

20 Raumflugplanetarium

Cottbus

Lindenplatz 21

03042 Cottbus

Tel.: 0355/ 713109

Fax: 0355/ 7295822

www.planetarium-cottbus.de

21 SandowKahn

Elisabeth Wolf Straße 40A

03042 Cottbus

Tel.: 0355/ 714075

22 Staatstheater Cottbus

Besucherservice: Öffnungszeiten

Mo 11-15 Uhr, Di-Fr 11-19.30 Uhr,

Sa 11-15 Uhr

Im Großen Haus am Schillerplatz

03046 Cottbus

Tel.: 0355 / 7824 24 24

service@staats-theater-cottbus.de

www.staats-theater-cottbus.de

23 Großes Haus (GH)

Am Schillerplatz

03046 Cottbus

24 Kammerbühne (KB)

Wernerstr. 60

03046 Cottbus

25 Probenzentrum (PZ)

Lausitzer Str. 31

03046 Cottbus

26 Theaterscheune (TS)

Ströbitzer Hauptstr. 39

03046 Cottbus

27 Franky's Rock Diner

(Am Stadtbrunnen

Tel.: 0335/ 4869978

28 CottbusService/Stadthalle

Berliner Platz 6

03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 7542-0

Fax: 0355/ 7542455

29 LERNZENTRUM COTTBUS,

Stadt- und Regionalbibliothek

und Volkshochschule

Berliner Str. 13/ 14

03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 38060-24

Fax: 0355/ 38060-66

info@bibliothek-cottbus.de

www.bibliothek-cottbus.de

Volkshochschule

Tel.: 0355 38060-50

Fax: 0355 6123403

volkshochschule@cottbus.de

www.vhs.cottbus.de

30 Kost-Nix-Laden Cottbus

Deffkestr. 11

31 StuRa der BTU-Cottbus

Hubertstr. 15

03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 692200

32 No1 Tanzbar - DiscoFox &

DanceCharts

Spremberger Str. 29

www.no1-tanzbar.de

33 Theater Native C

Petersilienstraße 24

Tel.: 0355/ 22024

www.theaternalternative-cottbus.de

Tageskasse: Mo – Fr 10.00 – 17.00

Uhr

34 Weltspiegel

Rudolf Breitscheid Str. 78

Tel.: 0355/ 4949496

35 Zelle 79

Mo + Do + Fr ab 20:00Uhr

Parzellenstraße 79

Tel.: 0355 28 91 738

www.zelle79.org

info@zelle79.org

36 Labyrinth

Berlinerstrasse 1

www.labyrinth-cottbus.de

Tel:0355/28916610

37 Muggefug

Papitzerstraße 4

www.muggefug.de

39 Academy of music

Sandower Straße 58

03046 Cottbus

Tel.: 0355 700 800

www.academy-of-music.de

40 EssCoBar

Schlosskirchplatz 1

03046 Cottbus

Tel.: 0355 4949596

41 OBLOMOW TEE

Laden & Stube

Wendenstrasse 2

03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 494 71 21

Web.: www.oblomowtee.de

42 Streetwork Cottbus

Am Spreeufer 14-15

03044 Cottbus

0355 47861-40

streetwork@jhcb.de

43 Seitensprung

„Home of disaster“

Straße der Jugend 104

44 Le Scandale

„Le local fatal“

Karl Liebnecht Str.20

Senftenberg

45 NEUE BÜHNE

Theaterpassage 1

01968 Senftenberg

Tel: 0357/ 38010

AMADEUS

PIZZA - AMADEUSROLLE FALAFEL - DÖNER



Fr. Ebert Str.

Hubertstr.

Karlstr.

AMADEUS

Mo. - Fr. : 11 h - 22 h
So. 16 h - 22 h

03 55 - 35 54 545
Karlstr. 2

X-MAS OVER MUGGEFLUG

WIKAL

F.B.I.A.

25.12.2016

20:30

PAPITZER STR. 4

03046 COTTBUS

quasiMONO

Spieleabend

Karten
Würfel
Gesellschaftspiele
Dart
Schach
und vieles mehr...

jeden Montag
19:00 Uhr

alle Spiele kostenlos ausleihen!!!

... und im Netz?

www.kultur-cottbus.de

WE WANT YOU

Zuerst der Spaß, dann das Vergnügen!

Mach mit und hilf uns bei Ausstellungen, Konzerten, Barschichten, Festivals und allem, was DIR einfällt.

info@fango.org :: www.fango.org